

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 126

**DIE SCHULDEN VON BUND, LÄNDERN
UND GEMEINDEN**

AM 31. MÄRZ 1954



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart - Köln

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Textteil mit Textübersichten	
A. Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften	
1. Stand und Entwicklung der Schulden	5
Übersicht 1: Gesamtbetrag der Schulden	5
2. Altverschuldung	6
Übersicht 2: Ausgleichsforderungen	6
3. Neuverschuldung	7
Übersicht 3: Gesamtbetrag der Neuverschuldung	7
B. Schulden des Bundes und des Lastenausgleichsfonds	
1. Inlandschuld des Bundes	7
2. Auslandschuld des Bundes	8
Übersicht 4: Auslandschulden des Bundes	8
3. Schulden des Lastenausgleichsfonds	8
C. Schulden der Länder	
1. Gesamtbetrag	8
2. Kreditformen und -quellen	9
Übersicht 5: Schulden der Länder beim Lastenausgleichsfonds	9
Übersicht 6: Kassenkredite der Länder	9
3. Wohnbauschulden	10
Übersicht 7: Wohnbauschulden der Länder	10
4. Regionale Unterschiede	10
Übersicht 8: Inlandschulden der Länder	11
D. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	
1. Gesamtbetrag	11
Übersicht 9: Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	11
2. Kreditquellen	12
Übersicht 10: Quellen der kommunalen Neuverschuldung	12
3. Verwendungszwecke der Schulden	12
Übersicht 11: Verwendungszwecke der kommunalen Neuverschuldung	13
4. Laufzeiten und Fälligkeiten	13
Übersicht 12: Fälligkeiten aus der kommunalen Verschuldung	14
5. Zinsbedingungen	14
Übersicht 13: Schulden der Gemeinden (Gemeindeverbände) nach Zinssatzgruppen	14
Übersicht 14: Durchschnittzinssätze der kommunalen Schulden	14
E. Schulden von Bundesbahn und Bundespost	
Übersicht 15: Inlandschulden von Bundesbahn und Bundespost	15
F. Methodische Hinweise	15
Anhang: Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über den Schuldenstand von Bund, Ländern und Gemeinden	
Übersicht über die in der Schuldenstandstatistik erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände mit Einwohnerzahlen	17
Übersicht über die in der Schuldenstandstatistik erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände mit Einwohnerzahlen	18
Tabellenteil (laut besonderem Verzeichnis)	19

— Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet —

Erschienen im März 1955

Vorwort

Die Ergebnisse der Schuldenstandstatistik zum 31. März 1954 können drei Monate früher veröffentlicht werden als die entsprechenden Ergebnisse des Vorjahres.

Erstmalig ist in die Schuldenstandstatistik zum 31. März 1954 auch der Lastenausgleichsfonds mit aufgenommen worden. Die Veröffentlichung enthält außerdem nachrichtliche Angaben über die Verschuldung von Bundesbahn und Bundespost.

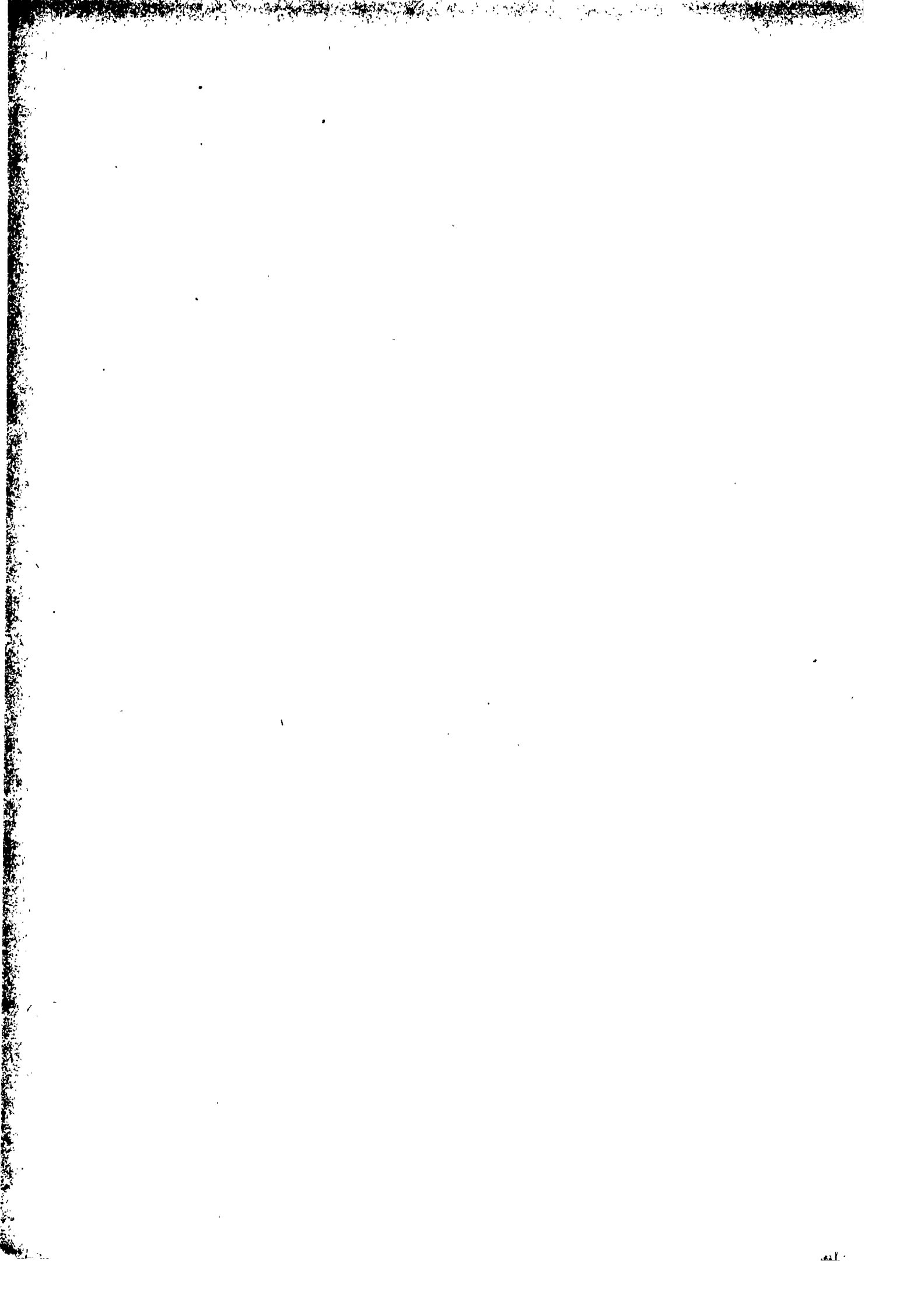
Um dem Benutzer Vergleiche mit den Ergebnissen früherer Erhebungen zu erleichtern, ist am Schluß der textlichen Darstellung eine Übersicht über die seitherigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes auf dem Gebiet der Schuldenstatistik enthalten.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse und die Bearbeitung dieser Veröffentlichung lag in Händen der vom Leitenden Regierungsdirektor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung »Finanz- und Steuerstatistik« des Statistischen Bundesamtes. Bearbeiter war im Hauptreferat von Oberregierungsrat Mengert der Referent Dr. Spellerberg.

Wiesbaden, im März 1955

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes



A. Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften

1. Stand und Entwicklung der Schulden

Der Gesamtbetrag der im Inland aufgenommenen Schulden der Gebietskörperschaften ist nach dem Stand vom 31. März 1954 mit 27 435,6 Mill. DM ermittelt worden. Dieser Betrag umfaßt im wesentlichen diejenigen Schulden des Bundes, der Länder (einschließlich deren Zahlungsrückstände) und der Gemeinden, die aus Kreditmarktmitteln oder aus öffentlichen Sondermitteln stammen. Eingeschlossen ist dabei der — in der Einzeldarstellung getrennt von der übrigen Bundesschuld behandelte — Lastenausgleichsfonds mit seinen im Rechnungsjahr 1953 entstandenen Kreditmarktschulden in Höhe von 237,5 Mill. DM. Der Lastenausgleichsfonds erscheint zum 31. März 1954 erstmalig als Schuldner; im Zusammenhang hiermit sind seine Forderungen an Länder und Gemeinden, d. h. die Darlehensaufnahmen dieser Gebietskörperschaften bei dem Lastenausgleichsfonds, jetzt nicht mehr in den Gesamtbetrag aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln eingerechnet, sondern den »Schulden bei Gebietskörperschaften« zugeordnet. Bei Betrachtung der verschiedenen in der Schuldenstandstatistik erfaßten Bereiche der öffentlichen Verwaltung im einzelnen erhöht sich die Verschuldung jeweils noch um diese Schuldverpflichtungen gegenüber Gebietskörperschaften. Betragsmäßig von Bedeutung ist das vor allem für Länder und Gemeinden.

Am 31. März 1954 haben diese neben den erwähnten 27,4 Mrd. DM aus Kreditmarktmitteln und aus öffentlichen Sondermitteln bestehenden Schulden bei Gebietskörperschaften einschließlich der Zahlungsrückstände der Länder einen Gesamtumfang von 7 127,0 Mill. DM erreicht (gegenüber 5 338,4 Mill. DM im Vorjahr). Hieran sind die Kredite des Lastenausgleichs an Länder und Gemeinden mit 3 293,0 Mill. DM beteiligt; noch größer ist die übrige Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander (3 834,0 Mill. DM).

Die zur Gesamtsumme zusammengefaßten 27,4 Mrd. DM Inlandschulden umfassen die aus der Geldumstellung von 1948 hervorgegangenen Altschulden, soweit sie bis zum 31. März 1954 geregelt waren, und die nach der Geldumstellung neu aufgenommenen Darlehen (Neuschulden). Dabei überwiegt die Altverschuldung, die vor allem die Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen einschließt, bei weitem. Im Unterschied hierzu ist die Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander größtenteils aus der Mitwirkung der öffentlichen Verwaltung an der Finanzierung des Wohnungsbaus in den Jahren nach 1948 neu erwachsen, namentlich in der Weise, daß Lastenausgleichs- und Bundesmittel im Darlehensweg über die Länder an die Bauherren, darunter auch an Gemeinden, weitergeleitet worden sind. Die erwähnten 7 127,0 Mill. DM bestehen demnach in erster Linie aus Darlehensverbindlichkeiten der Länder bei Bund und Lastenausgleich.

Der Gesamtbetrag der inländischen Alt- und Neuverschuldung der Gebietskörperschaften hat sich im Rechnungsjahr 1953 um 1 981,3 Mill. DM erhöht. Der Zuwachs ist damit ungefähr ebenso hoch wie im Rechnungsjahr 1952 (1 999,1 Mill. DM).

An der im einzelnen unterschiedlich verlaufenen Entwicklung sind die Gemeinden wieder mit dem relativ, die Länder (einschließlich der Hansestädte und West-Berlins) mit dem absolut größten Schuldenzugang beteiligt.

Im wesentlichen ist der Schuldenzuwachs und die jetzige Zusammensetzung des Gesamtschuldenstandes das Ergebnis folgender Vorgänge:

- Der Hauptbetrag der Inlandsverbindlichkeiten, die Verschuldung des Bundes und der Länder aus Ausgleichsforderungen, hat sich erstmalig leicht, nämlich um 15,1 Mill. DM, vermindert.
- Der schon im Vorjahr zu verzeichnende erhebliche Rückgang der im wesentlichen kurzfristigen Schulden des Bundes und der Länder aus unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln hat sich fortgesetzt. Daneben erscheinen Kassenvorschüsse des Zentralbanksystems jetzt

1. Gesamtbetrag der Schulden

Schuldner	Stand am 31. März			Zunahme im Rechnungsjahr 1953	
	1952	1953	1954 ¹⁾		
	Mill. DM			vH	
	1	2	3	4	5
Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften ²⁾					
Bund ³⁾	8 688,4	9 292,2	9 425,3	133,1	1,4
Lastenausgleichsfonds	—	—	237,5	237,5	—
Länder	11 409,1	11 977,6	12 667,1 ⁴⁾	689,5	5,8
Hansestädte	1 298,0	1 412,5	1 519,6	107,1	7,6
West-Berlin	737,8	762,6	794,3	31,7	4,2
Gemeinden (Gv.)	1 321,9 ⁵⁾	2 009,6 ⁶⁾	2 791,9	782,3	38,9
Zusammen ...	23 455,2	25 454,3	27 435,6 ⁷⁾	1 981,3	7,8
Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften ²⁾					
Bund ³⁾	8 688,4	9 292,2	9 425,3	133,1	1,4
Lastenausgleichsfonds	—	—	454,5	454,5	—
Länder	13 787,9	15 792,6	17 697,9 ⁸⁾	1 905,3	12,1
Hansestädte	1 444,6	1 678,8	1 857,7	178,9	10,7
West-Berlin	1 467,6	1 497,3	1 603,4	106,1	7,1
Gemeinden (Gv.)	1 699,5	2 531,9	3 524,1	992,2	39,2

¹⁾ Ohne die — in den Vorjahresbeträgen mit enthaltenen — Umstellungsgrundschulden der Länder und Gemeinden sowie ohne die Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. — ²⁾ Die Schulden beim Lastenausgleichsfonds sind den Schulden bei Gebietskörperschaften zugeordnet (Ausnahme vgl. Anmerkung ⁴⁾). — ³⁾ Ohne Schulden des Lastenausgleichsfonds. — ⁴⁾ Einschl. 8,1 Mill. DM Zahlungsrückstände bei Nichtgebietskörperschaften. — ⁵⁾ Einschl. der geringen Schulden beim Lastenausgleichsfonds; am 31. März 1953 außerdem einschl. der geringen Altschulden bei Gebietskörperschaften. — ⁶⁾ Abweichung gegenüber Summe A + B der Tabelle I (Seite 21) — vgl. Anmerkung ⁴⁾ — = 8,1 Mill. DM. — ⁷⁾ Einschl. 156,0 Mill. DM Zahlungsrückstände bei Gebietskörperschaften und Lastenausgleichsfonds.

überhaupt nicht mehr. Der Zentralbankkredit, den Schleswig-Holstein als einziges Land am 31. März 1953 in Höhe von 7,0 Mill. DM noch in Anspruch genommen hatte, ist im Rechnungsjahr 1953 restlos getilgt worden. Insgesamt haben sich die erwähnten, hauptsächlich zur vorübergehenden Deckung des Kassenbedarfs dienenden Kreditmittel des Bundes und der Länder um 327,0 Mill. DM auf 785,5 Mill. DM am 31. März 1954 ermäßigt.

Gleichzeitig ist jedoch der Umlaufsbetrag (226,6 Mill. DM) der Steuergutscheine Bayerns um 77,8 Mill. DM und bei den Gemeinden die Verschuldung mit einer Laufzeit von weniger als 4 Jahren um 18,5 Mill. DM auf 198,8 Mill. DM angewachsen. Berücksichtigt man dies, so liegt die Gesamtsumme (1 210,9 Mill. DM) der betrachteten Schulden mit kürzerer Laufzeit um 230,8 Mill. DM unter dem Vorjahresstand.

- Die längerfristigen Kredite sind noch stärker als im Rechnungsjahr 1952 am Schuldenzugang beteiligt. Dabei haben die Länder vor allem auf den Wertpapiermarkt, die Gemeinden in erster Linie auf Bankdarlehen zurückgegriffen.

Der Umlauf an Länderanleihen (langfristigen Inhaberschuldverschreibungen und verzinslichen Schatzanweisungen) hat sich mehr als verdoppelt; er ist von 298,6 Mill. DM im Vorjahr auf 823,3 Mill. DM am 31. März 1954 angestiegen. Rechnet man auch die Bundesanleihen¹⁾ und die von mehreren Großstädten im Rechnungsjahr 1953 gegebenen Inhaberschuldverschreibungen (26,1 Mill. DM bis zum 31. März 1954) mit ein, so beträgt die inländische Anleiheverschuldung der Gebietskörperschaften jetzt insgesamt 1 607,0 Mill. DM.

Zur gleichen Zeit haben die von Ländern und Gemeinden bei Banken, Privatversicherungen und Trägern der Sozialversicherung aufgenommenen Darlehen einen Gesamtumfang von 3 078,1 Mill. DM erreicht. Damit sind sie gegenüber dem Vorjahr um 1 044,8 Mill. DM angewachsen²⁾. Von der hier besonders starken Zunahme entfallen 846,3 Mill. DM auf Schuldaufnahmen der Gemeinden, insbesondere bei Sparkassen und Banken.

¹⁾ Einschließlich der verzinslichen Schatzanweisungen; ohne die Schuldbuchforderungen der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ²⁾ Bei den Gemeinden: ohne die Kredite mit einer Laufzeit von weniger als 4 Jahren.

d) Innerhalb der Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander haben sich vor allem die Wohnbauschulden der Länder bei Bund und Lastenausgleich erhöht. Im Gesamtbetrag (4 988,9 Mill. DM) übersteigen diese Verbindlichkeiten den Vorjahresstand um 1 146,2 Mill. DM.

Neben den vorstehend betrachteten Inlandschulden besteht bei den Gebietskörperschaften eine erhebliche Verschuldung gegenüber dem Ausland, deren Höhe aber noch nicht genau angegeben werden kann, weil die im Zusammenhang mit dem Londoner Schuldenabkommen eingeleitete Regelung der Auslandschulden noch nicht abgeschlossen ist³⁾.

2. Altverschuldung

Ohne die Schuldverpflichtungen gegenüber anderen Gebietskörperschaften beläuft sich die inländische Altverschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. März 1954 auf insgesamt 20 298,4 Mill. DM. Sie bleibt damit um 187,5 Mill. DM unter dem Ergebnis des vorangegangenen Stichtages. Der Unterschied erklärt sich zum größeren Teil daraus, daß die in den Vorjahresbeträgen enthaltenen, inzwischen durch die Hypothekengewinnabgabe ersetzten Umstellungsgrundschulden der Gemeinden und Länder in den Schuldenstand vom 31. März 1954 nicht einbezogen sind. Im einzelnen werden hiervon jedoch nur die neben dem Hauptbetrag der Altschulden, den Ausgleichsforderungen, erfaßten übrigen Altverbindlichkeiten betroffen, insbesondere die ehemaligen Reichsmarkschulden der Gemeinden.

2. Ausgleichsforderungen¹⁾

— Mill. DM —

Gläubiger/ Schuldner	0%	3% ²⁾	3 1/2 %	4 1/2 %	Sonder- aus- gleichs- forde- rungen	Zu- sammen
	1	2	3	4	5	6
nach Gläubigern						
Bank deutscher Länder	622,2 ³⁾	5 460,0	—	—	—	6 082,2
Landeszentralbanken	—	2 976,4	—	—	—	2 976,4
Banken und Sparkassen	61,7	5 831,7	—	410,6	74,8	6 378,8
Versicherungsunter- nehmen und Bauspar- kassen	56,7	—	4 504,4	—	54,7	4 615,7
Postscheckämter	—	42,8	—	—	—	42,8
Insgesamt	740,6	14 310,9	4 504,4	410,6	129,4	20 095,9
nach Schuldnern						
Schleswig-Holstein	1,5	364,2	46,6	10,0	5,0	427,3
Niedersachsen	8,3	998,2	263,3	38,3	13,6	1 321,7
Nordrhein-Westfalen	24,7	1 998,7	792,7	92,4	31,0	2 939,5
Hessen	11,0	814,9	205,6	38,6	10,8	1 080,8
Rheinland-Pfalz	2,8	470,6	41,1	17,1	4,9	536,5
Baden-Württemberg	7,3	1 412,5	499,4	51,7	19,0	1 989,9
Bayern ⁴⁾	49,4	1 624,6	496,5	91,8	23,4	2 285,7
Länder ohne Hansestädte und ohne West-Berlin	105,0	7 683,7	2 345,2	339,9	107,7	10 581,5
Hamburg	6,3	492,4	463,5	28,5	10,5	1 001,2
Bremen	7,1	162,0	14,1	42,2	1,2	226,6
Hansestädte	13,4	654,4	477,6	70,7	11,7	1 227,9
Länder einschl. Hanse- städte	118,4	8 338,1	2 822,8	410,6	119,4	11 809,4
West-Berlin	—	512,8	114,0	—	10,0	636,7
Länder zusammen	118,4	8 850,9	2 936,8	410,6	129,4	12 446,1
Bund ⁵⁾	622,2 ³⁾	5 460,0	1 567,6	—	—	7 649,8
Bund und Länder ins- gesamt	740,6	14 310,9	4 504,4	410,6	129,4	20 095,9
Dagegen am 31. 3. 1953	754,9	14 324,3	4 439,9	430,0	162,0	20 111,0

¹⁾ Nach den Nachweisungen zur Schuldenstatistik. — ²⁾ Ohne Sonderausgleichsforderungen; s. Spalte 5. — ³⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibungen (Ausstattung von Berlin mit Geld). — ⁴⁾ Einschl. Lindau. — ⁵⁾ Ohne Ausgleichsforderungen der Postsparkasse; der Betrag steht in seiner Höhe noch nicht fest.

Die auf der Geldumstellung von 1948 beruhenden Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen sind jetzt mit 20 095,9 Mill. DM nachgewiesen, die Bundesschuld aus der Geldausstattung Berlins (622,2 Mill. DM) mit eingerechnet. Diese Gesamtsumme umfaßt die Forderungen der Bank deutscher Länder an den Bund, ferner diejenigen der Landeszentralbanken, Geschäftsbanken und übrigen Gläubiger-

¹⁾ Aus nachrichtlichen Angaben ergibt sich bei Bund und Ländern als bis jetzt (Stand 31. März 1954) festgestellter Teilbetrag der Auslandsverschuldung eine Summe von 8,5 Mrd. DM.

institute gegen die Länder. In der Bundesschuld sind außerdem die aus der nachträglichen Aufwertung der Privatrenten entstandenen »Rentenausgleichsforderungen« der Versicherungen enthalten.

Zwischen dem 31. März 1953 und dem 31. März 1954 ist der Anteil der Ausgleichsforderungen am Gesamtbetrag der Schulden von 79,0 vH auf 73,2 vH gesunken, namentlich infolge des weiteren Anwachsens der Neuverschuldung. Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen auch umfangmäßig zurückgegangen, jedoch nur bei den Ländern (um 44,2 Mill. DM); beim Bund haben sie sich noch um 29,1 Mill. DM erhöht. Der Rückgang der Länderverbindlichkeiten ist durch weitere Tilgungen von Sonderausgleichsforderungen und Berichtigungen in den Umstellungsrechnungen der Gläubigerinstitute, die Zunahme beim Bund durch erneute Zuteilung von Rentenausgleichsforderungen bedingt.

Mit dieser Entwicklung im Rechnungsjahr 1953 hat sich die Verteilung der Ausgleichsforderungen auf die einzelnen Zinssätze bemerkenswert verändert. Die mit 3 % verzinslichen Forderungen der Geldinstitute stellen zwar weiterhin die Hauptmasse dar; aber bei ihnen, ferner bei den unverzinslichen und vor allem bei den mit 4 1/2 % zu verzinsenden Beträgen sowie den (3%igen) Sonderausgleichsforderungen ist doch ein erheblicher Abgang zu verzeichnen.

Unter diesen Forderungsarten haben sich die mit ihrem Zinssatz am stärksten ins Gewicht fallenden 4 1/2 %igen Ausgleichsforderungen, die den Boden- und Kommunalkreditinstituten als Deckungsausgleich für umgestellte Schuldverschreibungen dienen, immerhin um fast 20 Mill. DM ermäßigt (durch Berichtigungen). Dem steht allerdings das recht beträchtliche Anwachsen der mit 3 1/2 % zu verzinsenden Ausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen gegenüber. Hier entfällt nicht ganz die Hälfte der Gesamtzunahme in Höhe von 64,5 Mill. DM auf die vom Bund neu gewährten Rentenausgleichsforderungen.

Besonderer Erwähnung bedürfen die mit einem Zinssatz von 3 % ausgestatteten, aber einstweilen nicht zu verzinsenden Ausgleichsforderungen des Postscheckdienstes und der Postsparkasse. Sie werden von der Bank deutscher Länder mit insgesamt 344 Mill. DM nachgewiesen (einschließlich der auf West-Berlin entfallenden 26 Mill. DM)⁴⁾.

Demgegenüber sind am 31. März 1954 im Schuldenstand nur die schon im Vorjahr erfaßten Forderungen des Postscheckdienstes in Höhe von 42,8 Mill. DM enthalten, nämlich die von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz gemeldeten Schuldbeträge. Bei den Ausgleichsforderungen der Postscheckämter an die übrigen in Frage kommenden Länder — Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Hamburg und West-Berlin — sind die Voraussetzungen für eine statistische Feststellung auch jetzt noch nicht gegeben. Das gleiche gilt für die Forderung der Postsparkasse an den Bund.

Im Vergleich zu den Ausgleichsforderungen hält sich die übrige inländische Altverschuldung, soweit sie bis jetzt geregelt ist, in engen Grenzen. Aus alten Kreditmarktverbindlichkeiten sind die Gebietskörperschaften am 31. März 1954 noch im Gesamtumfang von 202,5 Mill. DM verschuldet, die sich ungefähr je zur Hälfte auf die Länder einerseits und die Gemeinden andererseits verteilen. Bei den Ländern entfallen hiervon allein 86,3 Mill. DM auf West-Berlin und die Hansestädte.

Bedeutender ist das Ausmaß der Altverschuldung gegenüber Gebietskörperschaften. Sie besteht in der Hauptsache aus den 622,2 Mill. DM, die West-Berlin dem Bund schuldet. Diese Schuld ist anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld entstanden. Die 622,2 Mill. DM bilden die Gegenverpflichtung zu den unverzinslichen Schuldverschreibungen in gleicher Höhe, die der Bank deutscher Länder seitens des Bundes aus dem genannten Anlaß ausgestellt worden sind.

Außer West-Berlin erscheinen nur die Gemeinden in größerem Umfange als Altschuldner anderer Gebietskörperschaften. Ihre Altverbindlichkeiten dieser Art machen am 31. März 1954 noch 18,1 Mill. DM aus.

⁴⁾ Vgl. »Monatsberichte der Bank deutscher Länder«, April 1954, S. 59.

Zu den oben besprochenen Inlandschulden tritt noch die Auslandsverschuldung der Gebietskörperschaften, soweit es sich bei ihr um Altverbindlichkeiten handelt. Hierher gehören neben wesentlichen Teilen der Bundesschuld auch die Auslandsanleihen der Länder⁵⁾.

Nach teilweise vorläufigen Angaben betragen die durch das Londoner Abkommen reaktivierten Auslandschulden der Länder am 31. März 1954 rund 130 Mill. DM. Die Auslandsanleihen West-Berlins, die in der Größenordnung von etwa 60 Mill. DM liegen, sind in dieser Summe nicht mit enthalten. Bei ihnen war am Stichtag noch ungeklärt, in welcher Weise das Londoner Schuldenabkommen Anwendung finden wird.

Die vorgenannten 130 Mill. DM bleiben um ungefähr 20 Mill. DM unter dem Stand vom 31. März 1953. Der Unterschied erklärt sich aus Berichtigungen, hervorgerufen durch die noch im Gang befindliche Regelung der Auslandschulden. Abweichend vom Vorjahr sind den Auslandsverbindlichkeiten jetzt allerdings auch die — mittelbar vom Londoner Abkommen betroffenen — Länderanteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen zugeordnet worden. Hierbei handelt es sich jedoch um kleinere Beträge, z. B. für Hessen um 0,2 Mill. DM, mit denen das Land noch an der Auslandsanleihe der früheren Kommunalen Landesbank Darmstadt (jetzt: Hessische Landesbank) beteiligt ist.

3. Neuverschuldung

Bei den Neuschulden hat sich das schnelle Anwachsen, das bereits die Vorjahre kennzeichnete, im Rechnungsjahr 1953 größtenteils noch verstärkt.

In der Gesamtsumme aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln, also ohne die »Schulden bei Gebietskörperschaften«, stellt sich die inländische Neuverschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. März 1954 auf 7 137,3 Mill. DM. Das bedeutet eine Zunahme von mehr als 2 Mrd. DM, die damit den Zugang des Rechnungsjahres 1952 (rd. 1,5 Mrd. DM) beträchtlich überschreitet. In der Hauptsache geht dieser erhebliche Schuldenzuwachs zu Lasten der Länder und Gemeinden.

Wie schon im vorangegangenen Zeitabschnitt, sind im Rechnungsjahr 1953 in erster Linie die Kreditmarktschulden, insbesondere die bei Banken oder im Anleihewege aufgenommenen Darlehen, angewachsen. Daneben haben aber auch die

B. Schulden des Bundes⁷⁾ und des Lastenausgleichsfonds

1. Inlandschuld des Bundes

Von der Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften am 31. März 1954 entfallen 9 425,3 Mill. DM auf Inlandschulden (Alt- und Neuschulden) des Bundes. Die Verbindlichkeiten des Lastenausgleichsfonds sind in dieser Summe nicht enthalten.

Am 31. März 1953 belief sich die vergleichbare Bundesschuld auf 9 292,2 Mill. DM; ihr Anwachsen im Rechnungsjahr 1953 (um 133,1 Mill. DM) bleibt damit beträchtlich unter der Zunahme des Vorjahres (603,8 Mill. DM). Es hängt dies insbesondere mit dem Rückgang der Kurzkredite zusammen; außerdem haben beim Bund die langfristigen Formen der Inlandschuld im Rechnungsjahr 1953 in geringerem Ausmaße zugenommen als im Jahr zuvor.

Am Zuwachs des Umlaufes von Schuldverschreibungen und verzinslichen Schatzanweisungen im Rechnungsjahr 1953 ist der Bund hauptsächlich durch seine mit einem Zinssatz von 5% ausgestattete und beim ERP-Sondervermögen aufgenommene Anleihe beteiligt. Sie wird zum 31. März 1954 mit 219,4 Mill. DM ausgewiesen; mit diesem Betrag tritt sie zu der erheblich größeren Bundesanleihe des Vorjahres (500,2 Mill. DM) hinzu.

Erstmalig für 1953 hat der Bund ferner der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Schuldbuchforderungen zugeteilt. Diese 188,3 Mill. DM dienen der Erstattung von Aufwendungen der Arbeitslosenfürsorge. Allerdings sind die Schuldbuchforderungen und die Anleihe von 1953 im Laufe des Rechnungsjahres 1954 zur vorübergehenden Anlage flüssiger Bundesmittel zurückgekauft worden.

⁵⁾ Über die Auslandschulden der Gemeinden liegen Angaben zum 31. März 1954 nicht vor.

3. Gesamtbetrag der Neuverschuldung

— Mill. DM —

Schuldner	Stand am 31. März			Zunahme 1953/54
	1952	1953	1954	
	1	2	3	4
Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾				
Bund ²⁾	1 288,5	1 671,4	1 775,5	104,1
Lastenausgleichsfonds	—	—	237,5	237,5
Länder	1 025,1	1 354,2	2 071,1 ³⁾	716,9
Hansestädte	21,3	101,7	262,0	160,3
West-Berlin	52,4	61,4	101,0	39,6
Gemeinden (Gv.)	1 083,2 ⁴⁾	1 779,8 ⁴⁾	2 690,2	910,4
Zusammen...	3 470,5	4 968,5	7 137,3 ⁴⁾	2 168,8
Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾				
Bund ²⁾	1 288,5	1 671,4	1 775,5	104,1
Lastenausgleichsfonds	—	—	454,5	454,5
Länder	3 403,1	5 168,4	7 101,0 ³⁾	1 932,6
Hansestädte	166,9	367,2	599,4	232,2
West-Berlin	143,1	173,8	287,9	114,1
Gemeinden (Gv.)	1 437,8	2 302,1	3 404,2	1 102,1

¹⁾ Die Schulden beim Lastenausgleichsfonds sind den Schulden bei Gebietskörperschaften zugeordnet (Ausnahme vgl. Anmerkung ²⁾). — ²⁾ Ohne Schulden des Lastenausgleichsfonds. — ³⁾ Einschl. der als Zahlungsrückstände bezeichneten Verbindlichkeiten. — ⁴⁾ Einschl. der geringen Schulden beim Lastenausgleichsfonds.

Schulden aus öffentlichen Sondermitteln weiter zugenommen, und zwar bei Ländern und Gemeinden im Gesamtbetrag um 59,3 Mill. DM⁶⁾ auf 432,5 Mill. DM. Hiervon entfallen allein 346,8 Mill. DM auf ERP-Kredite.

Es kennzeichnet die derzeitige Zusammensetzung der Neuschulden, daß die Gemeinden an der Gesamtsumme der Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermittel mit dem höchsten Einzelbetrage beteiligt sind. Am 31. März 1954 und auch schon am 31. März 1953 ist dieser Teil der gemeindlichen Verschuldung sogar höher als die entsprechende Länderschuld, die Hansestädte und West-Berlin mit eingerechnet.

Im Unterschied hierzu ist bei der Neuverschuldung der Gebietskörperschaften untereinander der Länderanteil weitaus am größten. Diese — Doppelzahlungen enthaltenden — Neuschulden gegenüber Gebietskörperschaften, also insbesondere die Wohnbaudarlehen der Länder beim Bund und Lastenausgleich, belaufen sich am 31. März 1954 auf insgesamt 6 485,3 Mill. DM gegenüber 4 714,5 Mill. DM im Jahr zuvor (einschließlich der Zahlungsrückstände der Länder).

Von zeitweise illiquiden Versicherungsunternehmen hat der Bund bis zum 31. März 1954 Rentenausgleichsforderungen in Höhe von 9,6 Mill. DM erworben. Unter Einschuß der 9,6 Mill. DM haben die Rentenausgleichsforderungen der Versicherungen am genannten Stichtag einen Gesamtumfang von 1 567,6 Mill. DM erreicht. Auch bei diesem Teil der Bundesschuld ist die Zunahme (29,1 Mill. DM) geringer als im Vorjahr (237,8 Mill. DM).

Bei den übrigen Posten der fundierten Inlandschuld des Bundes haben sich keine oder nur geringfügige Änderungen ergeben. In ihrer Höhe gleichgeblieben sind die Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder, die mit 5 460,0 Mill. DM den Hauptbetrag der Inlandsverschuldung des Bundes bilden.

Die Konsolidierung der Bundesschuld ist wesentlich dadurch gefördert worden, daß sich die seit 1952 zu beobachtende rückläufige Entwicklung der schwebenden Verschuldung noch verstärkt hat. Beeinflußt durch die günstige Kassenlage, ist der Umlauf an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes zwischen dem 31. März 1953 und dem 31. März 1954 von 950,7 Mill. DM auf 646,6 Mill. DM gesunken.

In der Hauptsache stellen die 646,6 Mill. DM zugleich auch Kassenkredite im haushaltsrechtlichen Sinne dar. Lediglich 142,0 Mill. DM davon sind haushaltsmäßig vereinnahmt und somit keine Kassenkredite. Es handelt sich bei ihnen um den

⁶⁾ Bei Errechnung dieser Zunahme sind auch die 99,0 Mill. DM im Vorjahr unter Bankschulden nachgewiesenen ERP-Kredite des Landes Nordrhein-Westfalen einbezogen worden.

⁷⁾ Die Angaben über die Bundesschuld verstehen sich ohne die durch die Bundesvermögensrechnung (für Ende des Rechnungsjahres 1953) nachgewiesenen, in ihrer Höhe zum Teil noch nicht endgültig feststehenden »Anderen Schulden« (vgl. Tabelle I, Seite 21, Anmerkungen 13 und 15).

— leicht zurückgegangenen — Betrag der unverzinslichen Schatzanweisungen, die der Bund zum Zwecke des Finanzausgleichs an die Länder weitergegeben hat.

2. Auslandschuld des Bundes

Zu festen Währungsparitäten berechnet, beläuft sich die Auslandschuld des Bundes nach dem zum 31. März 1954 ausgewiesenen — zum Teil noch vorläufigen — Beträgen auf insgesamt 8351,9 Mill. DM^{*)}. Sie ist damit im Vergleich zum Vorjahresstand (1551,3 Mill. DM) um 6800,6 Mill. DM angewachsen. Dieser außerordentliche Anstieg erklärt sich in erster Linie aus dem Wirksamwerden von Verbindlichkeiten, die auf dem Londoner Schuldenabkommen beruhen. Demgegenüber umfaßten die am 31. März 1953 geschuldeten 1551,3 Mill. DM nur solche Auslandsverbindlichkeiten des Bundes, die nicht unter das Londoner Abkommen fallen, nämlich die anlässlich des Beitritts der Bundesrepublik zum Internationalen Währungsfonds und zur Weltbank begebenen unverzinslichen Schatzanweisungen (Treasury Notes) und den im Zuge der amerikanischen Wirtschaftshilfe aufgenommenen Dollarkredit.

4. Auslandschulden des Bundes nach dem Stand am 31. März 1954

Bezeichnung der Schuld	Mill. Fremd- währungs- einheiten	Mill. DM ¹⁾
	1	2
a) Schuldbeträge aus Londoner Abkommen²⁾		
Nachkriegs-Wirtschaftshilfe		
USA	1 000,0 \$	4 200,0
Großbritannien	142,5 £	1 675,8
Frankreich	11,25 \$	47,3
Aufwendungen für Flüchtlinge in Dänemark	152,0 dkr	92,7
Dawes-Anleihe ³⁾	{ 16,72 skr }	18,3
Young-Anleihe ⁴⁾	{ 1,14 \$ }	6,8
Kreuger-Anleihe ⁵⁾	50,2 \$	210,8
Mixed Claims	94,5 \$	396,9
Lee Higginson-Kredit	{ 6,31 \$ }	29,3
	{ 0,24 £ }	
Belgische RM-Forderungen ⁶⁾		38,0
Schuldverschreibungen für BIZ ⁷⁾	68,6 sfrs	65,9
Summe a. . .		6 781,8
b) Übrige Schuldbeträge		
Treasury Notes		
Welt-Währungsfonds	—	1 215,0 ⁸⁾
Weltbank	—	246,9
Dollarkredit anlässlich Wirtschaftshilfe	16,9 \$	71,0
Schweizer-Franken-Kredit ⁹⁾	38,75 sfrs	37,2
Summe b. . .		1 570,1
Insgesamt. . .		8 351,9

¹⁾ Umgerechnet zu festen Währungsparitäten. — ²⁾ Einschl. der im Zusammenhang mit dem Londoner Abkommen geregelten Schuldbeträge, insbesondere aus der Nachkriegs-Wirtschaftshilfe. — ³⁾ Deutsche Äußere Anleihe von 1924. — ⁴⁾ Internationale Anleihe des Deutschen Reichs von 1930. — ⁵⁾ Äußere Anleihe des Deutschen Reichs von 1930. — ⁶⁾ In belgischer Währung zu zahlen. — ⁷⁾ Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — ⁸⁾ Davon bis zum 30. September 1954 eingelöst: 175,3 Mill. DM. — ⁹⁾ Zur Durchführung des Abkommens über die deutschen Vermögenswerte in der Schweiz.

Die durch das Londoner Abkommen und im Zusammenhang damit geregelten Auslandschulden des Bundes sind an der zum 31. März 1954 erfaßten Gesamtsumme mit 6781,8 Mill. DM

beteiligt. Hiervon entfällt der Hauptbetrag auf Nachkriegsschulden, insbesondere auf Ansprüche der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Frankreichs aus der Deutschland geleisteten Nachkriegs-Wirtschaftshilfe. In den gleichen Bereich gehört ferner die Forderung Dänemarks aus der Betreuung deutscher Flüchtlinge in den Jahren 1945 bis 1949.

Unter den übrigen vom Londoner Abkommen betroffenen Auslandsverbindlichkeiten des Bundes sind die bis zum betrachteten Stichtag geregelten Schuldbeträge der großen Reichsanleihen — der Dawes-Anleihe von 1924, der Young-Anleihe von 1930 und der Kreuger-Anleihe vom gleichen Jahr — mit insgesamt 235,9 Mill. DM nachgewiesen, die fundierten Zinsrückstände (1,7 Mill. DM) mit eingerechnet. Bei den anderen am 31. März 1954 bereits bewerteten Altverbindlichkeiten ist vor allem die Restschuld aus Mixed Claims bemerkenswert; diese gehen auf die Entscheidungen der deutsch-amerikanischen Gemischten Kommission und das Abkommen von 1930 zurück.

Die nicht dem Londoner Abkommen unterliegenden sonstigen Auslandschulden des Bundes haben am 31. März 1954 einen Gesamtbetrag von 1570,1 Mill. DM erreicht. Es handelt sich bei ihnen hauptsächlich um die schon erwähnten Treasury Notes (1461,9 Mill. DM gegenüber 1480,3 Mill. DM im Vorjahr) und den Dollarkredit (71,0 Mill. DM) anlässlich der amerikanischen Wirtschaftshilfe. Im Rechnungsjahr 1953 ist zu diesen beiden Verbindlichkeiten noch der Kredit hinzugekommen, den die Bundesrepublik in der Schweiz zur Durchführung des Abkommens über die dort belegen deutschen Vermögenswerte aufgenommen hat. Im Unterschied zu den anderen Posten der Auslandsverschuldung zählt dieser Kredit zur schwebenden Bundesschuld. Durch Rückzahlungen hat er sich von 93,4 Mill. DM am 30. Juni 1953 auf 37,2 Mill. DM am 31. März 1954 ermäßigt.

Von der bis zum 31. März 1954 aufgelaufenen Auslandschuld des Bundes lauten die Treasury Notes auf Deutsche Mark. An den in Fremdwährung berechneten übrigen Schulden haben die Dollarbeträge den größten Anteil.

3. Schulden des Lastenausgleichsfonds

Neben der beschriebenen Inlands- und Auslandsverschuldung des Bundes sind die Darlehensverbindlichkeiten des Lastenausgleichsfonds am 31. März 1954 mit insgesamt 454,5 Mill. DM nachgewiesen. Hiervon entfallen 237,5 Mill. DM auf Vorfinanzierungsmittel, die dem Ausgleichsfonds im Rechnungsjahr 1953 über die Lastenausgleichsbank zugeflossen sind, und 217,0 Mill. DM auf einen Vorschuß, den der Fonds im gleichen Jahr zur Finanzierung des Wohnungsbaus für Umsiedler aus Kassenmitteln des Bundes erhalten und darlehensweise an die in die Umsiedlungaktion eingeschalteten Aufnahmelande weitergegeben hat.

Die 217,0 Mill. DM gelten als Vorauszahlung auf das Darlehen von 225,0 Mill. DM, das der Bund aus Kreditmarktmitteln dem Lastenausgleichsfonds für den genannten Zweck — und daneben zur Förderung des Wohnungsbaus für Sowjetzonenflüchtlinge in Berlin — zur Verfügung stellt^{*)}. Außer neuen Schuldverpflichtungen für Bund und Lastenausgleichsfonds bewirkt diese Finanzierungsmaßnahme eine zusätzliche Verschuldung der beteiligten Länder gegenüber dem Ausgleichsfonds. Das gilt hauptsächlich für Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, die am 31. März 1954 mit 115,6 Mill. DM bzw. 54,0 Mill. DM beim Lastenausgleichsfonds aus Wohnbaumitteln für Umsiedler verschuldet sind.

C. Schulden der Länder

1. Gesamtbetrag

Einschließlich der »Schulden bei Gebietskörperschaften« stellen sich die Inlandschulden der Länder am 31. März 1954 auf insgesamt 21 159,0 Mill. DM. An diesem Betrag, der die Altverschuldung und die Neuverschuldung (zuzüglich der Zahlungsrück-

stände) umfaßt, sind West-Berlin und die Hansestädte mit 3461,1 Mill. DM beteiligt.

Die bezeichnete inländische Gesamtverschuldung der Länder übersteigt den Stand des vorangegangenen Stichtages um 2190,3 Mill. DM. Noch bedeutender ist aber die Neuverschuldung, also die nach Abzug der rückläufigen Altverbindlichkeiten verbleibende Länderschuld, gewachsen. Mit einer Gesamtsumme von 7988,3 Mill. DM liegt sie jetzt um 2278,9 Mill. DM über dem Vorjahresbetrag.

^{*)} Hiervon weicht die in der Schuldenübersicht des Bundes zum 31. März 1954 veröffentlichte, zu den amtlichen Mittelkursen der Frankfurter Notierung des Stichtages bewertete Auslandschuld (8 348,4 Mill. DM) um 3,5 Mill. DM nach unten ab. Der Unterschied resultiert aus Abweichungen der Börsenkurse von den festen Währungsparitäten.

^{*)} Gesetz vom 30. Juli 1953 (BGBl. I, S. 712).

2. Kreditformen und -quellen

Bund und Lastenausgleich sind die Hauptgläubiger der Länder-Neuschuld. Im Unterschied zur Entwicklung des Vorjahres haben dabei die Bundeskredite an die Länder stärker zugenommen als die ihnen darlehensweise überlassenen Lastenausgleichsmittel. Dennoch ist dieser Teil der Länderschuld mit 3 178,4 Mill. DM auch am 31. März 1954 noch erheblich größer als der Gesamtumfang der von den Ländern beim Bund aufgenommenen Neuschulden (2 219,3 Mill. DM).

Im Rechnungsjahr 1953 hat sich die Verschuldung der Länder beim Bund, die im Jahr zuvor um 587,6 Mill. DM gestiegen war, um 754,7 Mill. DM erhöht. In der gleichen Zeit sind zwar auch die Länderkredite des Lastenausgleichs um weitere 505,7 Mill. DM angewachsen; aber hier bleibt der Zugang beträchtlich unter der Zunahme des Rechnungsjahres 1952 (904,2 Mill. DM¹⁰).

5. Schulden¹⁾ der Länder beim Lastenausgleichsfonds — Mill. DM —

Land	Schulden aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden ²⁾	Sonstige Wohnbauschulden	Schulden aus der Flüchtlings-siedlung ³⁾	Übrige Schulden	Zu-sammen
	1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein	96,8	170,0	21,0	0,3	288,2
Niedersachsen	217,2	192,0	8,2	—	417,4
Nordrhein-Westfalen	534,0	421,2	—	—	955,2
Hessen	125,0	94,9	27,6	—	247,5
Rheinland-Pfalz	37,7	133,4	—	—	171,1
Baden-Württemberg	84,8	371,9	5,4	—	462,1
Bayern ⁴⁾	162,9	219,1	—	—	381,9
Länder ohne Hansestädte und ohne West-Berlin	1 258,4	1 602,5	62,2	0,3	2 923,3
Hamburg	106,4	44,5	20,4	0,3	171,5
Bremen	32,4	17,3	0,0	0,2	49,8
Hansestädte	138,7	61,8	20,4	0,5	221,3
Länder und Hansestädte zusammen	1 397,1	1 664,2	82,6	0,8	3 144,6
West-Berlin	—	33,8	—	—	33,8
Länder insgesamt	1 397,1	1 698,0	82,6	0,8	3 178,4

¹⁾ Ohne Zahlungsrückstände. — ²⁾ Einschl. der Schulden aus dem übergeordneten öffentlichen Ausgleich. — ³⁾ Gemäß § 46 (2) des Bundesvertriebenengesetzes vom 19. 5. 1953 (BGBl I, S. 201). — ⁴⁾ Einschl. Lindau.

Innerhalb der Lastenausgleichsmittel lassen die Wohnbauschulden der Länder aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden (einschließlich der Kredite aus dem übergeordneten öffentlichen Ausgleich) erstmals einen Rückgang — um 43,0 Mill. DM auf 1 397,1 Mill. DM — erkennen, nachdem die Hypothekengewinnabgabe an die Stelle der Umstellungsgrundschulden getreten ist. Dafür haben jedoch die sonstigen, den Ländern vom Lastenausgleich gewährten Wohnbaudarlehen um 465,3 Mill. DM auf 1 698,0 Mill. DM zugenommen. Zu dieser Gruppe der Länderschuld rechnen außer den Soforthilfemitteln der früheren Jahre auch die aus der Hypothekengewinnabgabe fließenden Wohnraumhilfemittel und die bereits erwähnten, zur Förderung des Wohnungsbaus für Umsiedler bestimmten Darlehen.

Die übrige bis zum 31. März 1954 aufgelaufene Länderschuld beim Lastenausgleich ist weniger umfangreich. Hierher gehören die für Maßnahmen der Flüchtlings-siedlung bereitgestellten Darlehen, die ebenfalls über die Länder geleitet werden, und die für Zwecke der Heimförderung (Gemeinschaftshilfe), insbesondere für den Ausbau von Altersheimen, aufgenommenen 0,8 Mill. DM.

Neben der Verschuldung aus Lastenausgleichs- und Bundesmitteln haben die Darlehensbeträge, die den Ländern vom Kreditmarkt oder aus öffentlichen Sondermitteln zugeflossen sind, am 31. März 1954 eine Gesamthöhe von 2 426,0 Mill. DM erreicht. Dabei fällt besonders auf, daß der Umlauf an Länderanleihen im Rechnungsjahr 1953 um 524,7 Mill. DM auf 823,3 Mill. DM angewachsen ist. Den weitaus größten Anteil an

dieser starken Zunahme haben die neu begebenen Inhaberschuldverschreibungen.

Mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen sind jetzt sämtliche Länder an der inländischen Neuverschuldung auch mit Anleihen beteiligt, insbesondere Bayern, das im Frühjahr 1954 Schuldverschreibungen in Höhe von 200 Mill. DM aufgelegt hat, die bis zum 31. März 1954 mit 199,0 Mill. DM in den Schuldenstand des Landes eingegangen sind. Einschließlich der schon im Jahre 1952 begebenen 200 Mill. DM beträgt diese Anleihe-schuld Bayerns jetzt also 399,0 Mill. DM. Inhaberschuldverschreibungen im Umfang von je 50,0 Mill. DM haben ferner Schleswig-Holstein, Hessen, Baden-Württemberg, Bremen und Anleihebeträge verschiedenen Ausmaßes die Länder Niedersachsen (60,0 Mill. DM), Rheinland-Pfalz (38,7 Mill. DM) und Hamburg (25,0 Mill. DM) im Rechnungsjahr 1953 auf dem Kapitalmarkt untergebracht.

In ihrer Ausstattung unterscheiden sich die steuerbefreiten Länderanleihen deutlich von den ab Anfang 1954 begebenen Schuldverschreibungen. Während bei der erstgenannten Schuldart der Nominalzinssatz bei 5% liegt und der Ausgabekurs sich zwischen 97% und 98½% bewegt, sind die jüngsten Länderanleihen mit einem Zinssatz von 7½% und einem Ausgabekurs von 97½% herausgekommen.

Eine Sonderstellung — auch in steuerlicher Hinsicht — nimmt die erwähnte Bayernanleihe von 1952 ein, die mit einem Zinssatz von 8% ausgestattet ist. Auch die Berliner Schuldverschreibungen von 1949 (über ursprünglich 50 Mill. DM) stellen einen Sonderfall dar. Auf Grund einer nachträglichen Vereinbarung dürfen sie von den Inhabern gegen Steuerschulden aufgerechnet werden; im Zusammenhang hiermit ist ihr Umlaufbetrag verhältnismäßig schnell — von 32,3 Mill. DM am 31. März 1952 auf 6,7 Mill. DM am 31. März 1954 — gesunken.

Der Aufwärtsbewegung der beschriebenen längerfristigen Schulden steht auch bei den Ländern ein Rückgang der Kurzkredite gegenüber, allerdings in schwächerem Ausmaß als im Vorjahr und nicht bei sämtlichen Schuldarten kürzerer Laufzeit. Unter Einschluß des restlos getilgten Zentralbankkredites (für Schleswig-Holstein) hat sich die Länderschuld aus Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen im Rechnungsjahr 1953 zwar um 22,9 Mill. DM auf 139,0 Mill. DM ermäßigt; bei Berücksichtigung des von 148,8 Mill. DM auf 226,6 Mill. DM angewachsenen Umlaufes der Steuergutscheine Bayerns ergibt sich aber für die vorgenannten Schulden kürzerer Laufzeit eine Zunahme um 54,9 Mill. DM.

Abweichend hervorgehoben haben sich die — haushaltsrechtlich zu verstehenden — Kassenkredite entwickelt. Hierher rechnen nur Teilbeträge der Länderschuld aus Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen, und zwar am 31. März 1954 im wesentlichen die von Hessen und Rheinland-Pfalz als Kassen-schuld nachgewiesenen 34,3 Mill. DM. Im übrigen umfassen die Kassenkredite auch Verbindlichkeiten aus öffentlichen Mitteln, darunter 93,6 Mill. DM, die von einigen Ländern schon seit mehreren Jahren dem Bund gegenüber geschuldet werden.

6. Kassenkredite der Länder¹⁾

— Mill. DM —

Land	Am 31. 3. 1954 geschuldete Kassenkredite			
	aus Kreditmarkt-mitteln	aus öffentl. Sonder-mitteln	zu-sammen	außerdem beim Bund
	1	2	3	4
Niedersachsen	—	66,4	66,4	—
Hessen	19,8	—	19,8	—
Rheinland-Pfalz	14,5	—	14,5	16,3 ²⁾
Baden-Württemberg	—	—	—	15,3 ²⁾
Länder ohne Hansestädte und ohne West-Berlin ..	34,3	66,4	100,7	31,6
Bremen	1,0	—	1,0	—
West-Berlin	—	—	—	62,0
Länder insgesamt	35,3	66,4	101,7	93,6

¹⁾ Die nicht aufgeführten Länder (Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Bayern einschl. Lindau, Hamburg) haben zum 31. März 1954 keine Kassenkredite nachgewiesen. — ²⁾ Am 31. März 1953 — bei Rheinland-Pfalz auch in den davorliegenden Jahren — nicht als Kassenkredite behandelt.

¹⁰⁾ Ohne 323,0 Mill. DM Lastenausgleichsmittel des Landes Rheinland-Pfalz und der ehemaligen Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern.

In der Gesamtsumme sind die von den Ländern als Kassenkredite bezeichneten Schuldverpflichtungen von 380,6 Mill. DM¹¹⁾ im Vorjahr auf 195,3 Mill. DM am 31. März 1954 zurückgegangen. Es darf dabei allerdings nicht übersehen werden, daß der Vorjahresbetrag auch 46,9 Mill. DM enthält, die auf rückständige, dem Lastenausgleichsfonds für Aufwendungen der Unterhalts-hilfe zu leistende Länderzuschüsse entfallen. Auch zum 31. März 1954 haben mehrere Länder solche noch nicht abgeführten Zuschüsse (mit insgesamt 101,1 Mill. DM) nachgewiesen, aber nicht als Kassenkredite, sondern unter den Zahlungsrückständen und damit außerhalb des eigentlichen Schuldenstandes. Rechnet man die rückständigen Zuschüsse mit ein, so ist die Abnahme der Kassenkredite mit einem entsprechend kleineren Betrage anzusetzen.

Die Kassenkredite sind in allen beteiligten Ländern zurückgegangen, vor allem in Schleswig-Holstein, dessen Kassenschuld aus Kreditmarktmitteln (15,5 Mill. DM) und beim Bund (80,0 Mill. DM) am 31. März 1954 nicht mehr im Schuldennachweis erscheint. Andererseits bleibt jedoch der von Niedersachsen ausgewiesene Kassenkredit bemerkenswert hoch.

Die neben der eigentlichen Verschuldung erfaßten Zahlungsrückstände der Länder haben im Rechnungsjahr 1953 wieder größere Bedeutung gewonnen. Sie belaufen sich jetzt auf 164,1 Mill. DM. Hiervon treffen allein 156,0 Mill. DM auf Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften und Lastenausgleichsfonds. Außer den bereits erwähnten Zuschußbeträgen, die am 31. März 1954 in Nordrhein-Westfalen (61,5 Mill. DM), Bayern (35,3 Mill. DM) und Schleswig-Holstein (4,3 Mill. DM) rückständig waren, gehören hierher die Forderung Niedersachsens an Schleswig-Holstein aus der Niedersachsenklausel (4,9 Mill. DM) und der Anspruch des Bundes an Bayern in Höhe von 50,0 Mill. DM.

Zu den übrigen Rückständen zählen namentlich die restliche Verbindlichkeit Hessens aus der Arbeitslosenfürsorge (5,0 Mill. DM) und die rückständigen Zinsen des Landes Rheinland-Pfalz auf Ausgleichsforderungen (2,4 Mill. DM).

Ebenso wie die Kassenkredite umfassen auch die Zahlungsrückstände der Länder zum Teil Verpflichtungen, die schon seit mehreren Jahren bestehen.

3. Wohnbauschulden

Die Neuverschuldung der Länder setzt sich größtenteils aus Wohnbauschulden zusammen. Der Gesamtbetrag dieser von den Ländern für Wohnbauzwecke aufgenommenen und zumeist an andere Bauherren weitergeleiteten Darlehen ist nach dem Stand am 31. März 1954 mit 5 431,4 Mill. DM ermittelt worden. Demnach machen die Wohnbauschulden jetzt 68,0 vH der Länderneuschuld aus.

Der Hauptteil der umfangreichen Wohnbaukredite stammt vom Lastenausgleichsfonds — hier aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden und den sonstigen Wohnbaumitteln — und von seiten des Bundes. Dabei haben sich im Rechnungsjahr 1953 die vom Bund gewährten Wohnbaudarlehen mit 723,8 Mill. DM besonders beträchtlich erhöht.

Die Darlehensmittel, die den Ländern vom Bund und Lastenausgleich für andere Zwecke zur Verfügung gestellt worden sind, fallen weniger ins Gewicht. Am Gesamtbetrag der nicht dem Wohnungsbau vorbehaltenen Bundeskredite (325,5 Mill. DM) hat Schleswig-Holstein mit den 209,6 Mill. DM, die diesem Land zur Stärkung der Wirtschaftskraft überlassen worden sind, den größten Anteil.

Zum 31. März 1954 liegen für die Gesamtheit der Länder auch Angaben über die aus Kreditmarktmitteln oder öffentlichen Sondermitteln stammenden übrigen Wohnbauschulden vor. Danach belaufen sich diese immerhin auf mehr als 440 Mill. DM.

Im Vordergrund stehen hier die bei Banken aufgenommenen Wohnbaudarlehen. Aber auch aus ERP-Mitteln sind rund 111 Mill. DM für den Wohnungsbau eingesetzt worden, und zwar von Nordrhein-Westfalen, das von allen Ländern die höchste Wohnbauschuld (und Gesamtschuld) aufzuweisen hat.

¹¹⁾ Einschließlich folgender, im Vorjahr nicht mit eingerechneter Kassenkredite: 16,3 Mill. DM (Rheinland-Pfalz), 15,3 Mill. DM (Baden-Württemberg) und 62,0 Mill. DM (West-Berlin).

7. Wohnbauschulden der Länder

— Mill. DM —

Land	Wohnbauschulden beim Lastenausgleichsfonds	Wohnbauschulden beim Bund	Zusammen	Wohnbauschulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	Insgesamt
	1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein	266,8	157,0	423,8	—	423,8
Niedersachsen	409,2	225,2	634,4	15,9	650,3
Nordrhein-Westfalen	955,2	540,4	1 495,6	222,1 ²⁾	1 717,7
Hessen	219,9	113,1	333,0	5,0	338,0
Rheinland-Pfalz	171,1	116,2	287,3	14,0	301,3
Baden-Württemberg	456,7	299,6	756,3	—	756,3
Bayern ³⁾	382,0	255,8	637,8	100,0 ⁴⁾	737,8
Länder ohne Hansestädte und ohne West-Berlin	2 860,9	1 707,3	4 568,2	357,0	4 925,2
Hamburg	150,9	75,6	226,5	41,4	267,9
Bremen	49,7	19,7	69,4	43,0	112,4
Hansestädte	200,5	95,3	295,8	84,4	380,2
Länder und Hansestädte zusammen	3 061,3	1 802,6	4 863,9	441,4	5 305,3
West-Berlin	33,8	91,2	125,0	1,1	126,1
Länder insgesamt	3 095,1	1 893,8	4 988,9	442,5	5 431,4

¹⁾ Einschl. Wohnbauschulden aus öffentlichen Sondermitteln (ERP-Mitteln); ohne Hypothekenschulden. — ²⁾ Zum Teil auf Schätzungen beruhend. — ³⁾ Einschl. Lindau. — ⁴⁾ Ohne 1,2 Mill. DM Wohnbauschulden des Kreises Lindau bei der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt, die aus Darlehensaufnahmen des Landes Bayern bei Bund und Lastenausgleichsfonds stammen.

Bedeutende Wohnbaukredite (insgesamt rund 75 Mill. DM) sind ferner in den Darlehensaufnahmen der Länder bei Versicherungen enthalten, vor allem in den Schulden Nordrhein-Westfalens bei Trägern der Sozialversicherung. Außerdem dienen Teile des Erlöses aus Länderanleihen dem Wohnungsbau. Mit 50,0 Mill. DM entfällt hier der größte Einzelbetrag auf Bayern, das ferner im gleichen Umfang den Erlös seiner Steuergutscheine zur Finanzierung des Wohnungsbaus verwendet hat. Beachtlich sind auch die verhältnismäßig hohen, von den Hansestädten — überwiegend bei Banken — für Zwecke des Wohnungsbaus in Anspruch genommenen Kreditmarktmittel.

4. Regionale Unterschiede

Die von Land zu Land hinsichtlich der Höhe der Verschuldung bestehenden Unterschiede bleiben weiterhin recht erheblich, besonders wenn man von den relativen, auf die Einwohnerzahl bezogenen Schuldbeträgen ausgeht. Im Durchschnitt der Länder (ohne West-Berlin und die Hansestädte) macht die inländische Gesamtverschuldung jetzt 379,08 DM je Einwohner aus (gegenüber 341,67 DM am 31. März 1953). Dieser Durchschnitt wird von Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern überschritten; umgekehrt bleiben vor allem Rheinland-Pfalz und Niedersachsen unter dem Durchschnittssatz.

Die Landesschuld in Schleswig-Holstein hat sich im Rechnungsjahr 1953 um 83,14 DM auf 520,90 DM je Einwohner erhöht. Der Anstieg ist hier in erster Linie auf die Zunahme der beim Bund und Lastenausgleich in Anspruch genommenen Darlehensbeträge zurückzuführen. Auch für Baden-Württemberg ist diese Ursache ausschlaggebend. Hier fällt außerdem auf, daß die Schuldendhöhe nach Abzug der Ausgleichsforderungen unter dem Länderdurchschnitt (152,43 DM je Einwohner) liegt, während für die inländische Gesamtverschuldung des Landes, wie schon erwähnt, das Umgekehrte gilt. Dieser Unterschied erklärt sich aus dem verhältnismäßig hohen Stand (293,84 DM je Einwohner), mit dem die Ausgleichsforderungen in Baden-Württemberg an der Landesschuld beteiligt sind.

Anders als in den vorgenannten zwei Ländern haben sich für Bayern und insbesondere auch für Bremen vornehmlich die neu aufgenommenen Kreditmarktmittel auf die Schuldenhöhe ausgewirkt. In Bayern hat dieser Teil der Landesschuld von 57,16 DM je Einwohner im Vorjahr auf 105,74 DM am 31. März 1954 zugenommen. Für Bremen mit seiner verhältnismäßig kleinen Einwohnerzahl äußert sich der Zuwachs noch stärker. In beiden Ländern sind es neben anderen Kreditmarktmitteln auch die neu begebenen Schuldverschreibungen, die diesen erheblichen Anstieg hervorgerufen haben.

8. Inlandschulden der Länder

— DM je Einwohner —

Land	Aus der Geldumstellung entstandene Schulden (Ausgleichs- forderungen)	Bis zum 20. 6. 1948 entstandene	Seit dem 21. 6. 1948 aufgenommene	Schulden bei Gebietskörper- schaften ¹⁾	Zahlungs- rückstände	Inlandschulden zusammen	
		Schulden aus Kreditmarkt- und öffentlichen				einschl.	ohne
		Sondermitteln ¹⁾				Ausgleichsforderungen	
		1	2			3	4
Schleswig-Holstein	179,17	0,55	62,48	274,53	4,16	520,90	341,73
Niedersachsen	199,45	0,45	36,53	97,15	—	333,57	134,13
Nordrhein-Westfalen	208,85	0,13	18,74	106,26	4,37	338,35	129,50
Hessen	242,67	0,29	27,95	80,97	1,12	353,00	110,33
Rheinland-Pfalz	167,61	0,02	37,08	94,84	0,74	300,29	132,68
Baden-Württemberg	293,84	0,01	28,78	114,94	—	437,57	143,73
Bayern ³⁾	249,18	0,76	105,74	69,56	9,30	434,54	185,36
Länder ohne Hansestädte und ohne West- Berlin	226,65	0,31	44,19	104,41	3,52	379,08	152,43
Hamburg	586,90	15,02	71,72	153,44	—	827,08	240,18
Bremen	377,09	6,77	232,44	126,89	—	743,19	366,11
Hansestädte	532,24	12,87	113,59	146,52	—	805,22	272,98
West-Berlin	285,15	25,34	45,24	362,32	—	718,05	432,90

¹⁾ Ohne Schulden beim Lastenausgleichsfonds. — ²⁾ Einschl. Schulden beim Lastenausgleichsfonds. — ³⁾ Einschl. Lindau.

D. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

1. Gesamtbetrag

Die Inlandschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebietes sind im Rechnungsjahr 1953 in der Gesamtsumme um 992,2 Mill. DM angewachsen. Sie belaufen sich am 31. März 1954 auf 3 524,1 Mill. DM, die sich auf 3404,2 Mill. DM Neuschulden¹²⁾ und 119,8 Mill. DM Altschulden verteilen. Letztere liegen damit um 110,0 Mill. DM unter dem Vorjahresstand (229,8 Mill. DM), während sich die kommunale Neuverschuldung um 1 102,1 Mill. DM, also noch stärker als im Rechnungsjahr 1952 (864,3 Mill. DM), erhöht hat. Die Schulden bei Gebietskörperschaften sind in den genannten Zahlen enthalten.

9. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

Land, Art der Körperschaft	31. 3. 1953	31. 3. 1954	31. 3. 1953	31. 3. 1954	Zunahme
	Mill. DM		DM je Einwohner ¹⁾		
	1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein	153,9	198,6	62,58	83,29	20,71
Niedersachsen	242,6	353,7	36,34	53,38	17,04
Nordrhein-Westfalen	725,1	1 061,8	52,85	75,44	22,59
Hessen	277,1	403,9	62,83	90,69	27,86
Rheinland-Pfalz	148,4 ³⁾	195,9	47,23	61,19	13,96
Baden-Württemberg	532,1	685,0	80,15	101,16	21,01
Bayern ⁴⁾	452,6	625,1	49,34	68,14	18,80
Zusammen...	2 531,9	3 524,1	54,78	75,48	20,70
davon:					
Kreisfreie Städte ⁵⁾	1 432,8 ⁵⁾	1 989,4	92,04	124,36	32,32
Kreisangehörige Gemeinden und Ämter	888,5	1 252,4	28,98	40,81	11,83
davon mit					
10 000 und mehr Einwohnern	334,8	491,5	51,90	74,81	22,91
3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	289,7	388,8	37,04	49,25	12,21
weniger als 3 000 Einwohnern	258,0	363,5	15,75	22,40	6,65
Ämter	6,0	8,7	1,15	1,67	0,52
Kreise ⁶⁾	190,7	268,2	6,22	8,74	2,52
Bezirksverbände	19,9	14,1	1,17	0,76	— 0,41

¹⁾ Bei Errechnung dieser Relativzahlen sind auch die Einwohnerzahlen derjenigen Gemeinden mit erfasst, die am 31. März 1954 keine Schulden haben. — ²⁾ Ohne 0,7 Mill. DM nachgemeldete Schuldauflagen für Eigenbetriebe. — ³⁾ Einschl. Lindau. — ⁴⁾ In den Veröffentlichungen der Vorjahre als »Stadtkreise« bezeichnet. — ⁵⁾ In den Veröffentlichungen der Vorjahre als »Landkreise« bezeichnet.

Der auffallend große Rückgang der Altschulden beruht nur zum Teil auf weiteren Tilgungen. Er ist vor allem dadurch bedingt, daß die in den Vorjahresbeträgen enthaltenen Umstellungsgrundschulden der Gemeinden in den Schuldenstand vom 31. März 1954 nicht mehr mit aufgenommen sind. Weitaus am stärksten hat sich diese Änderung bei den kreisfreien

Städten mit ihrem besonders hohen Anteil an den Umstellungsgrundschulden und übrigen Altverbindlichkeiten ausgewirkt, die sich hier im Gesamtbetrag von 170,3 Mill. DM am Beginn auf 87,6 Mill. DM am Ende des Rechnungsjahres 1953 vermindert haben.

Recht unterschiedlich ist das Ausmaß der gemeindlichen Schulden in den einzelnen Ländern. In Nordrhein-Westfalen, das dem absoluten Betrage nach mit Abstand an der Spitze steht, haben sie am 31. März 1954 rund 30 vH der kommunalen Gesamtverschuldung des Bundesgebietes erreicht. Es folgen Baden-Württemberg mit 19,4 vH und Bayern mit 17,7 vH der Bundessumme. Abweichend von allen übrigen Ländern ist, absolut gesehen, der Zugang an gemeindlichen Schulden in Baden-Württemberg (152,9 Mill. DM) und in Hessen (126,8 Mill. DM) jedoch nicht ganz so hoch wie im Jahr zuvor.

Wird die relative, auf die Einwohnerzahl bezogene Höhe der Verschuldung betrachtet, so stehen am 31. März 1954 wiederum die Gemeinden in Baden-Württemberg an erster Stelle, gefolgt von Hessen und Schleswig-Holstein. In Hessen überschreiten die kommunalen Schulden jetzt sogar erheblich den auf Schleswig-Holstein entfallenden DM-Betrag je Einwohner. Weiter fällt auf, daß der Bundesdurchschnitt (75,48 DM je Einwohner) nunmehr auch von den Gemeinden Nordrhein-Westfalens nahezu erreicht wird. Andererseits bleiben namentlich die Gemeinden Niedersachsens mit ihren Verbindlichkeiten weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt.

Unter den einzelnen Arten der kommunalen Gebietskörperschaften sind die kreisfreien Städte, also in der Hauptsache die Großstädte und größeren Gemeinden, mit dem höchsten Betrage am Zuwachs und Stand der Schulden beteiligt. Daher erklären sich die regionalen Unterschiede weitgehend aus dem Anteil, den die kreisfreien Städte am 31. März 1954 in den einzelnen Ländern an der Gesamtverschuldung der Gemeinden haben. Am größten ist dieser in Hessen (72,1 vH) und in Nordrhein-Westfalen (67,3 vH), am kleinsten dagegen in Niedersachsen (38,7 vH). In Bayern deckt er sich ungefähr mit dem Bundesdurchschnitt (56,5 vH); in den weiteren Ländern bleibt er darunter.

Am 31. März 1953 entfielen 56,6 vH aller Schulden im gemeindlichen Bereich auf die kreisfreien Städte. Der Anteil dieser Gebietskörperschaften an der Gesamtverschuldung hat sich demnach im Rechnungsjahr 1953 nicht mehr erhöht. An der Neuverschuldung allerdings, d. h. nach Abzug der erheblich zurückgegangenen Altschulden, sind sie jetzt mit 55,9 vH beteiligt, gegenüber 54,8 vH im Vorjahr und 51,1 vH am 31. März 1952.

Das schwächere Anwachsen der Schuldenquote der kreisfreien Städte weist darauf hin, daß sich die Aufwärtsbewegung der auf die übrigen Gemeinden entfallenden Verschuldung in der letzten Zeit beschleunigt fortgesetzt hat. Abzusehen ist hierbei von den Bezirksverbänden. Der bei ihnen zu verzeichnende Schuldenabgang (5,8 Mill. DM) hängt hauptsächlich damit zu-

¹²⁾ Vgl. die Darstellung in »Wirtschaft und Statistik«, 6. Jg., N. F., Heft 7, S. 356 f., die von den Ergebnissen der vierteljährlichen für die Gemeindeverbände und größeren Gemeinden geführten Schuldenstatistik ausgeht.

sammen, daß das Land Hessen einen Teil der Verbindlichkeiten der ehemaligen hessischen Bezirksverbände, die durch den Landeswohlfahrtsverband ersetzt worden sind, übernommen hat.

Bei den übrigen kommunalen Gebietskörperschaften¹³⁾, den Kreisen und deren Gemeinden, war anfänglich nach 1948 die absolute Zunahme der Schulden insgesamt ungefähr gleich groß wie der entsprechende Zuwachsbetrag der kreisfreien Städte. Bis zum 31. März 1953 hatte sie sich auf rund 64 vH dieses Betrages vermindert, während sie jetzt wieder 79,3 vH des Schuldenzuganges der kreisfreien Städte erreicht hat.

In der gleichen Richtung ist die Entwicklung bei der auf die Einwohnerzahl bezogenen Schuldenhöhe der Kreise und kreisangehörigen Gemeinden verlaufen, deren Gesamtverbindlichkeiten am 31. März 1954 immerhin 49,55 DM je Einwohner oder 39,6 vH des Schuldenbetrages der kreisfreien Städte (124,36 DM) ausmachen (gegenüber 38,2 vH am 31. März 1953 und 40,7 vH am 31. März 1952).

Gleichzeitig haben sich die Unterschiede in der Verschuldung zwischen Stadt und Land insofern verringert, als die Zahl bislang noch schuldenfreier Gemeinden erheblich weiter abgenommen hat¹⁴⁾. Den kreisfreien Städten, die sämtlich verschuldet sind, stehen zwar auch jetzt noch rund 46 vH aller übrigen Gebietskörperschaften des gemeindlichen Bereiches ohne Schulden gegenüber. Aber deren Zahl vermindert sich laufend, insbesondere bei den kleinsten Gemeinden. Das verstärkte Anwachsen der Gesamtverschuldung der Kreise und kreisangehörigen Gemeinden ist somit zum Teil auch darauf zurückzuführen, daß bislang schuldenfreie Gebietskörperschaften mit ihren Verbindlichkeiten neu hinzugetreten sind.

2. Kreditquellen

An der Zunahme der kommunalen Neuverschuldung im Rechnungsjahr 1953 sind — wie schon seither — in erster Linie die Schulden aus Kreditmarktmitteln beteiligt (mit einem Zuwachsbetrag von insgesamt 905,3 Mill. DM ohne Kassenkredite). Sie stammen überwiegend von Sparkassen und Girozentralen, die damit erneut als hauptsächliche Darlehensgeber der Gemeinden erscheinen. Aber auch Lebensversicherungen und Hypothekenbanken haben ihre Ausleihungen an Gemeinden abermals ausgedehnt. Die von ihnen zur Verfügung gestellten Kommalkredite sind ebenso wie diejenigen der Girozentralen vor allem den kreisfreien Städten zugeflossen; für die übrigen Gemeinden ist dagegen die Sparkassenorganisation als Darlehensquelle von besonderer Bedeutung.

Während die kleineren Gemeinden in besonderem Maße auf Anstaltskredite angewiesen sind, steht den Großstädten auch der Wertpapierkredit in Form von Inhaberschuldverschreibungen offen. Im Rechnungsjahr 1953 ist dieser Finanzierungsweg erstmalig seit 1948 innerhalb des gemeindlichen Bereichs wieder beschritten worden. Die bis zum 31. März 1954¹⁵⁾ nachgewiesenen steuerbegünstigten Anleihen in Höhe von rund 26 Mill. DM, die auf die Städte München und Bochum entfallen, sind nominell mit 5 bzw. 5½ % verzinslich bei einem Ausgabeurs von 95 bzw. 97½ %.

Neben den Kreditmarktschulden fallen vornehmlich die bei anderen Gebietskörperschaften aufgenommenen Darlehen ins Gewicht. Mit einer Zunahme von 178,0 Mill. DM sind diese (einschl. der von anderen Gemeinden, aber ohne die vom Lastenausgleichsfonds stammenden Kredite) gleichfalls stärker als im Jahr zuvor am Zuwachs der kommunalen Neuverschuldung beteiligt. Dazu treten noch diejenigen Landes- und Bundesdarlehen, die unter den Bankschulden nachgewiesen sind, insbesondere die in Baden-Württemberg von den Landeskreditanstalten und in Bayern von der Landesbodenkreditanstalt an Gemeinden weitergeleiteten staatlichen Mittel.

Innerhalb der erfaßten gemeindlichen Schulden gegenüber anderen Gebietskörperschaften haben sich die Bundes- und Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge insgesamt um 44,8 Mill. DM auf 159,6 Mill. DM und die Wohnbau-

¹³⁾ Die verhältnismäßig wenig ins Gewicht fallenden Schulden der Ämter sind hier mit eingerechnet.

¹⁴⁾ Vgl. die Übersicht auf Seite 18.

¹⁵⁾ Nach diesem Stichtag haben einige Großstädte im Jahre 1954 weitere Inhaberschuldverschreibungen begeben (im Gesamtbetrag von rd. 44 Mill. DM).

10. Quellen der kommunalen Neuverschuldung

— Mill. DM —

Art und Gläubiger der Schulden	Stand der Schulden am 31. März			
	1951	1952	1953	1954
	1	2	3	4
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾				
Sparkassen	132,6	197,1	342,9	547,5
Girozentralen, Landesbanken	223,4	321,4	536,3	808,8
Landeskreditanstalten ²⁾		45,8	114,9	160,2
Sonstige Banken	29,9	62,5	155,0	307,1
Privatversicherungen u. Bausparkassen	90,7	142,8	230,3	362,2
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	26,1
Hypotheken	26,3	32,4	32,8	36,6
Übrige Kreditmarktschulden	29,0	46,6	80,9	91,5
Arbeitslosenversicherung		26,9	30,0	35,5
Übrige Sozialversicherungen	16,3	27,5	62,8	115,8
Zusammen	548,1	903,1	1 585,9	2 491,2
2. Schulden aus ERP-Mitteln	119,1	149,2	161,8	166,3
3. Schulden bei Gebietskörperschaften ³⁾				
Schulden bei Bund und Ländern	218,6	353,8	521,8	663,8
Schulden bei Gemeinden u. Gemeindeverbänden				36,0
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	„)	„)	„)	13,5
Neuverschuldung ohne Kassenkredite	885,8	1 406,1	2 269,5	3 370,8
(Summe 1 bis 3)				
4. Kassenkredite bei Kreditmarktgläubigern	38,3	31,0	32,1	32,7
bei Gebietskörperschaften		0,8	0,5	0,7
Neuverschuldung insgesamt	924,0 ⁴⁾	1 437,8 ⁴⁾	2 302,1 ⁴⁾	3 404,2
Außerdem: bis zum 20. 6. 1948 entstandene Inlandschulden	282,7	261,7	229,8	119,8 ⁵⁾

¹⁾ Einschl. Schulden bei Trägern der Sozialversicherung. — ²⁾ In Baden-Württemberg sowie seit 1953 in Bayern (Landesbodenkreditanstalt). — ³⁾ Am 31. März 1954 einschließlich Schulden beim Lastenausgleichsfonds. — ⁴⁾ Nicht gesondert erfaßt. — ⁵⁾ Ohne nachgemeldete Schuldauflagen für Eigenbetriebe: 1951 = 2,2 Mill. DM, 1952 = 2,6 Mill. DM, 1953 = 0,7 Mill. DM. — ⁶⁾ Ohne die — in den Vorjahresbeträgen mitenthaltene — Umstellungsgrundschulden der Gemeinden und die Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen (am 31. März 1952 insgesamt 112,9 Mill. DM).

kredite von Bund und Land, soweit sie gesondert ausgewiesen sind, um 29,0 Mill. DM auf 184,2 Mill. DM erhöht. Mit weiteren 320,0 Mill. DM sind die Gemeinden am 31. März 1954 aus den ihnen gewährten übrigen staatlichen Mitteln verschuldet. Als Hauptschuldner erscheinen hier die kreisfreien Städte, während die Bundes- und Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge und die staatlichen Wohnbaumittel in erster Linie den Kreisen und deren Gemeinden zugeflossen sind.

Die Erhebung zum 31. März 1954 hat ferner die Verschuldung der Gemeinden untereinander gesondert ermittelt. Es ist festgestellt worden, daß die Gemeinden bei anderen Gemeinden und Gemeindeverbänden im Gesamtumfang von 36,0 Mill. DM verschuldet sind. Die größten Einzelbeträge dieser — vornehmlich den kleineren Gemeinden, insbesondere gegenüber ihren Kreisen erwachsenen — Verbindlichkeiten entfallen auf Niedersachsen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern.

Zu den Schulden bei Gebietskörperschaften rechnen außerdem die mit Stand vom 31. März 1954 gleichfalls zum ersten Male gesondert erfaßten Darlehen, die von Gemeinden unmittelbar beim Lastenausgleichsfonds für Zwecke der Heimförderung (Gemeinschaftspflege), darunter für den Ausbau von Altersheimen, aufgenommen worden sind. Diese 13,5 Mill. DM verteilen sich ziemlich gleichmäßig auf die einzelnen Länder und werden ebenfalls in erster Linie von Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden geschuldet.

3. Verwendungszwecke der Schulden

Die Aufnahme von Darlehen seitens der Gemeinden steht in engem Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit dieser Gebietskörperschaften. Somit weist das erneute starke An-

wachsen der kommunalen Verschuldung darauf hin, daß die Gemeinden ihre Investitionen, soweit diese kreditfinanziert sind, erheblich ausgedehnt haben. Aufschluß über die vielfältigen Aufgabengebiete, denen die im Kreditwege beschafften Beträge zugeführt worden sind und damit auch über die Ursachen der gemeindlichen Verschuldung, gibt die Aufgliederung der Darlehen nach Verwendungszwecken.

11. Verwendungszwecke der kommunalen Neuverschuldung nach dem Stand der Schulden am 31. März 1954¹⁾

— Mill. DM —

Verwaltungszweig	Schulden aus		Neuverschuldung		
	Kreditmarktmitteln	öffentl. Mitteln ²⁾	zusammen	darunter: in der Zeit vom 1. 4. 1953 bis zum 31. 3. 1954 aufgenommene	
				Schulden zusammen	Schulden der kreisfreien Städte
	1	2	3	4	5
Versorgungsunternehmen ³⁾	411,2	131,8	543,0	166,8	83,9
Verkehrsunternehmen ⁴⁾	55,9	15,7	71,6	21,0	17,6
Komb. Versorgungs- und Verkehrsunternehmen ⁵⁾	138,9	38,1	177,0	60,7	58,9
Übrige Unternehmen	67,6	15,6	83,2	26,1	20,2
Zusammen	673,6	201,2	874,8	274,6	180,5
Eigener Wohnungsbau	179,2	111,1	290,3	102,5	40,3
Wohngrundstücke des allgem. Grundvermögens	164,2	72,9	237,1	45,6	22,1
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	136,5	33,1	169,6	78,1	55,5
Zusammen	479,9	217,1	697,0	226,3	118,0
Straßen u. sonst. Tiefbau	268,7	156,6	425,3	169,0	95,2
Sonstiges Bauwesen	54,3	40,4	94,7	37,4	29,9
Sonstiges allgem. Grundvermögen	74,3	27,5	101,8	38,0	29,2
Stadtentwässerung	157,2	88,6	245,8	113,9	54,9
Sonstige öffentliche Einrichtungen	84,6	8,0	92,6	38,9	27,2
Wirtschaftsförderung	38,3	11,0	49,3	19,0	11,5
Einrichtungen d. Gesundheitswesens	171,3	18,8	190,1	68,0	26,4
Sonstige Gesundheits- u. Jugendpflege	13,5	1,6	15,1	6,3	4,5
Schulen	325,7	76,7	402,4	168,5	72,7
Übrige Kämmererverwaltungen ⁶⁾	149,9	32,1	181,9	74,6	51,5
Zusammen	1 337,8	461,3	1 799,0	733,6	403,0
Insgesamt	2 491,2	879,6	3 370,8	1 234,5	701,4

¹⁾ Ohne Kassenkredite. — ²⁾ Schulden bei Gebietskörperschaften (einschl. Lastenausgleichsfonds) und aus ERP-Mitteln. — ³⁾ Einschl. kombinierter Versorgungsunternehmen. — ⁴⁾ Hafen- und Umschlagunternehmen, übrige Verkehrsunternehmen. — ⁵⁾ Soweit nicht in den oben für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erfaßten Beträgen enthalten. — ⁶⁾ Insbesondere einschl. nicht aufgeteilter Beträge und allgemeinem Kapitalvermögen.

Unter den Verschuldungsanlässen spielt der Investitionsbedarf der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsbetriebe eine besonders wichtige Rolle. Mit 874,8 Mill. DM machen die für den Gesamtbereich der gemeindlichen und gemeindlich finanzierten Unternehmen verwendeten Darlehensmittel gut ein Viertel der am 31. März 1954 nach Abzug der Tilgungen noch bestehenden Neuverschuldung (ohne Kassenkredite) aus. Außerdem ist, wie erstmalig ermittelt wurde, in den verbliebenen Altschulden ein für wirtschaftliche Unternehmen aufgenommener Betrag in Höhe von 14,2 Mill. DM enthalten. Insgesamt sind es demnach fast 890 Mill. DM, die am 31. März 1954 auf wirtschaftliche Unternehmen, insbesondere auf Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, entfallen.

Bei den anderen Aufgabenbereichen ragen die zur Finanzierung des Wohnungsbaus eingegangenen Darlehensverbindlichkeiten mit dem größten Einzelbetrage hervor. Diese 697,0 Mill. DM umfassen neben den Schuldauflagen für gemeindeeigene und nach der Fertigstellung zum allgemeinen Grundvermögen gehörende Wohnungsbauten auch die — überwiegend aus Kreditmarktmitteln stammenden — Wohnbau-darlehen, die die Gemeinden an andere Bauherren weitergeleitet haben. Insgesamt sind die Wohnbaukredite jetzt mit über einem Fünftel an den kommunalen Schulden beteiligt.

Mehr als die Hälfte des am 31. März 1954 noch geschuldeten Gesamtbetrages dient den Investitionsaufgaben der übrigen

Kämmereiverwaltungszweige, vor allem dem Bau von Straßen, Schulen, Anlagen der Stadtentwässerung und Krankenhäusern. Besonders bemerkenswert ist ferner der Umfang der Darlehensmittel, die für das sonstige, nicht aus Wohngrundstücken bestehende allgemeine Grundvermögen, also auch für Hafengelände und industrielle Liegenschaften, eingesetzt sind.

Neben der vorstehend beschriebenen Verwendung der Neu-schulden insgesamt ist für diesen Gesamtbetrag erstmalig ermittelt worden, mit welchen Verwendungsbeträgen die im Rechnungsjahr 1953, d. h. in der Zeit vom 1. April 1953 bis zum 31. März 1954 aufgenommenen Kredite in ihm enthalten sind. Die Gesamtsumme dieser im Rechnungsjahr 1953 hinzugekommenen Schulden ist mit 1234,5 Mill. DM nachgewiesen; sie versteht sich ohne die in der gleichen Zeit auf diese Schulden etwa geleisteten Tilgungen. Im ganzen werden solche kurzfristig zurückgezählten Beträge jedoch nicht stark ins Gewicht fallen. Somit sind die 1234,5 Mill. DM im wesentlichen gleichbedeutend mit den reinen, ungekürzten Schuldneuaufnahmen des genannten Rechnungsjahres.

In der Verteilung auf die verschiedenen Verwaltungszweige zeigen die Schuldneuaufnahmen eine bemerkenswerte Parallelität mit den entsprechenden Verwendungsbeträgen der Gesamtneuverschuldung am 31. März 1954. Wie bei diesen stehen auch bei jenen die Beträge im Vordergrund, die für den Bereich der kommunalen Unternehmen verwendet werden oder dem Bau von Wohnungen, Straßen, Schulen, Anlagen der Stadtentwässerung und Krankenhäusern dienen.

202,1 Mill. DM oder annähernd ein Sechstel der Schuldauflagen sind auch noch im Rechnungsjahr 1953 für die Beseitigung von Kriegsschäden bestimmt. Den Hauptanteil an diesen Aufwendungen haben die kreisfreien Städte (183,7 Mill. DM). Auch im übrigen bestehen zwischen Stadt und Land in der Verwendung der Darlehensmittel bemerkenswerte Unterschiede. Die im Rechnungsjahr 1953 für Wasserversorgung, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Schulen, eigenen Wohnungsbau und Anlagen der Stadtentwässerung aufgenommenen Kredite entfallen überwiegend auf die kreisangehörigen Gemeinden und Kreise. Fast sämtliche übrigen kommunalen Aufgabengebiete haben in erster Linie bei den kreisfreien Städten zu einer weiteren Verschuldung geführt.

Betrachtet man die Gesamtneuverschuldung, so zeigen sich im allgemeinen die gleichen Unterschiede. Eine Ausnahme bilden aber die für Stadtentwässerung investierten Darlehen. Insgesamt haben die kreisfreien Städte hierfür einen größeren Kapitalbetrag (125,4 Mill. DM) eingesetzt als die Kreise und ihre Gemeinden (120,3 Mill. DM). Allerdings ist der Abstand zwischen diesen beiden Verwendungsbeträgen nicht sehr erheblich.

4. Laufzeiten und Fälligkeiten

Wie sich aus den dargestellten Verwendungszwecken der Schulden ergibt, ist der Kreditbedarf der Gemeinden überwiegend langfristiger Art. Im großen und ganzen ist dieser für die kommunale Verwaltung wichtige Charakter der Langfristigkeit der Verschuldung auch im Rechnungsjahr 1953 gewahrt geblieben. Zwar sind auch die kurzfristigen, weniger als vier Jahre laufenden Darlehen angewachsen (um 18,5 Mill. DM); aber mit einem Gesamtumfang von 198,8 Mill. DM — einschließlich der Kassenkredite — machen diese am 31. März 1954 nicht mehr als 5,8 vH (gegenüber 7,8 vH im Vorjahr) der kommunalen Neuverschuldung aus. Demgegenüber haben sich die eindeutig langfristigen, für zehn Jahre und länger abgeschlossenen Verbindlichkeiten, die Annuitätsdarlehen mit eingerechnet, um 861,8 Mill. DM auf 2641,9 Mill. DM erhöht; ihr Anteil am Gesamtbetrag der Neu-schulden hat damit gleichfalls zugenommen, allerdings nur noch leicht, nämlich von 77,3 vH am Beginn auf 77,6 vH am Ende des Rechnungsjahres 1953. Erheblich über diesem Durchschnitt liegt ihr Anteil bei den gemeindlichen Schulden gegenüber anderen Gebietskörperschaften (92,3 vH), während er bei den Kreditmarktschulden der Gemeinden mit 72,8 vH unter dem Durchschnittssatz bleibt.

Innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten treten die Annuitätsdarlehen besonders hervor, d. h. diejenigen Kredite, die in gleichbleibenden Jahresleistungen (Annuitäten) bei

abnehmenden Zinsbeträgen und um die ersparten Zinsen entsprechend wachsenden Tilgungsbeträgen zurückgezahlt werden. Die am 31. März 1954 noch verbliebenen kommunalen Alt-schulden bestehen größtenteils (zu 100,0 Mill. DM) aus solchen Darlehen; am Gesamtbetrag der Neuverschuldung sind die Annuitätsdarlehen jetzt mit 1 536,7 Mill. DM oder 45,1 vH. beteiligt gegenüber 46,2 vH am 31. März 1953. Weitere 1 105,2 Mill. DM oder 32,5 vH (im Vorjahr: 31,1 vH) der kommunalen Neuschulden entfallen auf Kredite, die zwar für 10 Jahre und länger abgeschlossen, aber nicht in Annuitäten, sondern in einer Summe, in Serien oder in veränderlichen Jahresraten rückzahlbar sind.

Zwischen diesen eindeutig langfristigen und den kurzfristigen Schulden stehen die mit einer Laufzeit von 4 bis unter 10 Jahren ausgestatteten Darlehen. Sie sind überwiegend bei Girozentralen und Sparkassen aufgenommen und im Rechnungsjahr 1953 bedeutend — um 221,8 Mill. DM auf 563,5 Mill. DM — angestiegen. Gleichzeitig hat sich ihr Anteil an den Neuschulden von 14,8 vH auf 16,6 vH erhöht.

Die Zunahme dieser mittelfristigen und daneben der kurzfristigen Schulden hat merklich zu einem Anwachsen der von den Gemeinden in den nächsten Jahren zu leistenden Tilgungen beigetragen. Für die auf den 31. März 1953 folgenden vier Rechnungsjahre (1953 bis 1956) waren Fälligkeiten in Höhe von 496,6 Mill. DM festgestellt worden. Demgegenüber belaufen sich die zum 31. März 1954 für den entsprechenden Zeitraum, nämlich für die Rechnungsjahre 1954 bis 1957 ermittelten Tilgungsbeträge auf 751,7 Mill. DM. Diese Zahlen verstehen sich ohne die fällig werdenden Beträge der Annuitätsdarlehen und der Kassenkredite, außerdem am 31. März 1953 ohne die zur Rückzahlung kommenden Alt-schulden.

12. Fälligkeiten aus der kommunalen Verschuldung

— Mill. DM —

Zeitraum der Fälligkeit	Fällig werdende Beträge ¹⁾				
	aus Altver- schuldung	aus Neuverschuldung		Zu- sammen	darunter kreis- freie Städte
		Kredit- markt- mittel	öffentl. Mittel		
	1	2	3	4	5
Rechnungsjahr 1954 . . .	4,4	174,7	34,9	214,0	124,5
Rechnungsjahr 1955 . . .	1,5	150,9	32,2	184,6	109,0
Rechnungsjahr 1956 . . .	1,4	147,4	32,5	181,2	116,7
Rechnungsjahr 1957 . . .	0,9	137,3	33,7	171,9	112,9
Zusammen . . .	8,2	610,3	133,2	751,7	463,2
Nach dem 31. 3. 1958 . .	11,7	805,8	284,8	1 102,2	653,5
Insgesamt . . .	19,8	1 416,2	417,9	1 853,9	1 116,7

¹⁾ Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite.

Wie es dem hohen Anteil der langfristigen Schulden entspricht, liegt das Schwergewicht der erfaßten Fälligkeiten bei den Zahlungen, die nach dem 31. März 1958 zu leisten sind. Jedoch stellen die vorher aufzubringenden 751,7 Mill. DM immerhin über ein Fünftel (21,3 vH) der am 31. März 1954 bestehenden kommunalen Gesamtverschuldung dar. Da die mittel- und kurzfristigen Kredite in der Hauptsache von den kreisfreien Städten geschuldet werden, sind diese bei weitem am stärksten belastet.

Die zu den betrachteten Fälligkeiten vor allem noch hinzu-kommenden Zahlungen auf die Annuitätsdarlehen betragen nach näherungsweisen Angaben bei dem derzeitigen Stand dieser Schulden (1 536,7 Mill. DM) jährlich etwa 106 Mill. DM in der Gesamtsumme. Hieran sind die Annuitäten der kreisfreien Städte allein mit ungefähr 56 Mill. DM beteiligt.

Die regional uneinheitliche Zusammensetzung der Schulden nach Laufzeiten bewirkt, daß sich das Gewicht der Fälligkeiten sehr unterschiedlich verteilt. Bei den Schuldbeträgen, die — ohne die Annuitätsdarlehen — in den Rechnungsjahren 1954 bis 1957 zu tilgen sind, haben die hessischen Gemeinden die höchste, die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen die niedrigste Rückzahlungsquote zu verzeichnen. Während in Hessen 31,5 vH

(127,4 Mill. DM) der gemeindlichen Gesamtverschuldung des Landes in der genannten Zeit fällig werden, sind es in Nord-rhein-Westfalen 14,0 vH (148,6 Mill. DM).

5. Zinsbedingungen

Die Entwicklung der kommunalen Verschuldung im Rechnungs-jahr 1953 ist durch eine erhebliche Zunahme der höher verzins-lichen Darlehen gekennzeichnet, die im wesentlichen zu Lasten der Kreditmarktschulden geht. 709,7 Mill. DM des 991,5 Mill. DM

13. Schulden der Gemeinden (Gv.) nach Zinssatzgruppen

— Mill. DM —

Zinssatzgruppe	Stand am 31. März 1954 ¹⁾			Dagegen am 31. März 1953	
	Alt- ver- schuldung	Neuverschuldung		Gesamt- verschuldung ¹⁾	
		aus Kredit- markt- mitteln	aus öffentl. Mitteln		
	1	2	3	4	5
unverzinslich	2,0	79,8	110,0	191,8	129,2
verzinslich mit mehr als					
0% bis unter 3% . . .	8,9	89,4	103,9	202,2	189,5
3% bis unter 6% . . .	104,6	623,4	489,9	1 217,8	1 011,4
6% bis unter 7% . . .	2,3	622,5	126,8	751,6	538,4
7% bis unter 8% . . .	1,3	554,7	41,7	597,7	365,4
8% bis unter 9% . . .	0,6	485,0	7,2	492,8	225,6
9% und mehr	0,1	36,5	0,2	36,8	39,8
Insgesamt . . .	119,8	2 491,2	879,6	3 490,7	2 499,2

¹⁾ Ohne Kassenkredite.

betragenden Zuwachses der Gesamtverschuldung ohne Kassen-kredite entfallen auf Darlehen, die mit einem Zinssatz von 6% und mehr aufgenommen sind. Dabei liegt das Schwergewicht der Schuldenzunahme durchaus bei den höchsten Zinssatzgruppen, abgesehen von den mit 9% und darüber verzinslichen Krediten, die sich gegenüber dem Vorjahr leicht ermäßigt haben. Innerhalb der oberen Gruppen sind die mit einem Zinssatz von 8% bis unter 9% belasteten Schuldbeträge am stärksten, nämlich um 267,2 Mill. DM, angewachsen.

Dieser Entwicklung steht bei den mit weniger als 6% ver-zinslichen und unverzinslichen Darlehen eine Zunahme von ins-gesamt 281,7 Mill. DM gegenüber. Der Zugang erscheint hier jedoch zum Teil nur deshalb im Verhältnis so gering, weil gleichzeitig die im Gesamtbetrag der Schulden mit enthaltenen Altverbindlichkeiten, die fast ausschließlich den unteren Zins-satzgruppen angehören, erheblich zurückgegangen sind.

Betrachtet man nur die Neuverschuldung, so haben sich die unter 6% verzinslichen und unverzinslichen Kredite im Rech-nungsjahr 1953 insgesamt um 379,1 Mill. DM auf 1 496,3 Mill. DM erhöht. Gleichzeitig jedoch ist ihr Anteil am Gesamtbetrag der Neuschulden, der am 31. März 1953 noch fast 50 vH erreichte, auf 44,4 vH abgesunken.

Einen wesentlich höheren Anteil (80,0 vH) haben die mit ihren Zinssätzen unter 6% bleibenden und unverzinslichen Darlehen an den Schulden aus öffentlichen Mitteln, die insbesondere auch

14. Durchschnittszinssätze¹⁾ der kommunalen Schulden

nach dem Stand am 31. März 1954²⁾

— in Prozent —

Land	Durchschnittszinssatz des Betrages					
	der Alt- verschul- dung	der Neuverschuldung			der Gesamt- verschul- dung	der in der Gesamt- verschul- dung ent- haltenen Annui- täts- darlehen
		aus Kredit- markt- mitteln	aus öffentl. Mitteln	Zu- sammen		
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein . .	3,7	6,2	3,5	4,7	4,6	4,7
Niedersachsen	4,0	6,4	3,5	5,8	5,7	5,3
Nordrhein-Westfalen .	4,0	5,0	3,7	4,6	5,4	5,1
Hessen	3,9	7,2	4,5	6,9	6,8	6,0
Rheinland-Pfalz . . .	3,5	6,4	3,2	5,1	5,0	4,9
Baden-Württemberg .	4,4	5,9	4,4	5,7	5,6	4,8
Bayern ³⁾	4,0	5,6	4,5	5,4	5,3	5,0
Zusammen . . .	4,0	6,3	3,9	5,6	5,6	5,1

¹⁾ Gewogene Durchschnitte. — ²⁾ Ohne Kassenkredite. — ³⁾ Einschl. Lindau.

in dieser Hinsicht begünstigt sind. An den Schulden aus Kreditmarktmitteln sind sie dagegen mit nur 31,8 vH beteiligt; hier haben die über 6% hinausgehenden Zinssätze eine erhebliche Bedeutung.

An Hand des wesentlich tiefer als im Vorjahr gegliederten Materials sind für die Hauptgruppen der Schulden Durchschnittszinssätze errechnet worden. Danach ist die am 31. März 1954 bestehende kommunale Gesamtverschuldung im Bundesdurchschnitt nominell mit etwa 5,6% zu verzinsen. Bei den Neuschulden aus öffentlichen Mitteln sinkt der Durchschnittssatz auf ungefähr 3,9%, während er bei den Kreditmarktmitteln etwa 6,3% beträgt.

Von dem Gesamtdurchschnitt (5,6%) weicht die durchschnittliche Verzinsung in einigen Ländern bedeutend ab. Auffallend hoch ist sie bei den gemeindlichen Schulden Hessens. Auch in Niedersachsen geht die Verzinsung über den Durchschnitt hin-

aus, hier allerdings nur leicht. Andererseits bleibt sie vor allem in Schleswig-Holstein und in Rheinland-Pfalz unter dem Bundesdurchschnitt.

Die Abweichungen beruhen vorwiegend auf dem regional unterschiedlichen Anteil, den die Kreditmarktschulden einerseits und die öffentlichen Mittel andererseits an der kommunalen Verschuldung haben. Ein Blick auf die Zusammensetzung der kommunalen Schulden in den genannten Ländern zeigt dies. Denn die gemeindliche Gesamtverschuldung Schleswig-Holsteins besteht zu 54,4 vH, diejenige in Rheinland-Pfalz zu 40,5 vH aus öffentlichen Mitteln. Demgegenüber entfallen in Hessen nur 11,6 vH und in Niedersachsen 21,3 vH auf Schulden aus öffentlichen Mitteln, während umgekehrt die aus Kreditmarktmitteln stammenden Darlehen in Niedersachsen 75,2 vH und in Hessen sogar 85,4 vH der von den Gemeinden dieser Länder insgesamt geschuldeten Beträge ausmachen.

E. Schulden von Bundesbahn und Bundespost

Bundesbahn und Bundespost sind verselbständigte Teile der Bundesverwaltung und des Bundesvermögens (Sondervermögen). Mit den Verbindlichkeiten dieser beiden Sondervermögen wird eine Verschuldung erfaßt, die im Schuldenstand der Gebietskörperschaften, insbesondere des Bundes, nicht enthalten ist.

Nach nachrichtlichen Angaben, die erstmals in der Abgrenzung vorliegen, wie sie in der Schuldenstandstatistik gebräuchlich ist, belaufen sich die Inlandschulden von Bundesbahn und Bundespost am 31. März 1954 auf insgesamt 3 515,1 Mill. DM. Dieser Betrag umfaßt die Verschuldung im engeren Sinne; Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsrückstände, Abgabeverpflichtungen und dergleichen waren nicht einzubeziehen. Außer Betracht bleiben ferner die noch un-

geregelten inländischen Altverbindlichkeiten und die Auslandschulden.

Verglichen mit dem Stand am 31. März 1953 ist die bezeichnete Inlandschuld der Bundesbahn um 541,3 Mill. DM und diejenige der Bundespost um 463,4 Mill. DM gestiegen. Besonders fällt der Umfang auf, den der Umlauf von unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln angenommen hat. Am Schuldenstand der Bundesbahn sind die Verpflichtungen aus diesen Papieren jetzt mit 1 104,1 Mill. DM beteiligt. Die hauptsächlichste Zunahme entfällt aber auf die Bundespost, deren Schuld aus unverzinslichen Schatzanweisungen im Rechnungsjahr 1953 um 201,3 Mill. DM auf 351,3 Mill. DM angewachsen ist. Diese Aufwärtsbewegung steht in bemerkenswertem Gegensatz zur rückläufigen Entwicklung der von Bund und Ländern begebenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen.

Weitere erhebliche Zunahmen im Rechnungsjahr 1953 gehen zu Lasten der Anleihe Schuld der Bundesbahn (um 237,0 Mill. DM angewachsen — ohne den zurückgegangenen Umlauf der verzinslichen Schatzanweisungen), während sich bei der Bundespost die Bankschulden (um 221,8 Mill. DM) und daneben die darlehensweisen Entnahmen aus dem Postscheck- und Postsparkassenvermögen (um 55,4 Mill. DM) erhöht haben.

Erwähnenswert ist ferner der verhältnismäßig hohe Stand, den die übrige Inlandsverschuldung der Bundesbahn erreicht hat. Diese 632,1 Mill. DM umfassen Kredite, die der Bundesbahn namentlich seitens des Bundes und ERP-Sondervermögens zur Verfügung gestellt worden sind. Bei der Bundespost fallen die »übrigen Schulden« weniger ins Gewicht; sie setzen sich hier am 31. März 1954 aus Darlehensaufnahmen bei Privatversicherungen und Trägern der Sozialversicherung (46,1 Mill. DM), ERP-Kredit (36,4 Mill. DM) und Wohnbauschulden (0,1 Mill. DM) zusammen.

Zu den Inlandschulden in Höhe von 3 515,1 Mill. DM treten noch die Schuldverpflichtungen, die sich bis zum 31. März 1954 für die beiden Bundesunternehmen aus dem Londoner Abkommen ergeben haben. Die der Bundesbahn hieraus erwachsenen Auslandschulden (8,9 Mill. DM einschließlich der fundierten Zinsrückstände in Höhe von 2,8 Mill. DM) sind weniger bedeutend. Anders liegen die Verhältnisse bei der Bundespost, die am 31. März 1954 mit insgesamt 237,1 Mill. DM (einschließlich der Zinsrückstände im Betrage von 28,0 Mill. DM) aus Auslandsverbindlichkeiten der früheren Reichspost, insbesondere aus Teilen der Young-Anleihe, verschuldet ist.

15. Inlandschulden¹⁾ von Bundesbahn und Bundespost
(Außerhalb des Schuldenstandes der Gebietskörperschaften)
— Mill. DM —

Art der Schulden	Stand der Schulden			
	am 31. März 1954		dagegen am 31. März 1953	
	Bundesbahn	Bundespost	Bundesbahn	Bundespost
	1	2	3	4
Inhaberschuldverschreibungen (langfristige Anleihen)	402,4	—	165,4	—
Verzinsliche Schatzanweisungen	85,9	60,0 ^{a)}	117,8	60,0 ^{a)}
Schatzwechsel	426,9	—	424,7	—
Unverzinsliche Schatzanweisungen	677,2	351,3	632,7	150,0
Kredite des Zentralbanksystems	—	—	—	—
Schulden bei Banken und Sparkassen	39,6	334,7 ^{b)}	74,4	112,9 ^{b)}
Kredite aus dem Postscheck- und Postsparkassenvermögen	—	421,6 ^{c)}	—	366,2 ^{c)}
Hypothekenschulden	0,5	0,3	0,4	0,3
Übrige Schulden	632,1 ^{d)}	82,6	307,9 ^{d)}	97,7
Zusammen...	2 264,6	1 250,5	1 723,3	787,1

¹⁾ Insbesondere ohne folgende Verbindlichkeiten von Bundesbahn bzw. Bundespost: Kredite auf Grund von Warenlieferungen, Verpflichtungen aus der Abrechnung der Verkehrseinnahmen bzw. aus der Gebührenabrechnung, Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe, Zahlungsrückstände (Abgaberrückstände), Postabfindung an Bayern und Württemberg. — ^{a)} Kredit aus dem Postscheckvermögen gegen Hingabe von Postschatzanweisungen. — ^{b)} Ohne die Kredite aus dem Postscheck- und Postsparkassenvermögen. — ^{c)} Einschl. 75,0 Mill. DM für den Betriebsmittelfonds der Bundespost; ohne die verzinslichen Postschatzanweisungen in Höhe von 60,0 Mill. DM. — ^{d)} Außerdem rückständige Beförderungssteuern: 31. März 1954 = 247,9 Mill. DM; 31. März 1953 = 79,3 Mill. DM.

F. Methodische Hinweise

Durchführung der Erhebung

Schulden des Bundes und der Länder

Die Schulden des Bundes und der Länder sind nach Muster SF Schu¹⁶⁾ festgestellt worden. Die Angaben wurden unmittelbar von den Finanzministerien der Länder erstellt und dem Statistischen Bundesamt zugeleitet, mit Ausnahme der Hansestädte, wo die Statistischen Landesämter in die Erhebung auch der staatlichen Schulden eingeschaltet sind.

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

Für sämtliche Gemeindegrößenklassen ist der Schuldenstand nach Muster GF Schu¹⁶⁾ ermittelt worden. Die Durchführung der Erhebung und die Zusammenfassung zu Landesergebnissen nach Größenklassen bzw. Arten der kommunalen Gebietskörperschaften lag in Händen der Statistischen Landesämter.

¹⁶⁾ Entspricht im wesentlichen dem Erhebungsmuster zum 31. März 1953 (vgl. Band 98 der »Statistik der Bundesrepublik Deutschland«, Seite 15 ff.).

Einzelheiten zum Inhalt der Erhebung

West-Berlin

Ebenso wie in die Finanzstatistik im allgemeinen ist West-Berlin auch in die Schuldenstatistik einbezogen worden. In den Ergebnissen zum 31. März 1954 und den Vergleichszahlen für den 31. März 1952 und 31. März 1953 sind somit bei den Ländern und bei der Gesamtverschuldung (vgl. Tabellen I bis III, Seite 21 bis 25) auch die Schulden West-Berlins enthalten.

Lindau

Im Hinblick auf die eigene Finanzhoheit des bayerischen Kreises Lindau sind dessen staatliche und gemeindliche Schulden in einer besonderen Übersicht (vgl. Tabelle VI, Seite 58) nachrichtlich aufgeführt. Im übrigen ist die Verschuldung Lindaus wie im Vorjahr behandelt, d. h. die staatlichen Schulden sind im Schuldenstand des Landes Bayern und die gemeindlichen Schulden in der kommunalen Verschuldung Bayerns mit enthalten.

Schulden des Lastenausgleichsfonds

Der erstmals zum 31. März 1954 mit Schuldauflagen erscheinende Lastenausgleichsfonds ist in die Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften einbezogen worden. Als verselbständiger Teil der Bundesverwaltung und des Bundesvermögens (Sondervermögen) wird er mit seinen Verbindlichkeiten im übrigen getrennt von der Bundesschuld dargestellt.

Schulden von Bundesbahn und Bundespost

Über die Verschuldung zweier weiterer Sondervermögen des Bundes, Bundesbahn und Bundespost, sind erstmals Angaben erfragt worden. Das Ergebnis ist nachrichtlich und getrennt von den Schulden der Gebietskörperschaften in die textliche Darstellung aufgenommen (vgl. Seite 15).

Schulden der Länder und Gemeinden beim Lastenausgleichsfonds

In den Vorjahren waren die Darlehensaufnahmen der Länder und Gemeinden beim Lastenausgleichsfonds im Gesamtbetrag der »externen Verschuldung« (siehe unten), d. h. in der Gesamtsumme der Schulden aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln enthalten. Abweichend hiervon sind die Schuldverpflichtungen der Länder und Gemeinden gegenüber dem Lastenausgleichsfonds nunmehr den »Schulden bei Gebietskörperschaften« zugeordnet, nachdem der Ausgleichsfonds in seiner Eigenschaft als Schuldner in die Schuldenstandstatistik einbezogen worden ist.

Im Zusammenhang mit dieser veränderten Zuordnung der Lastenausgleichsmittel sind die Darlehen, die der Ausgleichsfonds unmittelbar an Gemeinden gewährt hat, erstmalig gesondert erfaßt worden.

Schulden bei Gebietskörperschaften

Wie schon seither ist die Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander zusätzlich erfragt worden. Sie setzt sich nunmehr im wesentlichen aus den Schulden der Länder und Gemeinden bei Bund und Lastenausgleichsfonds sowie aus den Schuldverpflichtungen der Gemeinden gegenüber den Ländern zusammen. Zu diesem Hauptbetrag der »internen Verschuldung« tritt ferner der Lastenausgleichsfonds mit seinen Schuldauflagen beim Bund. Die außerdem mögliche Verschuldung von Gebietskörperschaften des gleichen Bereiches untereinander ist, soweit die Darlehensverbindlichkeiten der Gemeinden bei Gemeindeverbänden und anderen Gemeinden in Betracht kommen, erstmalig gesondert festgestellt worden. Sie fällt in der Gesamtsumme nur wenig ins Gewicht.

Bei der textlichen Darstellung der Gesamtverschuldung aller Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichs sind die bezeichneten »Schulden gegenüber Gebietskörperschaften« abgesetzt worden, weil sie infolge der Weitergabe von selbst schon aus Darlehensaufnahmen stammenden Krediten zum Teil Doppelzählungen enthalten und bei Zusammenfassung mit den

Kreditmarktschulden (und Schulden aus öffentlichen Sondermitteln) darüber hinaus zu weiteren Mehrfachzählungen führen können. Durch diese Bereinigung ist also der Gesamtbetrag der »externen Verschuldung« der Gebietskörperschaften festgestellt worden. Echte Doppelzählungen im Sinne der finanzstatistischen Methodik wären an sich nur die Schuldbeträge, die mehrfach als solche gezählt werden, nämlich dann, wenn sie bei der »Gläubigergebietskörperschaft« ebenfalls aus Schuldauflagen stammen.

Bei Betrachtung der einzelnen Bereiche, insbesondere der Länder und der Gemeinden, ist es dagegen — namentlich unter dem Blickwinkel der haushaltsmäßigen Belastung — sinnvoll, die Schulden bei Gebietskörperschaften mit der Verschuldung aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln zum Gesamtbetrag der Inlandschulden des betreffenden Bereiches zusammenzufassen. Denn für die einzelne Gebietskörperschaft bedeuten auch die bei anderen Gebietskörperschaften oder beim Lastenausgleichsfonds aufgenommenen Darlehen weitgehend eine echte Belastung durch Tilgung und Verzinsung.

Abgabeschuld der Länder und Gemeinden aus der Hypothekengewinnabgabe

Die Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe gemäß § 91 ff des Lastenausgleichsgesetzes ist in den Schuldenstand der abgabepflichtigen Gebietskörperschaften, d. h. der Länder und insbesondere der Gemeinden, nicht mit aufgenommen worden. Hierdurch ergeben sich Abweichungen vom Schuldenstand der Vorjahre, der auch die — der Hypothekengewinnabgabe vorangegangenen — Umstellungsgrundschulden der Gemeinden und Länder enthält.

Im Unterschied zu den Vorjahren sind ferner die Anteile der Gemeinden an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen der Sparkassen- und Giroverbände bzw. Landesbanken im erfaßten Schuldenstand nicht enthalten (siehe unten unter Auslandschulden).

Auslandschulden

Für die Gemeinden und Gemeindeverbände sind nur die Inlandschulden (ohne die Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen) ermittelt worden, da sich die durch das Londoner Abkommen eingeleitete Regelung der gemeindlichen Auslandschulden am Stichtag (31. März 1954) noch im Anfangsstadium befand. Für Bund und Länder sind Angaben über die Auslandschulden erfragt, aber in die Übersichten über den Gesamtschuldenstand nur nachrichtlich einbezogen.

Bei den Ländern sind die — mittelbar vom Londoner Abkommen betroffenen — Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen, die in den Vorjahren der inländischen Altverschuldung zugerechnet worden waren, nunmehr den Auslandschulden zugeordnet.

Für die Umrechnung der erfaßten Auslandschulden (bei Bund und Ländern) auf Deutsche Mark waren von den Berichtsstellen die von der Bank deutscher Länder veröffentlichten Währungsparitäten und Kursfestsetzungen zugrunde zu legen. Abweichend hiervon werden in den vom Bund veröffentlichten Schuldenübersichten die fremden Währungen zu den amtlichen Mittelkursen der Frankfurter Notierung des Stichtages umgerechnet.

Zinsbedingungen, Fälligkeiten

Die Übersichten über Zinsbedingungen der kommunalen Schulden sind ergänzt worden, und zwar durch Ausgliederung der auf runde Zinssätze (3%, 4% usw.) entfallenden Schuldbeträge und gesonderte Darstellung der Annuitätsdarlehen.

Die Übersichten über Fälligkeiten aus der gemeindlichen Verschuldung erstrecken sich nunmehr auch auf die Altschulden. Über die Jahresleistungen (Annuitäten) aus Annuitätsdarlehen liegen näherungsweise Angaben vor.

Schuldneuaufnahmen

In den Übersichten über den Verwendungszweck der kommunalen Schulden sind die in der Zeit vom 1. April 1953 bis zum 31. März 1954 aufgenommenen Darlehen gesondert dargestellt.

Altschulden

Die in der inländischen Altverschuldung der Gemeinden enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gebietskörperschaften und aus Annuitätsdarlehen sind gesondert erfaßt worden, ebenso die für wirtschaftliche Unternehmen aufgenommenen Kredite.

dere durch Unvollständigkeiten, die bei einer Kurzmeldung kaum vermeidbar sind.

Die festgestellten Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Schuldenstandstatistik und denen der Monatsmeldungen zum 31. März 1954 an das Bundesministerium der Finanzen sind in einer Vorbemerkung zu den Tabellen I und II des Tabellenteils festgehalten.

Abstimmung mit der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen

Eine Gesamtabstimmung mit den in der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen enthaltenen Angaben über die Entwicklung des Schuldenstandes ist nicht möglich, weil die Vierteljahresstatistik nur die Neuschulden erfaßt und diese nicht für alle kommunalen Gebietskörperschaften, sondern nur für die kreisfreien Städte, die Kreise, die Bezirksverbände und — länderspezifisch unterschiedlich — für einen Teil der kreisangehörigen Gemeinden. Für die Summe der kreisfreien Städte und Kreise sind — geringfügige — Abweichungen festgestellt worden, die sich ebenfalls aus Unvollständigkeiten ergeben, die eine Kurzmeldung gegenüber einer eingehenden Jahreserhebung aufweist.

Vergleiche mit laufenden monatlichen oder vierteljährlichen Schuldenstatistiken

Abstimmung mit der monatlichen Berichterstattung an das Bundesministerium der Finanzen

Die Länder berichten monatlich nach Erhebungsmuster B 2 über ihren Kassen- und Schuldenstand an das Bundesministerium der Finanzen. Diese Berichterstattung ist anders aufgebaut als das Erhebungsmuster der jährlichen Schuldenstandstatistik (SF Schu) und enthält nicht die von dieser — außerhalb des eigentlichen Schuldenstandes — erfaßten Zahlungsrückstände. Abgesehen von diesen Zahlungsrückständen ergeben sich gegenüber den Monatsmeldungen weitere Abweichungen, insbeson-

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über den Schuldenstand von Bund, Ländern und Gemeinden

Inhalt	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	Wirtschaft und Statistik, N. F.
A. Gesamtverschuldung am		
31. März 1950	Band 52	—
31. Dezember 1950	—	3. Jahrgang, Heft 4/April 1951
31. März 1951	Band 53	—
31. März 1952	Band 72	4. Jahrgang, Heft 10/Okttober 1952
31. März 1953	Band 98	5. Jahrgang, Heft 10/Okttober 1953
31. März 1954	—	6. Jahrgang, Heft 10/Okttober 1954
	Statistischer Bericht	
B. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am		
31. März 1947	VII/5/1	—
31. März und 20. Juni 1948	VII/5/2	—
31. März 1949 ¹⁾	VII/5/3	—
31. März 1950	—	3. Jahrgang, Heft 3/März 1951
31. März 1951	—	3. Jahrgang, Heft 11/November 1951
31. März 1952	VII/42/4	4. Jahrgang, Heft 6/Juni 1952
31. März 1953	VII/42/8	5. Jahrgang, Heft 6/Juni 1953
31. März 1954	VII/42/12	6. Jahrgang, Heft 7/Juli 1954

¹⁾ Nur Auslandschulden.

Übersicht über die in der Schuldenstandstatistik erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände mit Einwohnerzahlen¹⁾

— Fortgeschriebene Einwohnerzahl am 30. Juni 1953 —

Land	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte ²⁾	Kreisangehörige Gemeinden				Ämter	Kreise	Bezirksverbände
			Zusammen	mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zahl der Gebietskörperschaften									
a) = Gebietskörperschaften insgesamt, b) = verschuldete Gebietskörperschaften, c) = b in vH von a)									
Schleswig-Holstein	a) 1 633	4	1 390	25	84	1 281	222	17	—
	b) 925	4	860	25	84	751	44	17	—
	c) 57,0	100	61,9	100	100	58,7	19,8	100	—
Niedersachsen	a) 4 328	16	4 252	55	248	3 949	—	60	—
	b) 2 408	16	2 332	55	239	2 038	—	60	—
	c) 55,6	100	54,8	100	96,4	51,6	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a) 2 738	37	2 346	149	391	1 806	298	57	—
	b) 1 450	37	1 266	148	339	779	92	55	—
	c) 53,0	100	54,0	99,3	86,7	43,1	30,9	96,5	—
Hessen	a) 2 746	9	2 697	24	166	2 507	—	39	1
	b) 1 575	9	1 528	24	160	1 344	—	37	1
	c) 57,4	100	56,7	100	96,4	53,6	—	94,9	100
Rheinland-Pfalz	a) 3 089	12	2 905	13	104	2 788	132	39	1
	b) 1 693	12	1 596	13	99	1 484	46	38	1
	c) 54,8	100	54,9	100	95,2	53,3	34,8	97,4	100
Baden-Württemberg ³⁾	a) 3 447	10	3 372	53	255	3 064	—	63	2
	b) 2 486	10	2 412	53	248	2 111	—	62	2
	c) 72,1	100	71,5	100	97,3	68,9	—	98,4	100
Bayern ⁴⁾	a) 7 273	48	7 075	16	280	6 779	—	143	7
	b) 3 145	48	2 951	16	267	2 668	—	139	7
	c) 43,2	100	41,7	100	95,4	39,4	—	97,2	100
Bundesgebiet (ohne Hansestädte und ohne West-Berlin)	a) 25 254	136	24 037	335	1 528	22 174	652	418	11
	b) 13 682	136	12 945	334	1 436	11 175	182	408	11
	c) 54,2	100	53,9	99,7	94,0	50,4	27,9	97,6	100
Dagegen am 31. 3. 1953	a) 25 245	136	24 025	335	1 530	22 160	653	418	13
	b) 12 163	136	11 451	332	1 392	9 727	168	397	11
	c) 48,2	100	47,7	99,1	91,0	43,9	25,7	95,0	84,6
Zahl der Einwohner									
a) = Einwohner insgesamt, b) = Einwohner der verschuldeten Gebietskörperschaften, c) = b in vH von a)									
Schleswig-Holstein	a) 2 384 781	663 467	1 721 314	464 214	438 810	818 290	860 465	1 721 314	—
	b) 2 173 415	663 467	1 509 948	464 214	438 810	606 924	191 488	1 721 314	—
	c) 91,1	100	87,7	100	100	74,2	22,3	100	—
Niedersachsen	a) 6 627 180	1 702 532	4 924 648	908 349	1 199 901	2 816 398	—	4 924 648	—
	b) 5 592 700	1 702 532	3 890 168	908 349	1 164 605	1 817 214	—	4 924 648	—
	c) 84,4	100	79,0	100	97,1	64,5	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a) 14 075 201	6 964 272	7 110 929	3 190 148	2 108 535	1 812 246	3 361 004	7 110 929	—
	b) 13 019 446	6 964 272	6 055 174	3 177 617	1 867 482	1 010 075	1 356 904	6 860 753	—
	c) 92,5	100	85,2	99,6	88,6	55,7	40,4	96,5	—
Hessen	a) 4 454 161	1 391 837	3 062 324	402 458	848 601	1 811 265	—	3 062 324	4 454 161
	b) 3 870 271	1 391 837	2 478 434	402 458	818 882	1 257 094	—	2 930 174	4 454 161
	c) 86,9	100	80,9	100	96,5	69,4	—	95,7	100
Rheinland-Pfalz	a) 3 201 205	728 343	2 472 862	225 373	531 224	1 716 265	1 003 911	2 472 862	1 139 273
	b) 2 620 610	728 343	1 892 267	225 373	507 482	1 159 412	409 850	2 382 382	1 139 273
	c) 81,9	100	76,5	100	95,5	67,6	40,8	96,3	100
Baden-Württemberg ³⁾	a) 6 771 562	1 571 731	5 199 831	1 163 886	1 313 501	2 722 444	—	5 199 831	3 807 675
	b) 6 146 435	1 571 731	4 574 704	1 163 886	1 285 996	2 124 822	—	5 054 879	3 807 675
	c) 90,8	100	88,0	100	97,9	78,0	—	97,2	100
Bayern ⁴⁾	a) 9 173 048	2 975 145	6 197 903 ⁵⁾	215 038	1 453 420	4 529 445 ⁵⁾	—	6 197 903 ⁵⁾	9 111 690
	b) 6 977 897	2 975 145	4 002 752	215 038	1 402 925	2 384 789	—	6 028 814	9 111 690
	c) 76,1	100	64,6	100	96,5	52,7	—	87,3	100
Bundesgebiet (ohne Hansestädte und ohne West-Berlin)	a) 46 687 138	15 997 327	30 689 811	6 569 466	7 893 992	16 226 353	5 225 380	30 689 811	18 512 799
	b) 40 400 774	15 997 327	24 403 447	6 556 935	7 486 182	10 360 330	1 958 242	29 902 964	18 512 799
	c) 86,5	100	79,5	99,8	94,8	63,8	37,5	97,4	100

¹⁾ Zuordnung zu den Größenklassen nach dem Gebietsstand am 31. März 1954 und der Einwohnerzahl am 13. September 1950. — ²⁾ Die Stadt Konstanz — kreisfreie Stadt bis zum 30. September 1953 und seitdem kreisangehörige Gemeinde — ist zum 31. März 1954 noch unter den kreisfreien Städten nachgewiesen. — ³⁾ Einschl. Lindau. — ⁴⁾ Einschl. 4 570 Einwohner gemeindefreier Gebiete.

Inhalt des Tabellenteils

	Seite
Vorbemerkung zum Tabellenteil	20
I. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art der Schulden	21
II. Schulden von Bund und Ländern nach Art der Schulden	22
III. Schulden der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände nach Art der Schulden und Ländern ...	24
IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	
A. Art der Schulden	
a) nach Ländern	26
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	27
B. Annuitätsdarlehen	
a) nach Ländern	28
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	29
C. Laufzeiten der Neuverschuldung	
a) nach Ländern	30
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	32
D. Fälligkeiten	
a) nach Ländern	34
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	35
E. Zinsbedingungen	
a) nach Ländern	36
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	38
F. Verwendungszweck der Neuverschuldung	
1. Neuverschuldung insgesamt	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	40
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	41
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	42
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	43
3. Schulden aus ERP-Mitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	44
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	45
4. Schulden aus sonstigen öffentlichen Mitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	46
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	47
5. In der Zeit vom 1. 4. 1953 bis zum 31. 3. 1954 aufgenommene Darlehen	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	48
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	49
V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern	
A. Art der Schulden	50
B. Annuitätsdarlehen	51
C. Laufzeiten der Neuverschuldung	52
D. Fälligkeiten	54
E. Zinsbedingungen	55
F. Verwendungszweck der Neuverschuldung	
1. Neuverschuldung insgesamt	57
2. In der Zeit vom 1. 4. 1953 bis zum 31. 3. 1954 aufgenommene Darlehen	57
VI. Nachrichtlich: Schulden des Kreises Lindau	58

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen
--

Vorbemerkung zum Tabellenteil

1. Abstimmung mit den Ergebnissen der monatlichen Berichterstattung der Länder an das Bundesministerium der Finanzen

Die in Tabelle I und II veröffentlichten Zahlen weichen von den zum gleichen Stichtag veröffentlichten¹⁾ Angaben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) in folgenden Punkten ab:

Mill. DM

Schulden der Länder (ohne West-Berlin) am 31. März 1954
 Vom BMF bekanntgegeben mit 19 497,9

Hierzu:

In den Monatsberichten des Bundesministeriums der Finanzen nicht erfaßt

Zahlungsrückstände (vgl. Tabellen I und II, Summe D)	164,1
West-Berlin (vgl. Tabelle II)	1 603,4
Verschiedene Differenzen (insbesondere unvollständige Angaben der Länder)	86,3
Insgesamt ...	21 351,7

Vergleiche Tabellen I und II:

Summe A bis D

Länder	17 697,9
Hansestädte	1 857,7
West-Berlin	1 603,4

Summe E (Auslandsschulden)

Länder	58,4
Hansestädte	72,9
West-Berlin	61,4
Insgesamt ...	21 351,7

2. Bildung von Gesamtsummen in den Einzeltabellen

Die Angaben über Gesamtverschuldung (Tabellen I bis III, Summe A bis D; übrige Tabellen entsprechend) enthalten die aus der Verschuldung bei Gebietskörperschaften sich ergebenden Doppelzählungen (Tabellen I bis IV, Summe C) — vgl. »Methodische Hinweise«, S. 15 ff.

3. Berichtigung, die sich während des Druckes ergeben hat:

Auf Seite 21 in Tabelle I, Fußnote 2, muß es heißen

statt 3 488,1

richtig 3 515,1

¹⁾ Siebenter und Achter Bericht der Deutschen Bundesregierung über die Fortführung der amerikanischen Wirtschaftshilfe (FOA) vom 1. Januar 1954 bis 30. Juni 1954, Seite 148.

I. Schulden ¹⁵⁾ von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art der Schulden
— 1 000 DM —

Art der Schulden	Bund (ohne Lasten- ausgleichs- fonds)	Lasten- ausgleichs- fonds	Länder (ohne Spalte 4)	Hansestädte und West-Berlin	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zusammen	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7
A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung)							
1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden							
a) Ausgleichsforderungen							
des Zentralbanksystems	5 460 000	—	2 297 341	679 069	—	8 436 410	8 432 069
der Banken und Sparkassen	—	—	5 803 692	575 115	—	6 378 807	6 444 584
der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	1 567 640	—	2 437 658	610 424	—	4 615 722	4 569 267
der Postscheckkämter (Postsparkasse) ³⁾	—	—	42 834	—	—	42 834	42 834
Zusammen	7 027 640	—	10 581 525	1 864 608	—	19 473 773	19 488 757
b) Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld	622 160	—	—	—	—	622 160	622 270
Summe A 1	7 649 800	—	10 581 525	1 864 608	—	20 095 933	20 111 027
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	14 495	86 283	101 704	202 482 ⁴⁾	374 861 ⁵⁾
Summe A	7 649 800	—	10 596 021	1 950 891	101 704	20 298 416	20 485 888
B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)							
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln ⁶⁾							
Inhaberschuldverschreibungen	719 620	—	664 003	106 718	26 095	1 516 436	759 517
Verzinsliche Schatzanweisungen	37 960	—	52 600	—	—	90 560	76 720
Unverzinsliche Schatzanweisungen	575 750	—	80 150	—	—	655 900	957 300
Schatzwechsel	70 830	—	58 800	—	—	129 630	148 181
Steuerzuschüsse	—	—	226 603	—	—	226 603	148 769
Kredite des Zentralbanksystems	183 020	—	—	—	—	183 020	190 100
Schulden bei Banken und Sparkassen	—	237 470	320 159	106 498	1 823 511	2 487 638	1 532 100 ⁷⁾
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	—	—	60 557	14 025	362 165	436 747	261 184
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	—	—	190	2 384	36 555	39 129	35 057
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	19 676	8 813	91 531	120 020	122 137
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (ohne Alfu-Rückstände)	188 290	—	257 990	26 066	35 549	507 895	296 156 ⁸⁾
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	—	—	141 544	13 078	115 786	270 408	124 239
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	—	—	—	—	32 694	32 694	32 095
Summe B 1	1 775 470	237 470	1 882 269	277 580	2 523 886	6 696 675	4 683 555
2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln ⁹⁾							
Schulden aus ERP-Mitteln	—	—	112 522	67 970	166 295	346 787	201 517
Schulden bei der Bundespost	—	—	1 750	12 504	—	14 254	25 506
Übrige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	66 400	5 013	—	71 413	47 179
Summe B 2	—	—	180 672	85 487	166 295	432 454	274 202
Summe B	1 775 470	237 470	2 062 941	363 068	2 690 182	7 129 131	4 957 757
Summe A und B	9 425 270	237 470	12 658 963	2 313 958	2 791 886	27 427 547	25 443 645
Außerdem:							
C. Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁰⁾							
1. Neuverschuldung							
Schulden beim Bund	—	217 000	1 950 062	269 196	—	—	—
Schulden beim Lastenausgleichsfonds ¹¹⁾	—	—	2 923 257	255 099	677 304	6 291 918	4 659 023 ⁷⁾
Schulden bei Ländern	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	650	—	36 039	36 689	—
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	—	—	—	—	687	687	534
Summe C 1	—	217 000	4 873 969	524 295	714 031	6 329 295	4 659 557
2. Altverschuldung							
—	—	—	824	622 792	18 137	641 753	623 909 ¹²⁾
Summe C	—	217 000	4 874 792	1 147 087	732 167	6 971 046	5 283 467
Inlandschulden insgesamt (Summe A bis C)	9 425 270	454 470	17 533 755	3 461 046	3 524 053	34 398 594	30 727 110
Davon: Altverschuldung	7 649 800	—	10 596 845	2 573 683	119 841	20 940 169	21 109 797
Neuverschuldung (einschl. Kassenkredite)	1 775 470	454 470	6 936 910	887 363	3 404 212	13 458 425	9 617 313
D. Zahlungsrückstände							
—	—	—	164 125	—	—	164 125	65 603
Summe A bis D	9 425 270 ¹³⁾	454 470	17 697 881	3 461 046	3 524 053	34 562 720	30 792 712
E. Auslandsschulden ¹⁴⁾ (soweit erfaßt)							
1. Auslandsschulden gemäß Londoner Abkommen							
a) Fundierte Zinsrückstände	1 680	—	18 273	21 001	—	40 954	43 106
b) Übrige Schuldbeträge	6 780 187	—	40 075	51 882	—	6 872 144	106 962
Summe E 1	6 781 867	—	58 347	72 883	—	6 913 097	150 067
2. Sonstige Auslandsschulden							
—	1 570 080	—	38	61 385	—	1 631 503	1 612 653
Summe E	8 351 947 ¹⁵⁾	—	58 385	134 267	—	8 544 599 ¹⁶⁾	1 762 720 ¹⁷⁾

1) Ohne Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe (vorher: eigene Umstellungsgrundschulden). — 2) Außerdem: 3 488,1 Mili. DM Inlandschulden von Bundesbahn und -post (vgl. Textübersicht 15). — 3) Soweit bereits nachgewiesen. — 4) Ohne Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. — 5) Einschl. Anteile an Sammelanleihen und eigener Umstellungsgrundschulden, bei den Gemeinden außerdem: einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften. — 6) Einschl. Schulden bei Trägern der Sozialversicherung. — 7) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung; in Band 98 berichtete Zahlen. — 8) Einschl. Alfu-Rückstände. — 9) Ohne Schulden beim Lastenausgleichsfonds. — 10) Einschl. Schulden beim Lastenausgleichsfonds. — 11) Am 31.3.1953 ohne die entsprechenden gemeindlichen Schulden, diese sind in Summe B 1 mit enthalten. — 12) Ohne die entsprechenden Schulden der Gemeinden (s. Anmerkung 5). — 13) Außerdem: 1,9 Mrd. DM durch die Bundesvermögensrechnung festgestellte "Andere Schulden" (Stand am Ende des Rechnungsjahres 1953). — 14) Zu feststehenden Währungsparitäten umgerechnet. — 15) Außerdem: 0,7 Mrd. DM durch die Bundesvermögensrechnung festgestellte "Andere Schulden" (Stand am Ende des Rechnungsjahres 1953). — 16) Einschl. Anteile an Sammelanleihen. — 17) Ohne Anteile an Sammelanleihen.

II. Schulden von Bund und Län
- 1 000

Art der Schulden	Bund (ohne Lasten- ausgleichs- fonds)	Lasten- ausgleichs- fonds	Län				
			Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen 1)	Hessen	Rheinland- Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7

A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden
(Altverschuldung)

1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden

a) Ausgleichsforderungen

des Zentralbanksystems	5 460 000	-	125 536	305 467	644 362	247 108	138 820
der Banken und Sparkassen	-	-	254 773	745 081	1 479 311	619 255	352 740
der Versicherungsunternehmen und Bauspar- kassen	1 567 640	-	47 009	271 176	815 850	214 469	41 518
der Postscheckkämter (Postsparkasse)	-	-	-	-	-	-	3 443
Zusammen	7 027 640	-	427 319	1 321 723	2 939 522	1 080 833	536 521

b) Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld

	622 160	-	-	-	-	-	-
Summe A 1	7 649 800	-	427 319	1 321 723	2 939 522	1 080 833	536 521

2. Schulden aus Kreditmarktmitteln

	-	-	1 309	3 002	1 842	1 278	55
Summe A	7 649 800	-	428 627	1 324 725	2 941 365	1 082 111	536 576

B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschul-
den (Neuverschuldung)

1. Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	719 620	-	50 000	60 000	-	50 003	55 000
Verzinsliche Schatzanweisungen	37 960	-	-	29 450	-	-	7 520
Unverzinsliche Schatzanweisungen	575 750	-	-	3 250	-	19 700	19 500
Schatzwechsel	70 830	-	-	17 800	-	-	-
Steuer Gutscheine	-	-	-	-	-	-	-
Kredite des Zentralbanksystems	183 020	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	-	237 470	-	31 919	81 567 ⁵⁾	10 405	9 984
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	-	-	-	20 906	-	6 211	-
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	-	-	-	-	190	-	-
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	-	-	-	6 556	-	10 972 ⁷⁾	3
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeitver- mittlung und Arbeitslosenversicherung (ohne Alfu-Rückstände)	188 290	-	94 316	5 439	59 339	15 776	15 616
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialver- sicherung	-	-	4 710	368	11 694	11 437	9 566
Summe B 1	1 775 470	237 470	149 026	175 688	152 790	124 503	117 189

2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln

Schulden aus ERP-Mitteln	-	-	-	-	111 022	-	1 500
Schulden bei der Bundespost	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	-	-	-	66 400	-	-	-
Summe B 2	-	-	-	66 400	111 022	-	1 500
Summe B	1 775 470	237 470	149 026	242 088	263 812	124 503	118 689
Summe A und B	9 425 270	237 470	577 653	1 566 813	3 205 177	1 206 614	655 265

Außerdem:

C. Schulden bei Gebietskörperschaften

1. Neuverschuldung

Schulden beim Bund	-	217 000	366 577	225 238	540 400	113 134	132 478
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	-	-	288 152	417 354	955 157	247 502	171 107
Schulden bei Ländern	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	550	-	-	-
Summe C 1	-	217 000	654 729	643 142	1 495 557	360 636	303 585

2. Altverschuldung

Summe C	-	217 000	654 755	643 784	1 495 557	360 636	303 585
----------------	----------	----------------	----------------	----------------	------------------	----------------	----------------

Inlandschulden insgesamt (Summe A bis C)	9 425 270	454 470	1 232 409	2 210 597	4 700 734	1 567 251	958 850
---	------------------	----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	----------------

Davon: Altverschuldung

	7 649 800	-	428 654	1 325 368	2 941 365	1 082 111	536 576
--	-----------	---	---------	-----------	-----------	-----------	---------

Neuverschuldung (einschl. Kassen-
kredite)

	1 775 470	454 470	803 755	885 229	1 759 369	485 140	422 274
--	-----------	---------	---------	---------	-----------	---------	---------

D. Zahlungsrückstände

Summe A bis D	9 425 270	454 470	1 242 340	2 210 597	4 762 234	1 572 251	961 224
----------------------	------------------	----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	----------------

E. Auslandschulden (soweit erfaßt)

1. Auslandschulden gem. Londoner Abkommen

a) Fundierte Zinsrückstände	1 680	-	-	33	135	-	-
b) Übrige Schuldbeträge	6 780 187	-	-	712	606	209 ¹²⁾	-
Summe E 1	6 781 867	-	-	745	740	209	-

2. Sonstige Auslandschulden

Summe E	1 570 080	-	-	-	-	-	-
	8 351 947	-	-	745	740	209	-

1) Einschl. Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. - 2) Einschl. Lindau. - 3) Einschl. 4,2 Mill. DM für Haftentschädigung (31.3.1953 = 6,9 Mill. DM). - 4) Außerdem: 3,8 Mill. der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen (vgl. Tabelle VI des vorliegenden Bandes). - 5) Einschl. 10,3 Mill. DM für Entschädigung wegen Übergangung oder Ent-
DM anlässlich der Blockade und zur Kohlenbevorratung. - 6) Noch unverbriefte. - 7) Einschl. der noch unfundierten Zinsrückstände (12,3 Mill. DM) des Landes Bayern; ohne die fundierten
rückstände. - 8) Einschl. geringer „sonstiger Auslandschulden“. - 9) Regelung durch Londoner Schuldenabkommen noch ungewiß.

dem nach Art der Schulden
DM —

der	Hansestädte				West-Berlin	Insgesamt	Dagegen am 31.3.1953	Art der Schulden
	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Hamburg	Bremen				
	8	9	10	11	12	13	14	

A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung)

385 204	450 844	197 669	70 861	410 539	8 436 110	8 432 069	1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden
1 081 573	1 270 959	331 354	141 540	102 221	6 378 807	6 444 584	a) Ausgleichsforderungen
507 747	539 889	472 226	14 228	123 970	4 615 722	4 569 267	des Zentralbanksystems
15 391	24 000	—	—	—	42 834	42 834	der Banken und Sparkassen
1 989 915	2 285 692	1 001 249	226 629	636 730	19 473 773	19 488 757	der Versicherungsunternehmen und Bauspar-
—	—	—	—	—	—	—	kassen
1 989 915	2 285 692	1 001 249	226 629	636 730	20 095 933	20 111 027	der Postscheckämter (Postsparkasse)
75	6 934	25 630 ³⁾	4 071	56 582 ⁴⁾	100 778	145 107	Zusammen
1 989 991	2 292 626	1 026 879	230 700	693 312	20 196 712	20 256 135	b) Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld
							Summe A 1
							2. Schulden aus Kreditmarktmitteln
							Summe A

B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)

50 000	399 000	50 000	50 000	6 718	1 490 341	759 517	1. Schulden aus Kreditmarktmitteln
—	15 630	—	—	—	90 560	76 720	Inhaberschuldverschreibungen
37 700	—	—	—	—	655 900	957 300	Verzinsliche Schatzanweisungen
—	41 000	—	—	—	129 630	148 181	Unverzinsliche Schatzanweisungen
—	226 603	—	—	—	226 603	148 769	Schatzwechsel
—	—	—	—	—	183 020	190 100	Steuer Gutscheine
9 000	177 284	37 072	60 906	8 520	664 127	382 993 ⁶⁾	Kredite des Zentralbanksystems
—	33 440	12 350	1 675	—	74 582	30 862	Schulden bei Banken und Sparkassen
—	—	1 941	35	408	2 574	2 295	Schulden bei Privatversicherungen und bei
—	2 145	3 389	5 424	—	28 489	41 233	Bausparkassen
64 865	2 639	8 777	3 959	13 330	472 346	266 165	Hypotheken, Grund- und Rentenschulden
31 829	71 940	8 800	4 278	—	154 622	61 393	Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln
193 393	969 680	122 329	126 276	28 975	4 172 789	3 065 526	Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeitsver-
—	—	—	—	—	—	—	mittlung und Arbeitslosenversicherung (ohne
1 500	250	4	12 500	—	14 254	25 506	Alfu-Rückstände)
—	—	13	—	5 000	71 413	47 179	Schulden bei übrigen Trägern der Sozialver-
1 500	250	17	13 422	72 048	266 159	112 418	sicherung
194 893	969 930	122 346	139 699	101 023	4 438 949	3 177 944	Summe B 1
2 184 884	3 262 556	1 149 224	370 399	794 335	24 635 661	23 434 079	2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln
							Schulden aus ERP-Mitteln
							Schulden bei der Bundespost
							Übrige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln
							Summe B 2
							Summe B
							Summe A und B

Außerdem:

C. Schulden bei Gebietskörperschaften

316 306	255 929	89 607	26 439	153 150	2 436 258	1 464 558 ⁶⁾	1. Neuverschuldung
462 051	381 934	171 548	49 801	33 750	3 178 356	2 672 692 ⁶⁾	Schulden beim Bund
—	—	—	—	—	—	—	Schulden beim Lastenausgleichsfonds
—	100	—	—	—	650	—	Schulden bei Ländern
778 357	637 963	261 155	76 240	186 900	5 615 264	4 137 250	Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden
—	155	611	21	622 160	623 616	623 909	Summe C 1
778 357	638 118	261 766	76 261	809 060	6 238 879	4 761 159	2. Altverschuldung
2 963 241	3 900 674	1 410 990	446 660	1 603 395	30 874 540	28 195 238	Summe C
1 989 991	2 292 781	1 027 490	230 721	1 315 472	20 820 328	20 880 044	Inlandschulden insgesamt (Summe A bis C)
973 250	1 607 893	383 500	215 939	287 923	10 054 212	7 315 194	Davon Altverschuldung
—	85 320	—	—	—	164 125	65 603	Neuverschuldung (einschl. Kassen-
2 963 241	3 985 994	1 410 990	446 660	1 603 395⁹⁾	31 038 665	28 260 840	kredite)
							D. Zahlungsrückstände
							Summe A bis D

E. Auslandschulden (soweit erfaßt)

7 808	10 297 ¹⁰⁾	21 001	—	—	40 954	43 106 ¹¹⁾	1. Auslandschulden gem. Londoner Abkommen
21 695	16 853	34 423	17 459 ¹³⁾	—	6 872 144	106 962	a) Fundierte Zinsrückstände
29 503	27 150	55 424	17 459	—	6 913 097	150 067¹⁴⁾	b) Übrige Schuldbeträge
—	38	12	—	61 373 ¹⁵⁾	1 631 503	1 612 653	Summe E 1
29 503	27 188	55 435	17 459	61 373	8 544 599	1 762 720	2. Sonstige Auslandschulden
							Summe E

DM noch nicht endgültig geregelte Hypothekenschulden. — 5) Darunter: 66,0 Mill. DM aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung (31.3.1953 = 72,4 Mill. DM, berichtigte Zahl). — 6) Gegenüber eignung von Grundeigentum. — 8) Ohne 99,0 Mill. DM (berichtigte Zahl) — unter den Schulden bei Banken nachgewiesene ERP-Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen. — 9) Ohne 689,9 Mill. Zinsrückstände Bremens. — 12) Anteil des Landes an der Auslandsanleihe der früheren Kommunalen Landesbank, Darmstadt (jetzt Hessische Landesbank). — 13) Einschl. der fundierten Zins-

III. Schulden der Länder, Gemeinden und Gemein

— in 1 000

Art der Schulden	Län				
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Heasen	Rheinland-Pfalz
	1	2	3	4	5
A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung)					
1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden	427 319	1 321 723	2 939 522	1 080 833	536 521
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	5 969	13 520	52 413	11 107	5 493
Summe A	433 288	1 335 243	2 991 936	1 091 941	542 014
B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)					
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
Inhaberschuldverschreibungen	50 000	60 000	6 095	50 003	55 000
Verzinsliche Schatzanweisungen	—	29 450	—	—	7 520
Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	3 250	—	19 700	19 500
Schatzwechsel	—	17 800	—	—	—
Steuergutscheine	—	—	—	—	—
Kredite des Zentralbanksystems	—	—	—	—	—
Schulden bei Banken und Sparkassen	50 839	203 407	600 223	270 600	74 348
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bau- sparkassen	13 474	58 289	84 714	54 443	27 621
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	2 190	4 768	16 289	2 031	1 976
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	3 528	21 563	22 869	27 267	3 901
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermitt- lung und Arbeitslosenversicherung (ohne Alfu- rückstände)	98 859	8 810	63 883	21 438	18 735
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversiche- rung	13 229	28 925	32 670	21 514	15 632
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	3 347	7 327	6 623	2 784	1 677
Summe B 1	235 468	443 589	833 367	469 782	225 911
2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln					
Schulden aus ERP-Mitteln	21 234	19 556	147 999	7 241	11 584
Schulden bei der Bundespost	—	—	—	—	—
Übrige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	66 400	—	—	—
Summe B 2	21 234	85 956	147 999	7 241	11 584
Summe B	256 701	529 545	981 366	477 023	237 495
Summe A und B	689 989	1 864 788	3 973 302	1 568 963	779 509
Außerdem:					
C. Schulden bei Gebietskörperschaften					
1. Neuverschuldung					
Schulden bei Bund und Ländern ³⁾	447 210	268 171	817 012	143 793	197 542
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	290 623	120 204	956 861	218 847	171 824
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 926	8 897	6 437	7 301	2 682
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	110	10	324	78	82
Summe C 1	739 870	697 282	1 780 634	400 019	372 130
2. Altverschuldung	1 190	2 262	8 581	2 207	3 095
Summe C	741 059	699 544	1 789 215	402 226	375 225
Inlandschulden insgesamt (Summe A bis C)	1 431 048	2 564 331	5 762 517	1 971 189	1 154 734
Davon: Altverschuldung	434 477	1 337 505	3 000 517	1 094 147	545 109
Neuverschuldung (einschl. Kassenkredite)	996 571	1 226 826	2 762 000	877 042	609 625
D. Zahlungsrückstände					
Summe A bis D	1 440 979	2 564 331	5 824 017	1 976 189	1 157 109
E. Auslandschulden (soweit erfaßt)					
1. Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen					
a) Fundierte Zinsrückstände	—	33	135	—	—
b) Übrige Schuldbeträge	—	712	606	209	—
Summe E 1	—	745	740	209	—
2. Sonstige Auslandschulden	—	—	—	—	—
Summe E	—	745	740	209	—

1) Einschl. Lindau. — 2) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen (vgl. Tabelle VI des vorliegenden Bandes). — 3) Am 31.3.1953 einschl. Schulden

deverbände nach Art der Schulden und Ländern

DM -

der		Hansestädte und West-Berlin	Länder (einschl. Gemeinden) zusammen	Dagegen am 31.3.1953	Art der Schulden
Baden - Württemberg	Bayern ¹⁾				
6	7	8	9	10	

A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden
(Altverschuldung)

1 989 915	2 285 692	1 864 608	12 446 133	12 490 257	1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden
4 379	23 316	86 283	202 482	374 861	2. Schulden aus Kreditmarktmitteln
1 994 295	2 309 008	1 950 891	12 648 616	12 865 118	Summe A

B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden
(Neuverschuldung)

50 000	419 000	106 718	796 816	259 287	1. Schulden aus Kreditmarktmitteln
-	15 630	-	52 600	39 330	Inhaberschuldverschreibungen
37 700	-	-	80 150	93 320	Verzinsliche Schatzanweisungen
-	41 000	-	58 800	61 501	Unverzinsliche Schatzanweisungen
-	226 603	-	226 603	148 769	Schatzwechsel
-	-	-	-	7 000	Steuerquerscheine
447 817	496 433	106 498	2 250 165	1 532 100 ²⁾	Kredite des Zentralbanksystems
66 226	117 954	14 025	436 746	261 184	Schulden bei Banken und Sparkassen
2 946	6 545	2 384	39 129	35 057	Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen
17 130	14 948	8 813	120 020	122 137	Hypotheken, Grund- und Rentenschulden
-	-	-	-	-	Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln
73 539	8 276	26 066	319 605	296 156	Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermitt- lung und Arbeitslosenversicherung (ohne Alfu- Rückstände)
49 873	95 486	13 078	270 408	124 239	Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversiche- rung
4 779	6 156	-	32 694	32 095	Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)
750 010	1 448 030	277 580	4 683 737	3 012 175	Summe B 1
34 595	36 609	67 970	346 787	201 517	2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln
1 500	250	12 504	14 254	25 506	Schulden aus ERP - Mitteln
-	-	5 013	71 413	47 179	Schulden bei der Bundespost
36 095	36 859	85 487	432 455	274 202	Übrige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln
786 105	1 484 890	363 068	5 116 193	3 286 377	Summe B 2
2 780 400	3 793 898	2 313 958	17 764 808	16 151 495	Summe B
					Summe A und B

Außerdem:

C. Schulden bei Gebietskörperschaften

399 785	340 350	269 196	2 883 058	1 986 331 ²⁾	1. Neuverschuldung
463 740	384 663	255 099	3 191 860	2 672 692 ²⁾	Schulden bei Bund und Ländern ³⁾
4 144	5 301	-	36 689	-	Schulden beim Lastenausgleichsfonds
-	83	-	687	534	Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden
867 668	730 398	524 295	6 112 295	4 659 557	Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)
178	1 447	622 792	641 753	623 909	Summe C 1
867 846	731 845	1 147 087	6 754 047	5 283 467	2. Altverschuldung
3 648 246	4 525 743	3 461 046	24 518 855	21 434 960	Summe C
1 994 473	2 310 455	2 573 683	13 290 368	13 489 026	Inlandschulden insgesamt (Summe A bis C)
1 653 773	2 215 288	887 363	11 228 487	7 945 934	Davon: Altverschuldung
					Neuverschuldung (einschl. Kassenkredite)

D. Zahlungsrückstände

-	85 320	-	164 125	65 603	
3 648 246	4 611 063	3 461 046	24 682 980	21 500 562	Summe A bis D

E. Auslandschulden (soweit erfaßt)

7 808	10 297	21 001	39 274	43 106	1. Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen
21 695	16 853	51 882	91 957	106 962	a) Fundierte Zinsrückstände
29 503	27 150	72 883	131 230	150 067	b) Übrige Schuldbeträge
-	38	61 385	61 423	61 373	Summe E 1
29 503	27 188	134 267	192 652 ⁴⁾	211 440 ⁴⁾	2. Sonstige Auslandschulden
					Summe E

der Gemeinden bei anderen Gemeinden und Gemeindeverbänden. — 4) Ohne Auslandschulden der Gemeinden.

IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt ¹⁾

A. Art der Schulden

a) nach Ländern

– 1 000 DM –

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern ²⁾	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung) ³⁾	4 660	10 518	50 571	9 829	5 438	4 304	16 382	101 704	229 753 ⁴⁾
B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung) ⁵⁾									
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln ⁶⁾									
Inhaberschuldverschreibungen	–	–	6 095	–	–	–	20 000	26 095	–
Schulden bei Sparkassen	15 614	62 131	171 563	88 346	27 381	94 284	88 226	547 545	342 895
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	27 242	79 874	290 456	61 664	24 004	199 584	125 933	808 756	536 256
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	–	–	–	–	–	88 426	71 733	160 159	114 941
Schulden bei sonstigen Banken	7 984	29 484	56 637	110 186	12 979	56 524	33 257	307 050	155 015
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	13 474	37 383	84 714	48 232	27 621	66 226	84 514	362 165	230 322
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	2 190	4 768	16 100	2 031	1 976	2 946	6 545	36 555	32 763
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	3 528	15 007	22 869	16 296	3 898	17 130	12 803	91 531	80 904
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	2 838	2 879	1 890	4 184	783	6 745	3 283	22 603	21 604
Sonstige Kredite	1 704	491	2 653	1 478	2 336	1 930	2 354	12 947	8 387
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	8 519	28 557	20 976	10 077	6 066	18 045	23 546	115 786	62 846
Zusammen	83 094	260 574	673 954	342 494	107 045	551 838	472 194	2 491 192	1 585 934
Kassenkredite									
bei Sparkassen	2 428	5 838	4 725	2 344	970	3 586	5 646	25 536	22 006
bei Girozentralen oder Landesbanken	644	288	1 180	167	135	1 023	109	3 546	6 907
bei übrigen Kreditmarktgäulbigern	276	1 200	719	273	572	170	401	3 612	3 181
Zusammen	3 347	7 327	6 623	2 784	1 677	4 779	6 156	32 694	32 095
Summe B 1	86 441	267 900	680 577	345 279	108 722	556 617	478 350	2 523 886	1 618 029
2. Schulden aus ERP-Mitteln	21 234	19 556	36 977	7 241	10 084	34 595	36 609	166 295	161 784
Summe B	107 675	287 457	717 554	352 519	118 806	591 211	514 959	2 690 182	1 779 812
Summe A und B	112 335	297 975	768 125	362 349	124 244	595 516	531 342	2 791 886	2 009 565

C. Schulden bei Gebietskörperschaften ⁷⁾

1. Neuverschuldung

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	24 366	12 206	30 325	11 167	2 652	35 341	43 589	159 647	114 804
Wohnbaukredite von Bund und Land	13 547	19 250	89 874	6 982	35 775	7 043	11 701	184 172	155 239 ⁸⁾
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ⁹⁾	42 720	11 477	156 413	12 509	26 637	41 094	29 131	319 981	251 729 ⁸⁾
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	2 471	2 850	1 704	1 345	717	1 689	2 729	13 504	10 ¹⁰⁾
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 926	8 347	6 437	7 301	2 682	4 144	5 201	36 039	–
Kassenkredite	110	10	324	78	82	–	83	687	534
Zusammen	85 140	54 141	285 077	39 383	68 545	89 311	92 434	714 031	522 306
2. Altverschuldung	1 164	1 619	8 581	2 207	3 095	178	1 292	18 137	–
Summe C	86 304	55 759	293 657	41 590	71 640	89 490	93 727	732 167	–

Inlandschulden insgesamt (Summe A bis C)	198 639	353 734	1 061 783	403 938	195 884	685 005	625 068	3 524 053	2 531 872
Davon: Altverschuldung	5 824	12 137	59 152	12 036	8 533	4 483	17 675	119 841	229 753
Darunter: für wirtschaftliche Unternehmen aufgenommen	910	1 500	4 556	2 398	467	793	3 568	14 192	–
Neuverschuldung einschl. Kassenkredite	192 815	341 597	1 002 630	391 902	187 351	680 522	607 394	3 404 212	2 302 119
Neuverschuldung ohne Kassenkredite	189 358	334 260	995 683	389 040	185 592	675 744	601 154	3 370 831	2 269 490
Dagegen (Summe A bis C) am 31.3.1953	153 871	242 636	725 123	277 143	148 378	532 125	452 596	–	2 531 872

1) Ohne Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe (vorher: eigene Umstellungsgrundschulden) und ohne Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. – 2) Einschl. Lindau.
3) Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften (siehe unter C 2). – 4) Einschl. Anteile an Sammelanleihen, eigene Umstellungsgrundschulden und Schulden bei Gebietskörperschaften. –
5) Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften und beim Lastenausgleichsfonds (siehe unter C 1). – 6) Einschl. Schulden bei Trägern der Sozialversicherung. – 7) Einschl. Schulden beim Lastenausgleichsfonds. – 8) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung im Band 98 berichtigte Zahlen. – 9) Am 31.3.1953 einschl. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden.
10) In Summe B 1 mit enthalten.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: A. Art der Schulden
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
- 1 000 DM -

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte ¹⁾	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung) ²⁾									
	101 704	75 579	21 507	11 016	6 478	3 824	189	4 473	145
B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung) ³⁾									
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln ⁴⁾									
Inhaberschuldverschreibungen	26 095	26 095	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	547 545	265 611	224 081	82 565	69 622	70 113	1 781	56 435	1 419
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	808 756	465 388	267 057	125 463	77 328	62 875	1 390	73 029	3 283
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	160 159	50 647	99 041	20 364	32 444	46 233	—	7 243	3 229
Schulden bei sonstigen Banken	307 050	248 065	51 432	28 865	12 888	9 593	86	7 553	—
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	362 165	256 925	78 336	39 967	28 363	9 852	154	23 430	3 474
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	36 555	19 181	14 938	5 533	6 031	3 290	83	2 260	176
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	91 531	44 629	40 667	16 816	11 610	12 097	144	6 223	13
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	22 603	9 493	10 674	2 269	3 643	4 763	—	2 370	66
Sonstige Kredite	12 947	6 720	4 207	1 300	1 358	1 550	—	2 019	—
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialver- sicherung	115 786	73 369	25 561	11 981	10 063	3 026	492	15 812	1 044
Zusammen	2 491 192	1 466 123	815 993	335 123	253 349	223 391	4 130	196 373	12 703
Kassenkredite									
bei Sparkassen	25 536	1 271	20 543	4 461	6 684	8 571	828	3 487	234
bei Girozentralen oder Landesbanken	3 546	—	3 251	1 489	1 091	671	—	296	—
bei übrigen Kreditmarktgeldinhabern	3 612	1 180	2 095	574	566	896	59	336	—
Zusammen	32 694	2 451	25 890	6 524	8 341	10 138	887	4 119	234
Summe B 1	2 523 886	1 468 574	841 883	341 646	261 690	233 529	5 017	200 492	12 937
2. Schulden aus ERP-Mitteln	166 295	117 903	43 367	17 253	12 782	12 996	335	5 001	25
Summe B	2 690 182	1 586 477	885 249	358 900	274 472	246 526	5 352	205 493	12 962
Summe A und B	2 791 886	1 662 056	906 756	369 916	280 950	250 349	5 541	209 966	13 107

C. Schulden bei Gebietskörperschaften⁵⁾

1. Neuverschuldung

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	159 647	54 347	90 963	21 048	27 592	42 185	138	14 173	164
Wohnbaukredite von Bund und Land	184 172	70 897	100 923	39 589	33 879	25 799	1 655	12 198	154
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern	319 981	182 985	116 814	49 780	35 507	31 012	516	19 720	462
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	13 504	3 605	5 278	1 582	2 118	1 577	-	4 439	183
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	36 039	3 480	25 755	6 147	7 299	11 627	682	6 805	-
Kassenkredite	687	-	687	262	48	312	66	-	-
Zusammen	714 031	315 313	340 419	118 406	106 443	112 512	3 056	57 335	963

2. Altverschuldung	18 137	12 008	5 265	3 146	1 367	641	112	863	-
Summe C	732 167	327 321	345 685	121 554	107 810	113 153	3 168	58 198	963

Inlandschulden insgesamt (Summe A bis C)	3 524 053	1 989 377	1 252 441	491 469	388 760	363 502	8 709	268 164	14 071
Davon: Altverschuldung	119 841	87 587	26 772	14 162	7 845	4 465	301	5 336	145
Darunter: für wirtschaftliche Unternehmen aufgenommen	14 192	10 634	2 768	1 210	1 067	448	44	789	-
Neuverschuldung einschl. Kassenkredite	3 404 212	1 901 790	1 225 669	477 308	380 915	359 038	8 408	262 828	13 925
Neuverschuldung ohne Kassenkredite	3 370 831	1 899 339	1 199 092	470 523	372 526	348 588	7 456	258 709	13 691
Dagegen (Summe A bis C) am 31.3.1953	2 531 872	1 432 805	888 519	334 815	289 741	257 982	5 980	190 671	19 877

1) Die Stadt Konstanz - kreisfreie Stadt bis zum 30.9.1953 und seitdem kreisangehörige Gemeinde - ist mit ihren Schulden noch unter den kreisfreien Städten nachgewiesen. - 2) Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften (s. unter C 2). - 3) Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften und beim Lastenausgleichsfonds (s. unter C 1). - 4) Einschl. der Schulden bei Trägern der Sozialversicherung. - 5) Einschl. der Schulden beim Lastenausgleichsfonds.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

B. Annuitätsdarlehen

a) nach Ländern

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern ¹⁾	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung) ²⁾ 4 532 | 9 751 | 53 644 | 9 951 | 7 014 | 3 367 | 11 746 | 100 006 |

B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)

1. Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	4 989	35 706	120 018	30 024	11 524	24 529	44 493	271 282	174 361
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	3 326	33 956	167 084	9 558	10 446	29 167	54 298	307 836	228 817
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	56 089	45 052	101 141	77 912
Schulden bei sonstigen Banken	1 290	15 204	39 758	44 163	4 705	27 283	13 505	145 909	73 672
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	6 837	20 039	22 950	24 666	17 377	27 977	29 086	148 931	88 919
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	1 149	3 276	9 386	773	1 075	836	4 417	20 912	15 591
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	1 186	2 296	2 055	2 771	506	1 086	1 651	11 551	22 329
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	1 925	2 778	1 834	48	58	4 375	2 048	13 066	9 552
Sonstige Kredite	724	292	2 556	139	357	381	1 218	5 668	3 015
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	1 976	15 487	4 928	2 787	3 153	5 253	15 155	48 740	25 790
Summe B 1	23 403	129 034	370 570	114 931	49 202	176 975	210 922	1 075 037	719 958
2. Schulden aus ERP-Mitteln	1 278	8 501	10 600	1 505	5 964	4 435	4 445	36 727	34 208
Summe B	24 681	137 535	381 170	116 436	55 166	181 410	215 367	1 111 764	754 167
Summe A und B	29 212	147 286	434 814	126 387	62 180	184 777	227 113	1 211 770	

C. Schulden bei Gebietskörperschaften

Neuverschuldung

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	17 995	9 299	27 628	555	1 786	26 400	34 342	118 005	75 892
Wohnbaukredite von Bund und Land	10 851	15 268	70 108	5 356	24 664	6 611	6 348	139 207	115 730
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ³⁾	2 631	4 919	122 376	2 546	6 276	4 153	9 078	151 979	117 687
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	292	821	480	18	—	18	106	1 665	—
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	490	4 329	3 898	2 133	823	910	1 536	14 118	—
Summe C	32 258	34 637	224 419	10 608	33 550	38 093	51 410	424 975	309 309
Summe B und C	56 939	172 172	605 589	127 043	88 716	219 503	266 777	1 536 739	—
Dagegen am 31.3.1953	43 573	114 889	389 336	80 282	56 101	168 293	211 002	—	1 063 476
* Annuitätsdarlehen insgesamt (Summe A bis C)	61 471	181 924	659 233	136 994	95 729	222 870	278 523	1 636 744	
Übrige Altverschuldung	1 292	2 386	5 508	2 085	1 520	1 115	5 928	19 835	229 753 ⁴⁾
Übrige Neuverschuldung ⁵⁾	135 876	169 425	397 041	264 859	98 635	461 019	340 617	1 867 473	1 238 643
Inlandschulden insgesamt	198 639	353 734	1 061 783	403 938	195 884	685 005	625 068	3 524 053	2 531 872

1) Einschl. Lindau. — 2) Einschl. der etwa bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Annuitätsdarlehen. — 3) Am 31.3.1953 einschl. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden. — 4) Gesamte Altverschuldung. — 5) Nach Laufzeiten aufgegliederte Darlehen und Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: B. Annuitätsdarlehen
b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
- 1 000 DM -

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung) 100 006 | 74 530 | 21 417 | 12 714 | 5 700 | 2 740 | 264 | 3 948 | 111

B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)

1. Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	271 282	134 595	104 853	49 622	32 267	21 609	1 355	30 416	1 419
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	307 836	157 680	119 053	58 752	36 615	22 761	925	28 441	2 662
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	101 141	30 145	64 057	12 267	21 282	30 507	-	3 921	3 019
Schulden bei sonstigen Banken	145 909	108 931	31 366	20 438	7 157	3 737	32	5 613	-
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	148 931	100 107	37 361	20 757	12 005	4 510	89	9 707	1 757
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	20 912	10 370	9 427	3 370	4 301	1 731	24	1 042	73
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	11 551	4 236	6 313	2 767	1 808	1 726	12	1 002	-
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	13 066	8 469	3 506	1 320	714	1 472	-	1 026	66
Sonstige Kredite	5 668	3 114	1 557	791	415	352	-	996	-
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	48 740	27 565	12 482	6 394	4 864	911	313	7 699	994
Summe B 1	1 075 037	585 212	389 974	176 480	121 428	89 316	2 749	89 862	9 989
2. Schulden aus ERP-Mitteln	36 727	11 623	23 680	6 060	8 010	9 275	335	1 423	-
Summe B	1 111 764	596 835	413 655	182 540	129 438	98 591	3 085	91 286	9 989
Summe A und B	1 211 770	671 364	435 072	195 255	135 138	101 331	3 348	95 233	10 100

C. Schulden bei Gebietskörperschaften

Neuverschuldung

Wertschöpfende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	118 005	47 445	60 659	14 307	18 248	28 011	93	9 763	138
Wohnbaukredite von Bund und Land	139 207	59 558	74 139	30 111	23 057	19 909	1 062	5 397	114
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern	151 979	91 153	57 320	27 200	13 895	16 063	163	3 505	-
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	1 665	168	1 406	83	818	506	-	91	-
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	14 118	577	10 807	2 931	2 941	4 567	368	2 735	-
Summe C	424 975	198 901	204 332	74 632	58 959	69 055	1 685	21 490	251
Summe B und C	1 536 739	795 735	617 986	257 172	188 398	167 647	4 770	112 776	10 241

Dagegen am 31.3.1953 1 063 476 | 567 711 | 403 574 | 155 580 | 131 814 | 113 748 | 2 431 | 77 042 | 15 150

Annuitätsdarlehen insgesamt (Summe A bis C)	1 636 744	870 265	639 404	269 886	194 097	170 386	5 034	116 724	10 352
Übrige Altverschuldung	19 835	13 057	5 355	1 447	2 145	1 725	37	1 388	35
Übrige Neuverschuldung	1 867 473	1 106 055	607 682	220 136	192 517	191 391	3 638	150 052	3 684
Inlandschulden insgesamt	3 524 053	1 989 377	1 252 441	491 469	388 760	363 502	8 709	268 164	14 071

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

C. Laufzeiten der Neuverschuldung¹⁾

a) nach Ländern

- 1 000 DM -

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern 2)	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)

1. Laufzeit weniger als 4 Jahre

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	1 078	2 146	706	7 855	1 395	10 637	3 203	27 019	23 530
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	1 263	5 422	11 438	13 059	4 382	37 696	654	73 915	71 238
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	-	-	-	-	-	2 608	4 361	6 969	900
Schulden bei sonstigen Banken	84	217	1 338	3 103	2 215	11 586	937	19 479	14 157
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	17	87	700	3 743	669	3 020	194	8 429	7 850
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	48	106	1 464	139	399	355	189	2 701	3 624
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	485	2 249	1 605	3 173	861	2 094	1 349	11 818	11 532
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	-	-	-	7	-	1 145	30	1 181	2 547
Sonstige Kredite	-	27	-	83	-	305	117	533	274
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	7	55	100	1 049	659	1 363	101	3 333	3 174
Summe a	2 982	10 310	17 350	32 211	10 580	70 809	11 135	155 378	138 826
b) Schulden aus ERP-Mitteln	-	167	-	-	-	41	6	214	512
Summe a und b	2 982	10 477	17 350	32 211	10 580	70 850	11 141	155 592	139 338
c) Schulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschöpfende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	15	48	-	25	-	1 883	12	1 983	1 355
Wohnbaukredite von Bund und Land	55	400	316	32	1	-	2	806	615
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ³⁾	453	76	549	594	424	2 549	98	4 743	6 414
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	15	-	-	10	-	-	-	26	-
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	221	757	146	212	89	249	626	2 299	-
Summe c	759	1 280	1 011	873	513	4 681	737	9 856	8 384
Summe 1	3 742	11 758	18 361	33 085	11 093	75 531	11 878	165 447	-
Außerdem: Kassenkredite	3 458	7 337	6 947	2 862	1 759	4 779	6 239	33 381	32 628
Dagegen (Summe 1) am 31.3.1953	5 081	9 088	13 283	28 042	7 175	78 367	6 688	-	147 723

2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	2 081	8 494	23 137	28 474	5 394	15 990	11 162	94 732	63 210
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	4 477	22 274	74 122	30 252	7 336	38 442	31 883	208 786	90 397
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	-	-	-	-	-	3 398	1 902	5 300	3 480
Schulden bei sonstigen Banken	426	10 980	6 255	14 697	4 293	12 536	8 353	57 540	27 465
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	2 364	8 482	24 123	10 953	3 550	12 948	12 044	74 464	47 765
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	332	599	1 984	115	108	664	812	4 612	4 505
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	1 207	3 776	5 329	3 633	1 348	6 787	3 327	25 407	17 949
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	-	-	-	628	469	979	45	2 121	2 105
Sonstige Kredite	-	48	-	183	1 317	850	361	2 759	2 102
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	519	5 115	1 636	4 492	1 096	8 178	1 847	22 882	14 606
Summe a	11 407	59 767	136 586	93 425	24 911	100 771	71 735	498 603	273 583
b) Schulden aus ERP-Mitteln	577	4 622	7 001	691	910	6 537	594	20 933	30 058
Summe a und b	11 984	64 389	143 587	94 116	25 821	107 309	72 330	519 535	303 641

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite. - 2) Einschl. Lindau. - 3) Am 31.3.1953 einschl. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: C. Laufzeiten der Neuverschuldung¹⁾

noch: a) nach Ländern

– 1 000 DM –

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern ²⁾	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
c) Schulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	58	20	–	1 418	136	1 384	63	3 079	4 950
Wohnbaukredite von Bund und Land	16	232	233	45	980	19	38	1 564	1 060 ⁴⁾
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ³⁾	1 834	540	1 550	5 720	12 399	9 025	2 536	33 604	32 035 ⁴⁾
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	54	7	12	143	150	15	6	388	.
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	199	791	658	1 415	733	774	736	5 306	.
Summe c	2 162	1 591	2 453	8 741	14 399	11 216	3 380	43 941	38 046
Summe 2	14 145	65 979	146 040	102 858	40 220	118 525	75 709	563 476	–
Dagegen am 31.3.1953	10 104	31 575	55 720	78 760	24 203	87 257	54 068	–	341 687

3. Laufzeit 10 Jahre und mehr

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	–	–	6 095	–	–	–	20 000	26 095	–
Schulden bei Sparkassen	7 466	15 784	27 703	21 993	9 068	43 128	29 369	154 512	81 795
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	18 176	18 222	37 812	8 794	1 839	94 278	39 098	218 219	145 804
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	–	–	–	–	–	26 330	20 419	46 749	32 649
Schulden bei sonstigen Banken	6 183	3 083	9 288	48 223	1 766	5 118	10 461	84 122	39 722
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	4 256	8 775	36 940	8 870	6 026	22 282	43 191	130 340	85 788
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	661	787	3 266	1 004	393	1 092	1 127	8 330	9 043
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	649	6 686	13 880	6 718	1 183	7 163	6 477	42 756	29 094
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	913	101	56	3 502	257	246	1 159	6 234	7 401
Sonstige Kredite	980	124	97	1 072	661	394	657	3 986	2 995
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	6 017	7 900	14 312	1 750	1 158	3 252	6 443	40 831	19 276
Summe a	45 302	61 463	149 448	101 927	22 351	203 282	178 401	762 175	453 567

b) Schulden aus ERP-Mitteln	19 379	6 265	19 376	5 045	3 210	23 582	31 564	108 421	97 005
Summe a und b	64 681	67 728	168 824	106 972	25 562	226 864	209 966	870 596	550 572

c) Schulden bei Gebietskörperschaften

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	6 298	2 839	2 697	9 170	730	5 674	9 172	36 581	32 607
Wohnbaukredite von Bund und Land	2 624	3 350	19 217	1 548	10 130	413	5 313	42 594	35 744 ⁴⁾
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ³⁾	37 802	5 942	31 938	3 649	7 538	25 367	17 420	129 656	97 683 ⁴⁾
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	2 109	2 021	1 282	1 173	567	1 655	2 617	11 426	.
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 017	2 470	1 736	3 542	1 037	2 211	2 303	14 315	.
Summe c	49 851	16 623	56 869	19 082	20 002	35 321	36 825	234 572	166 033
Summe 3	114 532	84 351	225 693	126 054	45 563	262 185	246 791	1 105 169	–
Dagegen am 31.3.1953	82 891	59 962	156 489	61 816	35 783	181 099	138 566	–	716 605

Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln	59 691	131 540	303 384	227 563	57 842	374 863	261 272	1 416 155	865 976
b) Schulden aus ERP-Mitteln	19 956	11 055	26 377	5 736	4 120	30 160	32 165	129 568	127 575
Zusammen	79 647	142 594	329 761	233 299	61 963	405 023	293 437	1 545 723	993 551
c) Schulden bei Gebietskörperschaften	52 772	19 493	60 333	28 697	34 914	51 218	40 941	288 369	212 463
Nach Laufzeiten aufgeförderte Schulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	132 418	162 088	390 094	261 997	96 876	456 241	334 378	1 834 092	1 206 014
Kassenkredite	3 458	7 337	6 947	2 862	1 759	4 779	6 239	33 381	32 628
Zusammen	135 876	169 425	397 041	264 859	98 635	461 019	340 617	1 867 473	1 238 643
Annuitätsdarlehen	56 939	172 172	605 589	127 043	88 716	219 503	266 777	1 536 739	1 063 476
Inländische Neuverschuldung insgesamt	192 815	341 597	1 002 630	391 902	187 351	680 522	607 394	3 404 212	2 302 119

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite. – 2) Einschl. Lindau. – 3) Am 31.3.1953 einschl. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden. – 4) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: C. Laufzeiten der Neuverschuldung¹⁾
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
- 1 000 DM -

Laufzeit und Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)

1. Laufzeit weniger als 4 Jahre

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	27 019	11 301	12 813	2 281	4 021	6 493	18	2 905	-
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	73 915	49 013	19 134	8 356	5 671	4 907	-	5 768	-
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	6 969	5 626	1 317	594	371	352	-	26	-
Schulden bei sonstigen Banken	19 479	16 373	2 712	1 198	586	906	21	395	-
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	8 429	5 522	2 831	1 109	1 116	606	-	76	-
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	2 701	2 242	412	152	185	74	-	48	-
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	11 818	5 167	6 352	2 291	2 015	2 036	10	286	13
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	1 181	50	891	38	498	356	-	240	-
Sonstige Kredite	533	52	481	200	106	175	-	-	-
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	3 333	2 800	211	71	108	32	-	322	-
Summe a	155 378	98 145	47 154	16 490	14 677	15 938	49	10 065	13

b) Schulden aus ERP-Mitteln	214	-	48	-	-	48	-	166	-
Summe a und b	155 592	98 145	47 202	16 490	14 677	15 985	49	10 232	13

c) Schulden bei Gebietskörperschaften

Wertschöpfende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	1 983	1 150	233	-	57	176	-	600	-
Wohnbaukredite von Bund und Land	806	347	439	176	188	95	0	-	-
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern	4 743	1 368	1 364	507	396	461	-	2 011	-
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	26	-	26	-	9	17	-	-	-
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	2 299	571	1 292	151	476	643	24	435	-
Summe c	9 856	3 437	3 373	834	1 124	1 391	24	3 046	-
Summe 1	165 447	101 582	50 575	17 325	15 801	17 377	73	13 277	13
Außerdem: Kassenkredite	33 381	2 451	26 577	6 785	8 389	10 450	953	4 119	234
Dagegen (Summe 1) am 31.3.1953	147 723	92 581	41 947	17 072	12 383	12 438	55	13 091	104

2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	94 732	51 801	37 463	9 692	9 347	18 284	140	5 467	-
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	208 786	146 727	49 029	23 990	13 491	11 368	180	12 811	219
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	5 300	1 534	2 949	389	1 010	1 549	-	618	200
Schulden bei sonstigen Banken	57 540	49 211	7 216	3 046	2 422	1 748	-	1 113	-
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	74 464	62 429	8 667	3 672	3 597	1 396	2	2 833	536
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	4 612	2 626	1 325	255	666	377	28	661	-
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	25 407	11 606	12 457	5 014	3 340	4 078	25	1 343	-
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	2 121	634	1 358	30	569	759	-	129	-
Sonstige Kredite	2 759	1 154	1 202	248	499	455	-	403	-
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	22 882	17 777	3 468	1 264	1 659	546	-	1 638	-
Summe a	498 603	345 499	125 133	47 599	36 600	40 560	375	27 015	955
b) Schulden aus ERP-Mitteln	20 933	18 734	1 723	638	431	654	-	451	25
Summe a und b	519 535	364 232	126 857	48 237	37 031	41 214	375	27 466	980

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch C. Laufzeiten der Neuverschuldung¹⁾

noch: b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

- 1 000 DM -

Laufzeit und Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

c) Schulden bei Gebietskörperschaften

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	3 079	884	2 094	430	804	860	-	101	-
Wohnbaukredite von Bund und Land	1 564	760	682	50	366	203	62	122	-
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern	33 604	18 232	12 243	4 484	4 680	3 059	21	2 837	292
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	388	150	100	-	90	10	-	138	-
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	5 306	190	4 255	913	1 290	1 963	89	862	-
Summe c	43 941	20 216	19 374	5 877	7 229	6 095	172	4 060	292
Summe 2	563 476	384 448	146 230	54 114	44 261	47 309	547	31 526	1 272
Dagegen am 31.3.1953	341 687	230 702	88 115	30 084	29 900	27 781	350	22 247	624

3. Laufzeit 10 Jahre und mehr

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	26 095	26 095	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	154 511	67 914	68 951	20 970	23 987	23 727	267	17 646	-
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	218 219	111 968	79 841	34 165	21 550	23 839	286	26 010	401
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	46 749	13 342	30 719	7 114	9 780	13 825	-	2 678	11
Schulden bei sonstigen Banken	84 122	73 550	10 139	4 183	2 722	3 202	33	432	-
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	130 340	88 868	29 477	14 428	11 645	3 340	63	10 815	1 181
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	8 330	3 943	3 774	1 756	880	1 108	31	510	103
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	42 756	23 620	15 544	6 744	4 446	4 257	98	3 592	-
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundforderungsdarlehen	6 234	340	4 919	882	1 862	2 176	-	975	-
Sonstige Kredite	3 986	2 401	966	60	338	567	-	620	-
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	40 831	25 227	9 400	4 252	3 433	1 537	179	6 153	50
Summe a	762 175	437 268	253 731	94 554	80 644	77 577	956	69 431	1 745
b) Schulden aus ERP-Mitteln	108 421	87 546	17 915	10 555	4 340	3 020	-	2 960	-
Summe a und b	870 596	524 814	271 646	105 109	84 984	80 597	956	72 391	1 745

c) Schulden bei Gebietskörperschaften

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	36 581	4 868	27 978	6 311	8 484	13 138	45	3 709	27
Wohnbaukredite von Bund und Land	42 594	10 231	25 644	9 251	10 269	5 593	531	6 679	40
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern	129 656	72 231	45 887	17 589	16 537	11 429	332	11 367	171
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	11 426	3 287	3 746	1 500	1 201	1 044	-	4 210	183
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	14 315	2 142	9 400	2 152	2 592	4 454	201	2 773	-
Summe c	234 572	92 760	112 654	36 804	39 083	35 658	1 110	28 738	420
Summe 3	1 105 169	617 574	384 300	141 912	124 067	116 255	2 066	101 129	2 165
Dagegen am 31.3.1953	716 605	365 337	280 515	98 119	92 173	88 296	1 926	67 630	3 122

Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln	1 416 155	880 911	426 019	158 643	131 921	134 075	1 381	106 511	2 714
b) Schulden aus ERP-Mitteln	129 568	106 280	19 686	11 193	4 772	3 721	-	3 577	25
Zusammen	1 545 723	987 191	445 705	169 836	136 692	137 796	1 381	110 088	2 739
c) Schulden bei Gebietskörperschaften	288 369	116 412	135 401	43 515	47 436	43 145	1 305	35 845	712
Nach Laufzeiten aufgegliederte Schulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	1 834 092	1 103 604	581 106	213 350	184 129	180 941	2 686	145 933	3 450
Kassenkredite	33 381	2 451	26 577	6 785	8 389	10 450	953	4 119	234
Zusammen	1 867 473	1 106 055	607 682	220 136	192 517	191 391	3 638	150 052	3 684
Annuitätsdarlehen	1 536 739	795 735	617 986	257 172	188 398	167 647	4 770	112 776	10 241
Inländische Neuverschuldung insgesamt	3 404 212	1 901 790	1 225 669	477 308	380 915	359 038	8 408	262 828	13 925

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

D. Fälligkeiten¹⁾

a) nach Ländern
– 1 000 DM –

Art der Schulden, Fälligkeit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8

1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden
(Altverschuldung)

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	4 406	133	246	2 029	505	542	293	658
" " " " 1955	1 495	91	132	469	136	167	114	385
" " " " 1956	1 357	56	98	625	76	52	69	380
" " " " 1957	925	39	90	216	77	56	67	378
" " nach dem 31.3. 1958	11 653	974	1 819	2 169	1 290	702	572	4 127
Summe 1	19 835	1 293	2 386	5 508	2 085	1 520	1 115	5 928

2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden
(Neuverschuldung)

aus Kreditmarktmitteln

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	174 707	6 694	17 608	28 537	26 269	11 551	59 260	24 788
" " " " 1955	150 937	6 093	15 260	31 813	27 215	7 537	40 836	22 184
" " " " 1956	147 396	6 593	15 366	28 894	37 182	6 841	30 102	22 419
" " " " 1957	137 302	5 350	13 385	34 938	22 583	8 926	28 180	23 939
" " nach dem 31.3. 1958	805 813	34 960	69 921	179 201	114 316	22 988	216 485	167 942
Zusammen	1 416 155	59 691	131 540	303 384	227 563	57 842	374 863	261 272

aus öffentlichen Mitteln³⁾

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	34 883	3 988	2 657	5 670	3 521	4 814	8 668	5 565
" " " " 1955	32 170	4 477	2 343	5 049	2 875	3 956	7 717	5 753
" " " " 1956	32 457	4 436	2 154	5 119	2 868	4 705	7 513	5 662
" " " " 1957	33 666	4 445	2 136	5 245	4 053	5 145	7 163	5 478
" " nach dem 31.3. 1958	284 762	55 382	21 257	65 628	21 117	20 414	50 317	50 648
Zusammen	417 937	72 727	30 548	86 710	34 433	39 034	81 378	73 106

aus Kreditmarkt- und öffentlichen Mitteln zusammen

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	209 590	10 682	20 266	34 207	29 789	16 365	67 928	30 353
" " " " 1955	183 107	10 570	17 603	36 862	30 089	11 493	48 553	27 937
" " " " 1956	179 853	11 030	17 520	34 012	40 050	11 545	37 615	28 081
" " " " 1957	170 967	9 795	15 521	40 183	26 636	14 072	35 343	29 418
" " nach dem 31.3. 1958	1 090 575	90 342	91 178	244 829	135 433	43 402	266 802	218 590
Summe 2	1 834 092	132 418	162 088	390 094	261 997	96 876	456 241	334 378

3. Alt- und Neuverschuldung zusammen

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	213 996	10 815	20 512	36 236	30 295	16 907	68 221	31 011
" " " " 1955	184 602	10 661	17 735	37 332	30 225	11 660	48 667	28 322
" " " " 1956	181 209	11 085	17 618	34 637	40 126	11 597	37 684	28 460
" " " " 1957	171 892	9 834	15 611	40 400	26 713	14 128	35 410	29 796
" " nach dem 31.3. 1958	1 102 228	91 316	92 997	246 998	136 723	44 104	267 374	222 717
Summe 3	1 853 927	133 711	164 474	395 602	264 082	98 396	457 356	340 306
Übrige Altverschuldung (Annuitätsdarlehen)	100 006	4 532	9 751	53 644	9 951	7 014	3 367	11 746
Übrige Neuverschuldung (Annuitätsdarlehen und Kassenkredite)	1 570 120	60 397	179 510	612 536	129 905	90 475	224 282	273 016
Inlandschulden insgesamt	3 524 053	198 639	353 734	1 061 783	403 938	195 884	685 005	625 068

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite. — 2) Einschl. Lindau. — 3) Schulden bei Gebietskörperschaften, beim Lastenausgleichsfonds und aus ERP-Mitteln.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: D. Fälligkeiten¹⁾

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
- 1 000 DM -

Art der Schulden, Fälligkeit	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden			Ämter		
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden
(Altverschuldung)

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	4 406	3 807	433	131	154	143	4	154	13
" " " " 1955	1 495	1 015	399	176	119	101	3	77	3
" " " " 1956	1 357	1 012	282	75	126	78	2	62	1
" " " " 1957	925	606	258	60	114	81	2	59	1
" " nach dem 31.3.1958	11 653	6 617	3 983	1 005	1 631	1 321	27	1 036	16
Summe 1	19 835	13 057	5 355	1 447	2 145	1 725	37	1 388	35

2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden
(Neuverschuldung)

aus Kreditmarktmitteln

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	174 707	101 702	59 299	21 071	17 548	20 491	188	13 430	277
" " " " 1955	150 937	88 613	49 214	17 355	15 707	15 971	182	12 865	245
" " " " 1956	147 396	96 070	41 085	15 319	12 609	13 000	158	10 000	242
" " " " 1957	137 302	91 014	36 175	13 829	11 000	11 237	109	9 910	202
" " nach dem 31.3.1958	805 813	503 512	240 245	91 069	75 057	73 376	744	60 307	1 748
Zusammen	1 416 155	880 911	426 019	158 643	131 921	134 075	1 381	106 511	2 714

aus öffentlichen Mitteln²⁾

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	34 883	19 040	10 711	2 954	3 549	4 100	108	5 012	120
" " " " 1955	32 170	19 365	9 476	2 745	3 446	3 180	105	3 208	120
" " " " 1956	32 457	19 639	9 600	2 894	3 335	3 274	97	3 157	60
" " " " 1957	33 666	21 271	9 484	3 008	3 183	3 201	93	2 851	60
" " nach dem 31.3.1958	284 762	143 377	115 815	43 107	38 695	33 111	902	25 193	378
Zusammen	417 937	222 692	155 087	54 708	52 208	46 866	1 305	39 422	737

aus Kreditmarkt- und öffentlichen Mitteln
zusammen

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	209 590	120 742	70 010	24 025	21 097	24 591	296	18 442	396
" " " " 1955	183 107	107 979	58 690	20 100	19 152	19 151	286	16 073	365
" " " " 1956	179 853	115 709	50 685	18 213	15 944	16 274	255	13 157	301
" " " " 1957	170 967	112 285	45 660	16 837	14 183	14 438	202	12 761	262
" " nach dem 31.3.1958	1 090 575	646 889	356 061	134 176	113 752	106 487	1 646	85 499	2 126
Summe 2	1 834 092	1 103 604	581 106	213 350	184 129	180 941	2 686	145 933	3 450

3. Alt- und Neuverschuldung zusammen

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	213 996	124 549	70 443	24 157	21 252	24 735	300	18 596	409
" " " " 1955	184 602	108 994	59 090	20 276	19 272	19 253	289	16 151	368
" " " " 1956	181 209	116 721	50 967	18 288	16 070	16 352	257	13 219	303
" " " " 1957	171 892	112 891	45 917	16 897	14 297	14 519	204	12 820	263
" " nach dem 31.3.1958	1 102 228	653 506	360 044	135 181	115 383	107 807	1 673	86 535	2 142
Summe 3	1 853 927	1 116 661	586 460	214 798	186 274	182 666	2 723	147 321	3 485
Übrige Altverschuldung (Annuitätsdarlehen) . .	100 006	74 530	21 417	12 714	5 700	2 740	264	3 948	111
Übrige Neuverschuldung (Annuitätsdarlehen und Kassenkredite)	1 570 120	798 187	644 563	263 957	196 786	178 097	5 723	116 895	10 475
Inlandschulden insgesamt	3 524 053	1 989 377	1 252 441	491 469	388 760	363 502	8 709	268 164	14 071

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite. — 2) Schulden bei Gebietskörperschaften, beim Lastenausgleichsfonds und aus ERP-Mitteln.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

E. Zinsbedingungen¹⁾

a) nach Ländern
- 1 000 DM -

Art der Schulden, Zinssatz	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Bundes- gebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung)									
unverzinslich	308	219	880	113	128	76	317	2 042	3 980
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	524	1 328	1 064	1 137	2 519	222	2 076	8 870	31 986
3%	716	832	5 575	1 332	699	309	563	10 026	
mehr als 3% bis unter 4%	144	242	1 624	163	207	26	354	2 760	
4%	2 106	2 946	31 933	4 766	2 250	1 458	5 788	51 247	176 874
mehr als 4% bis unter 5%	1 450	5 477	14 327	3 718	1 563	1 210	7 092	34 837	
5%	192	352	1 513	248	196	413	404	3 318	
mehr als 5% bis unter 6%	171	92	1 265	70	303	364	127	2 394	
6%	171	44	358	38	270	26	240	1 148	
mehr als 6% bis unter 7%	14	64	389	314	297	61	31	1 169	8 080
7%	1	135	190	33	0	35	577	971	
mehr als 7% bis unter 8%	15	34	12	75	-	164	55	354	8 134
8%	7	365	-	20	54	114	0	559	
mehr als 8% bis unter 9%	-	1	-	9	15	4	10	39	659
9% und mehr	5	5	22	-	33	-	41	106	41
Summe 1	5 824	12 137	59 152	12 036	8 533	4 483	17 675	119 841	229 753
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	3,7	4,0	4,0	3,9	3,5	4,4	4,0	4,0	
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)									
aus Kreditmarktmitteln									
unverzinslich	1 333	5 133	15 922	4 504	2 482	24 702	25 681	79 757	51 214
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	905	3 067	2 019	1 402	2 709	49 465	29 841	89 408	69 028
3%	999	3 707	1 357	632	220	7 753	3 082	17 750	
mehr als 3% bis unter 4%	1 544	583	650	1 070	378	4 322	2 058	10 605	
4%	2 266	3 738	3 247	1 227	1 011	6 159	7 484	25 133	466 813
mehr als 4% bis unter 5%	1 250	1 752	8 684	862	1 535	6 320	5 129	25 532	
5%	6 250	30 553	50 650	11 273	12 790	35 337	79 241	226 094	
mehr als 5% bis unter 6%	16 704	21 355	136 470	26 077	7 488	55 270	54 885	318 249	
6%	5 003	34 153	57 123	50 170	10 386	38 467	55 011	250 313	
mehr als 6% bis unter 7%	17 841	32 636	151 718	19 362	20 137	59 879	70 596	372 170	412 720
7%	6 825	30 486	66 329	24 132	13 678	40 391	34 475	216 317	
mehr als 7% bis unter 8%	15 472	34 723	66 001	31 852	10 244	146 067	54 008	338 367	328 075
8%	6 217	49 488	117 250	65 772	8 371	59 943	31 821	338 860	
mehr als 8% bis unter 9%	183	5 649	15 508	77 444	13 705	17 121	16 517	146 126	218 641
9% und mehr	300	3 551	1 026	26 714	1 911	642	2 366	36 510	39 440
Zusammen	83 094	260 574	673 954	342 494	107 045	551 838	472 194	2 491 192	1 585 934⁴⁾
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	6,2	6,4	5,0	7,2	6,4	5,9	5,6	6,3	
aus öffentlichen Mitteln ⁵⁾									
unverzinslich	19 204	12 853	37 842	2 574	19 299	6 269	11 963	110 002	73 979
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	22 675	14 953	14 077	7 746	17 075	13 205	14 169	103 900	88 483
3%	6 206	3 750	94 833	4 052	1 485	2 104	2 246	114 676	
mehr als 3% bis unter 4%	2 224	751	6 327	339	665	15 389	2 817	28 512	
4%	6 285	7 546	26 445	1 149	8 683	19 044	8 855	78 008	367 693
mehr als 4% bis unter 5%	2 010	3 631	54 239	424	7 965	3 601	1 738	73 610	
5%	19 522	13 205	17 590	14 938	6 310	28 411	43 898	143 874	
mehr als 5% bis unter 6%	3 796	3 658	27 398	6 361	2 508	2 317	5 164	51 201	
6%	2 697	871	15 854	2 501	1 276	4 901	7 238	35 336	
mehr als 6% bis unter 7%	16 523	7 747	8 629	2 105	1 077	27 974	27 411	91 466	117 625
7%	5 046	2 039	13 268	3 417	7 029	572	3 062	34 433	
mehr als 7% bis unter 8%	50	1 383	-	589	4 961	115	127	7 225	29 213
8%	4	1 296	5 220	283	79	4	231	7 117	
mehr als 8% bis unter 9%	-	3	-	50	-	-	35	88	6 260
9% und mehr	23	1	8	17	135	-	7	191	303
Zusammen	106 264	73 687	321 729	46 546	78 547	123 906	128 960	879 639	683 556⁴⁾
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	3,5	3,5	3,7	4,5	3,2	4,4	4,5	3,9	
Summe 2	189 358	334 260	995 683	389 040	185 592	675 744	601 154	3 370 831	2 269 490
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	4,7	5,8	4,6	6,9	5,1	5,7	5,4	5,6	

1) Ohne Kassenkredite. - 2) Einschl. Lindau. - 3) Gewogener Durchschnitt. - 4) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen. - 5) Schulden bei Gebietskörperschaften, beim Lastenausgleichsfonds und aus ERP-Mitteln.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: E. Zinsbedingungen¹⁾

noch a) nach Ländern

— 1 000 DM —

Art der Schulden, Zinssatz	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Bundes- gebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3. Alt- und Neuverschuldung zusammen									
unverzinslich	20 845	18 204	54 643	7 190	21 910	31 047	37 961	191 801	129 172
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	24 103	19 348	17 160	10 285	22 303	62 892	46 086	202 178	189 497
3 %	7 921	8 290	101 765	6 016	2 404	10 166	5 891	142 452	1 011 380
mehr als 3 % bis unter 4%	3 911	1 576	8 601	1 572	1 250	19 737	5 228	41 876	
4 %	10 658	14 230	61 626	7 142	11 944	26 661	22 128	154 388	
mehr als 4 % bis unter 5%	4 710	10 860	77 250	5 005	11 063	11 131	13 959	133 978	
5 %	25 964	44 110	69 753	26 460	19 295	64 162	123 542	373 286	538 424
mehr als 5 % bis unter 6%	20 671	25 106	165 133	32 508	10 299	57 952	60 176	371 844	
6 %	7 871	35 068	73 335	52 709	11 932	43 394	62 489	286 798	
mehr als 6 % bis unter 7%	34 378	40 447	160 736	21 781	21 512	87 913	98 038	464 805	
7 %	11 872	32 660	79 786	27 582	20 707	40 999	38 114	251 721	365 423
mehr als 7 % bis unter 8%	15 536	36 141	46 013	32 516	15 205	146 346	54 190	345 947	
8 %	6 228	51 149	122 470	66 074	8 504	60 060	32 052	346 537	
mehr als 8 % bis unter 9%	183	5 652	15 508	77 502	13 721	17 125	16 562	146 253	
9 % und mehr ..	329	3 557	1 056	26 732	2 078	642	2 414	36 808	39 787
Summe 3	195 182	346 397	1 054 835	401 076	194 125	680 226	618 829	3 490 672	2 499 243
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	4,6	5,7	5,4	6,8	5,0	5,6	5,3	5,6	.
Kassenkredite	3 458	7 337	6 947	2 862	1 759	4 779	6 239	33 381	32 628
Inlandschulden insgesamt	198 639	353 734	1 061 783	403 938	195 884	685 005	625 068	3 524 053	2 531 872

4. In Summe 3 enthaltene Annuitätsdarlehen

unverzinslich	—	4 304	13 976	277	979	529	3 670	23 735 ⁴⁾	.
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	8 519	17 015	11 880	7 491	17 898	47 656	37 546	148 006	.
3 %	4 662	5 593	99 500	3 581	1 415	7 170	3 940	125 862	.
mehr als 3 % bis unter 4%	818	795	5 733	382	827	10 774	3 717	23 047	.
4 %	6 938	11 074	37 312	4 788	9 783	7 309	12 270	89 474	.
mehr als 4 % bis unter 5%	3 208	8 628	71 492	4 053	9 289	3 126	9 078	108 873	.
5 %	16 387	34 873	58 230	6 666	12 215	36 152	63 279	227 802	.
mehr als 5 % bis unter 6%	8 446	19 350	139 996	19 580	7 764	31 968	47 469	274 572	.
6 %	3 133	13 920	52 528	37 919	7 717	19 262	37 015	171 492	.
mehr als 6 % bis unter 7%	2 321	18 961	97 921	11 806	9 168	10 794	30 862	181 832	.
7 %	1 088	19 902	39 288	5 997	7 607	18 200	13 145	105 226	.
mehr als 7 % bis unter 8%	5 400	12 135	16 902	9 698	3 414	15 184	5 700	68 433	.
8 %	497	11 252	12 685	15 834	3 123	6 266	3 439	53 096	.
mehr als 8 % bis unter 9%	—	4 122	1 598	8 012	3 568	8 467	7 370	33 137	.
9 % und mehr ..	54	—	192	911	962	13	23	2 155	.
Zusammen	61 471	181 924	659 233	136 994	95 729	222 870	278 523	1 636 744	.
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	4,7	5,3	5,1	6,0	4,9	4,8	5,0	5,1	.

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Einschl. Lindau — 3) Gewogener Durchschnitt — 4) Darlehen, für die am Stichtag ein Zinssatz nicht feststand.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: E. Zinsbedingungen ¹⁾
b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen
- 1 000 DM -

Art der Schulden, Zinssatz	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden
(Altverschuldung)

unverzinslich	2 042	926	857	233	511	111	2	258	0
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	8 870	4 766	3 531	993	1 400	1 105	32	569	4
3 %	10 026	6 483	3 038	1 960	708	339	31	500	6
mehr als 3 % bis unter 4%	2 760	1 951	689	233	101	332	24	119	-
4 %	51 247	39 435	9 310	5 383	2 646	1 109	171	2 419	83
mehr als 4 % bis unter 5%	34 837	27 078	6 926	4 046	1 863	993	24	790	42
5 %	3 318	2 712	478	198	119	159	1	119	10
mehr als 5 % bis unter 6%	2 394	1 617	450	361	21	68	-	327	-
6 %	1 148	761	373	165	111	95	2	14	-
mehr als 6 % bis unter 7%	1 169	833	318	117	157	42	1	18	-
7 %	971	612	335	172	98	54	11	24	-
mehr als 7 % bis unter 8%	354	45	245	178	36	30	-	64	-
8 %	559	297	150	112	24	14	-	112	-
mehr als 8 % bis unter 9%	39	-	39	10	19	11	-	-	-
9 % und mehr	106	69	33	1	31	1	-	4	-
Summe 1	119 841	87 587	26 772	14 162	7 845	4 465	301	5 336	145
Durchschnittszinssatz in % ²⁾	4,0	4,0	3,8	4,0	3,5	3,5	3,7	3,8	4,1

2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden
(Neuverschuldung)

aus Kreditmarktmitteln

unverzinslich	79 757	38 456	37 294	13 933	11 750	11 227	385	3 997	11
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	89 408	26 492	57 709	13 983	18 913	24 803	10	4 124	1 083
3 %	17 750	5 820	10 833	3 179	3 735	3 904	15	1 097	-
mehr als 3 % bis unter 4%	10 605	2 289	7 444	2 478	2 374	2 592	-	852	19
4 %	25 133	9 809	11 644	3 661	4 172	3 793	18	3 624	56
mehr als 4 % bis unter 5%	25 532	9 352	12 445	4 132	4 388	3 799	126	3 147	587
5 %	226 094	108 712	93 794	32 369	33 666	27 157	602	21 081	2 507
mehr als 5 % bis unter 6%	318 249	176 809	112 756	56 184	30 232	25 689	651	26 811	1 873
6 %	250 313	147 079	78 273	37 833	26 198	13 887	354	23 495	1 466
mehr als 6 % bis unter 7%	372 170	206 963	120 526	60 602	35 619	22 764	1 541	39 912	4 768
7 %	216 317	126 278	68 919	25 787	20 382	22 597	153	21 119	-
mehr als 7 % bis unter 8%	338 367	192 977	116 779	42 065	35 926	38 616	172	28 278	333
8 %	338 860	262 325	61 723	27 242	19 395	15 009	77	14 811	-
mehr als 8 % bis unter 9%	146 126	122 562	20 750	9 049	5 254	6 422	25	2 814	-
9 % und mehr	36 510	30 198	5 102	2 625	1 344	1 132	1	1 210	-
Zusammen	2 491 192	1 466 123	815 993	335 123	253 349	223 391	4 130	196 373	12 703
Durchschnittszinssatz in % ²⁾	6,3	6,6	5,7	5,9	5,7	5,5	5,5	5,8	5,5

aus öffentlichen Mitteln ³⁾

unverzinslich	110 002	30 326	59 901	22 925	20 806	15 189	981	19 482	292
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	103 900	18 665	76 814	18 557	25 785	31 709	764	8 410	10
3 %	114 676	75 430	35 472	19 089	10 408	5 928	47	3 774	-
mehr als 3 % bis unter 4%	28 512	9 328	18 378	3 713	5 022	9 501	141	713	93
4 %	78 008	44 714	26 644	8 923	7 795	9 712	215	6 445	205
mehr als 4 % bis unter 5%	73 610	37 088	34 367	14 484	10 061	9 222	600	2 155	-
5 %	143 874	57 181	72 311	18 191	24 643	29 147	329	14 170	212
mehr als 5 % bis unter 6%	51 201	29 608	18 431	7 807	4 863	5 618	143	3 162	-
6 %	35 336	18 056	16 020	6 793	3 154	6 073	-	1 235	25
mehr als 6 % bis unter 7%	91 466	79 329	10 680	7 588	2 063	932	97	1 458	-
7 %	34 433	23 662	10 209	5 692	3 240	1 274	4	562	-
mehr als 7 % bis unter 8%	7 225	3 569	2 787	1 389	730	668	-	720	150
8 %	7 117	6 140	927	250	519	154	4	50	-
mehr als 8 % bis unter 9%	88	-	88	-	50	38	-	-	-
9 % und mehr	191	120	71	-	38	33	-	-	-
Zusammen	879 639	433 216	383 099	135 400	119 177	125 196	3 326	62 336	988
Durchschnittszinssatz in % ²⁾	3,9	4,5	3,3	3,5	3,2	3,3	2,5	2,8	3,5
Summe 2	3 370 831	1 899 339	1 199 092	470 523	372 526	348 588	7 456	258 709	13 691
Durchschnittszinssatz in % ²⁾	5,6	6,1	5,0	5,2	4,9	4,7	4,2	5,1	5,3

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Gewogener Durchschnitt. — 3) Schulden bei Gebietskörperschaften, beim Lastenausgleichsfonds und aus ERP-Mitteln.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: E. Zinsbedingungen ¹⁾

noch: b) nach Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

— 1 000 DM —

Art der Schulden, Zinssatz	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

3. Alt- und Neuverschuldung zusammen

unverzinslich	191 801	69 708	98 052	37 091	33 066	26 527	1 368	23 737	303
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	202 178	49 923	138 054	33 533	46 098	57 617	806	13 103	1 098
3 %	142 452	87 734	49 343	24 227	14 851	10 172	92	5 370	6
mehr als 3 % bis unter 4%	41 876	13 568	26 511	6 424	7 497	12 424	165	1 685	113
4 %	154 388	93 958	47 598	17 967	14 613	14 613	405	12 488	344
mehr als 4 % bis unter 5%	133 978	73 519	53 739	22 663	16 312	14 014	750	6 092	629
5 %	373 286	168 605	166 582	50 758	58 428	56 463	932	35 370	2 729
mehr als 5 % bis unter 6%	371 844	208 035	131 637	64 352	35 116	31 375	794	30 300	1 873
6 %	286 798	165 897	94 666	44 791	29 464	20 055	356	24 743	1 491
mehr als 6 % bis unter 7%	464 805	287 125	131 524	68 307	37 839	23 738	1 640	41 388	4 768
7 %	251 721	150 552	79 464	31 651	23 720	23 925	168	21 705	—
mehr als 7 % bis unter 8%	345 947	196 591	119 811	43 633	36 692	39 314	172	29 062	483
8 %	346 537	268 762	62 801	27 604	19 938	15 178	81	14 974	—
mehr als 8 % bis unter 9%	146 253	122 562	20 877	9 059	5 323	6 470	25	2 814	—
9 % und mehr	36 808	30 387	5 206	2 625	1 413	1 167	1	1 214	—
Summe 3	3 490 672	1 986 926	1 225 864	484 684	380 371	353 052	7 756	264 045	13 836
Durchschnittszinssatz in % ²⁾	5,6	6,0	4,9	5,2	4,8	4,7	4,2	5,1	5,3
Kassenkredite	33 381	2 451	26 577	6 785	8 389	10 450	953	4 119	234
Inlandschulden insgesamt	3 524 053	1 989 377	1 252 441	491 469	388 760	363 502	8 709	268 164	14 071

4. In Summe 3 enthaltene Annuitätsdarlehen

unverzinslich	23 735 ³⁾	6 408	15 824	7 362	5 011	3 388	64	1 452	50
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	148 006	37 875	100 561	22 877	34 156	42 856	672	8 473	1 098
3 %	125 862	82 635	40 398	21 838	11 778	6 706	76	2 824	6
mehr als 3 % bis unter 4%	23 047	6 371	15 406	2 693	4 125	8 454	134	1 245	26
4 %	89 474	52 774	28 504	10 199	8 282	9 729	293	7 933	264
mehr als 4 % bis unter 5%	108 873	60 074	43 886	20 361	12 828	10 057	641	4 308	604
5 %	227 802	97 328	106 466	35 580	37 155	32 876	855	22 240	1 768
mehr als 5 % bis unter 6%	274 572	150 756	100 440	54 226	25 568	19 997	649	21 504	1 873
6 %	171 492	104 628	54 826	26 801	16 358	11 600	66	11 097	941
mehr als 6 % bis unter 7%	181 832	104 464	59 177	34 833	13 748	9 160	1 436	14 765	3 426
7 %	105 226	58 990	34 616	15 614	10 730	8 245	27	11 621	—
mehr als 7 % bis unter 8%	68 433	42 062	20 375	8 425	7 451	4 403	96	5 700	295
8 %	53 096	36 799	13 042	5 423	5 344	2 274	—	3 255	—
mehr als 8 % bis unter 9%	33 137	28 171	4 659	2 850	1 186	598	25	307	—
9 % und mehr	2 155	931	1 224	804	376	44	—	—	—
Zusammen	1 636 744	870 265	639 404	269 886	194 097	170 386	5 034	116 724	10 352
Durchschnittszinssatz in % ²⁾	5,1	5,4	4,7	5,0	4,6	4,2	4,9	5,3	5,3

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Gewogener Durchschnitt. — 3) Darlehen, für die am Stichtag ein Zinssatz nicht feststand.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

1. Neuverschuldung insgesamt

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern 1)	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kammereiverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	1 187	8 253	10 964	8 739	4 079	7 972	6 157	47 351	32 215
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	59	46	82	590	32	1 659	570	3 038	2 897
2 Schulen	36 685	69 549	57 763	40 287	22 365	94 582	81 213	402 444	248 038
3 Kultur	3 010	1 842	16 753	13 495	2 328	4 308	4 008	45 744	31 564
4 Fürsorge und Jugendhilfe	1 878	5 233	9 762	5 424	945	9 396	12 228	44 865	32 919
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	7 631	25 994	37 022	21 733	7 373	43 565	46 753	190 071	144 832
Übriges aus Einzelplan 5	599	2 007	4 881	3 258	43	2 412	1 928	15 128	
Zusammen (Einzelplan 5)	8 230	28 002	41 903	24 991	7 416	45 976	48 681	205 199	144 832
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	7 732	18 586	54 451	30 673	16 538	33 475	8 155	169 611	436 120
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	11 385	29 217	111 026	13 495	9 870	48 722	66 576	290 291	
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau ..	33 421	48 485	160 072	56 605	20 281	57 261	49 140	425 264	271 479
Trümmerbeseitigung und -verwertung	133	3 802	1 245	13 774	507	6 164	1 465	27 089	14 411
Übriges aus Einzelplan 6	818	2 927	34 583	19 316	1 547	4 810	3 602	67 602	42 894
Zusammen (Einzelplan 6)	53 489	103 016	361 377	133 864	48 741	150 432	128 937	979 857	764 904
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	11 175	24 180	97 791	17 827	7 191	46 226	41 376	245 766	123 311
Wirtschaftsförderung	1 605	7 091	12 966	7 472	3 962	10 416	5 816	49 328	26 791
Übriges aus Einzelplan 7	4 853	9 806	21 115	14 181	4 930	15 785	21 941	92 610	75 386
Zusammen (Einzelplan 7)	17 633	41 078	131 872	39 480	16 082	72 426	69 133	387 704	225 487
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens 2)	4 938	16 146	47 754	12 750	44 929	66 941	43 625	237 083	138 910
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	3 232	6 053	42 596	18 688	4 932	14 669	11 668	101 838	
Übriges aus Einzelplan 9 3)	2 269	538	499	4 681	295	391	6 240	14 912	
Zusammen (Einzelplan 9)	10 439	22 736	90 849	36 119	50 156	82 002	61 533	353 833	138 910
Summe I	132 610	279 756	721 324	302 988	152 143	468 754	412 460	2 470 035	1 621 767
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Versorgungsunternehmen 4)	33 182	41 186	156 288	37 060	20 150	140 945	114 236	543 049	397 895
Verkehrsunternehmen 5)	8 915	5 318	24 990	12 609	1 276	10 058	8 386	71 552	63 033
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 6)	11 317	2 877	56 995	2 926	7 242	41 183	54 442	176 982	115 686
Übriges aus Einzelplan 8	3 261	3 152	32 483	19 164	4 780	13 871	6 489	83 199	61 624
Summe II	56 675	52 534	270 755	71 760	33 449	206 057	183 553	874 782	638 238
III. Nicht aufgeteilt	73	1 971	3 604	14 292	—	933	5 141	26 014	9 485
Summe I bis III	189 358	334 260	995 683	389 040	185 592	675 744	601 154	3 370 831	2 269 490
IV. Kassenkredite	3 458	7 337	6 947	2 862	1 759	4 779	6 239	33 381	32 628
Summe I bis IV	192 815	341 597	1 002 630	391 902	187 351	680 522	607 394	3 404 212	—
Darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	12 356	27 943	251 113	113 432	55 008	149 039	90 332	699 224	516 941
Dagegen (Summe I bis IV) am 31.3.1953	145 529	222 569	621 121	251 541	124 697	521 110	415 552	—	2 302 119

1) Einschl. Lindau. — 2) Am 31.3.1953 zum Teil bei Einzelplan 6 — Eigener Wohnungsbau — mit erfaßt. — 3) Insbesondere: allgemeines Kapitalvermögen. — 4) Einschl. kombinierter Versorgungsunternehmen. — 5) Hafen- und Umschlagunternehmen, übrige Verkehrsunternehmen. — 6) Soweit nicht in den oben für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erfaßten Beträge enthalten.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

noch: 1. Neuverschuldung insgesamt

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

I. Kammereiverwaltungen

0 Allgemeine Verwaltung	47 351	24 502	11 128	4 080	2 683	3 250	1 115	11 721	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3 038	2 401	536	127	303	106	-	102	-
2 Schulen	402 444	156 088	195 448	58 120	69 413	67 791	124	49 869	1 039
3 Kultur	45 744	43 197	2 334	1 041	365	928	-	63	150
4 Fürsorge und Jugendhilfe	44 865	21 919	9 854	5 995	2 553	1 307	-	12 685	407
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	190 071	75 714	41 777	25 568	13 574	2 174	461	64 307	8 272
Übriges aus Einzelplan 5	15 128	10 197	3 486	1 631	1 203	652	-	1 446	-
Zusammen (Einzelplan 5)	205 199	85 910	45 263	27 199	14 776	2 827	461	65 753	8 272
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	169 611	101 573	48 112	24 007	14 184	8 824	1 096	19 884	42
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	290 291	92 702	187 737	74 138	63 656	47 694	2 250	9 341	511
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	425 264	237 909	138 450	43 269	34 792	60 189	199	48 069	836
Trümmerbeseitigung und -verwertung	27 089	25 776	1 192	967	64	161	-	121	-
Übriges aus Einzelplan 6	67 602	50 428	15 479	8 019	5 256	2 146	58	1 695	-
Zusammen (Einzelplan 6)	979 857	508 388	390 969	150 400	117 951	119 014	3 603	79 111	1 389
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	245 766	125 434	118 086	58 770	35 601	23 659	56	2 246	-
Wirtschaftsförderung	49 328	29 777	15 601	4 978	5 295	5 315	13	2 518	1 431
Übriges aus Einzelplan 7	92 610	70 594	20 844	10 149	5 983	4 379	333	1 173	-
Zusammen (Einzelplan 7)	387 704	225 805	154 531	73 897	46 879	33 353	402	5 937	1 431
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	237 083	122 412	107 077	38 024	36 812	31 501	740	7 593	-
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	101 838	75 973	21 673	10 544	6 871	4 098	160	4 192	-
Übriges aus Einzelplan 9 ¹⁾	14 912	9 363	4 849	1 322	878	2 648	-	701	-
Zusammen (Einzelplan 9)	353 833	207 748	133 599	49 890	44 562	38 247	900	12 486	-
Summe I	2 470 035	1 275 958	943 662	370 748	299 486	266 822	6 605	237 726	12 689

II. Wirtschaftliche Unternehmen

Versorgungsunternehmen ²⁾	543 049	301 658	230 488	88 439	66 732	74 601	716	9 926	977
Verkehrsunternehmen ³⁾	71 552	59 586	3 304	1 469	1 462	269	104	8 663	-
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen ⁴⁾	176 982	172 377	3 921	3 686	186	49	-	684	-
Übriges aus Einzelplan 8	83 199	65 189	16 550	5 152	4 594	6 805	-	1 435	25
Summe II	874 782	598 809	254 263	98 747	72 974	81 723	820	20 708	1 002

III. Nicht aufgeteilt	26 014	24 572	1 167	1 028	66	42	30	275	-
Summe I bis III	3 370 831	1 899 339	1 199 092	470 523	372 526	348 588	7 456	258 709	13 691

IV. Kassenkredite	33 381	2 451	26 577	6 785	8 389	10 450	953	4 119	234
Summe I bis IV	3 404 212	1 901 790	1 225 669	477 308	380 915	359 038	8 408	262 828	13 925
Darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	699 224	622 081	61 716	35 549	14 612	10 872	684	14 431	995
Dagegen (Summe I bis IV) am 31.3.1953	2 302 119	1 262 483	836 149	307 319	273 461	249 950	5 420	184 148	19 339

1) Insbesondere: allgemeines Kapitalvermögen. - 2) Einschl. kombinierter Versorgungsunternehmen. - 3) Hafen- und Umschlagunternehmen, übrige Verkehrsunternehmen. - 4) Soweit nicht in den oben für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erfaßten Beträgen enthalten.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

2. Schulden aus Kreditmarktmitteln

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern ¹⁾	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kammereiverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	447	8 154	10 372	8 246	3 540	7 728	5 608	44 095	29 677
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	23	26	569	32	70	566	1 285	1 149
2 Schulen	6 189	62 250	54 690	37 739	10 564	84 914	69 314	325 661	193 469
3 Kultur	1 886	1 740	16 395	13 435	1 924	4 215	3 745	43 340	30 214
4 Fürsorge und Jugendhilfe	602	1 757	4 609	4 309	619	6 612	8 795	27 304	23 746
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	6 436	24 751	34 391	19 468	4 811	38 736	42 705	171 298	129 363
Übriges aus Einzelplan 5	241	1 630	4 468	3 096	38	2 369	1 663	13 505	
Zusammen (Einzelplan 5)	6 677	26 381	38 859	22 563	4 849	41 105	44 369	184 803	129 363
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau ..	6 788	16 350	47 487	28 199	6 411	23 688	7 556	136 478	269 788
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	3 265	13 644	47 487	8 622	5 451	46 034	54 725	179 228	
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau ..	12 637	36 066	89 198	50 077	14 825	39 198	26 722	268 722	157 320
Trümmerbeseitigung und -verwertung	48	2 029	306	13 571	-	4 268	20	20 241	9 895
Übriges aus Einzelplan 6	531	2 832	4 881	18 151	1 060	3 250	3 337	34 041	19 330
Zusammen (Einzelplan 6)	23 268	70 920	189 359	118 619	27 747	116 437	92 360	638 710	456 332
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtenwässerung, Bedürfnisanstalten	3 716	15 416	62 540	12 482	5 460	30 706	26 904	157 225	74 658
Wirtschaftsförderung	849	6 069	11 625	6 663	2 626	5 499	4 919	38 251	17 484
Übriges aus Einzelplan 7	2 969	9 113	19 017	13 529	4 103	14 532	21 294	84 557	67 755
Zusammen (Einzelplan 7)	7 534	30 599	93 181	32 674	12 189	50 738	53 117	280 033	159 898
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens ..	2 730	8 589	19 295	10 865	19 103	64 934	38 723	164 238	95 876
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	2 685	5 654	24 819	18 124	2 173	10 322	10 524	74 301	
Übriges aus Einzelplan 9	2 159	538	499	4 285	-	213	1 662	9 356	
Zusammen (Einzelplan 9)	7 574	14 780	44 612	33 273	21 276	75 469	50 909	247 894	95 876
Summe I	54 177	216 604	452 104	271 429	82 740	387 289	328 782	1 793 125	1 119 722
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Versorgungsunternehmen	14 321	32 745	129 792	29 231	14 262	111 047	79 801	411 199	279 446
Verkehrsunternehmen	5 762	4 455	19 240	11 184	1 095	7 177	7 013	55 928	47 826
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	6 430	2 225	40 032	2 392	6 272	33 880	47 643	138 875	82 150
Übriges aus Einzelplan 8	2 330	2 580	29 203	13 965	2 675	11 534	5 305	67 592	47 362
Summe II	28 844	42 006	218 267	56 773	24 305	163 637	139 762	673 595	456 784
III. Nicht aufgeteilt	73	1 964	3 582	14 292	-	912	3 650	24 473	9 427
Summe I bis III	83 094	260 574	673 954	342 494	107 045	551 838	472 194	2 491 192	1 585 934
IV. Kassenkredite	3 347	7 327	6 623	2 784	1 677	4 779	6 156	32 694	32 095
Summe I bis IV	86 441	267 900	680 577	345 279	108 722	556 617	478 350	2 523 886	-
Darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	4 116	22 139	171 446	107 998	33 324	120 769	77 997	537 789	382 468
Dagegen (Summe I bis IV) am 31.3.1953	59 640	168 546	384 832	218 459	66 506 ²⁾	412 756	307 290	-	1 618 029 ²⁾

1) Einschl. Lindau. - 2) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

noch: 2. Schulden aus Kreditmarktmitteln

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

I. Kämmerverwaltungen

0 Allgemeine Verwaltung	44 095	23 281	9 630	3 781	2 196	2 771	882	11 183	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 285	753	431	47	289	95	-	102	-
2 Schulen	325 661	133 285	152 389	48 434	52 689	51 166	100	38 948	1 039
3 Kultur	43 340	41 413	1 881	982	277	622	-	46	-
4 Fürsorge und Jugendhilfe	27 304	15 592	5 383	3 387	1 144	851	-	5 984	344
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	171 298	68 867	36 833	22 906	12 025	1 540	362	57 818	7 779
Übriges aus Einzelplan 5	13 505	9 212	2 999	1 288	1 126	585	-	1 294	-
Zusammen (Einzelplan 5)	184 803	78 079	39 832	24 193	13 151	2 125	362	59 112	7 779
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	136 478	87 368	37 736	21 023	10 679	5 530	504	11 331	42
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	179 228	60 935	110 778	42 993	36 398	30 450	936	7 159	357
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	268 722	157 860	78 099	28 790	20 351	28 864	94	31 927	836
Trümmerbeseitigung und -verwertung	20 241	20 086	108	54	10	43	-	48	-
Übriges aus Einzelplan 6	34 041	28 059	4 948	1 783	2 090	1 018	58	1 034	-
Zusammen (Einzelplan 6)	638 710	354 307	231 669	94 644	69 529	65 904	1 592	51 498	1 236
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	157 225	89 181	66 242	32 134	19 961	14 102	44	1 801	-
Wirtschaftsförderung	38 251	25 513	10 066	3 832	3 388	2 844	3	1 344	1 328
Übriges aus Einzelplan 7	84 557	65 476	17 995	8 837	5 376	3 456	326	1 086	-
Zusammen (Einzelplan 7)	280 033	180 169	94 304	44 803	28 726	20 402	373	4 232	1 328
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	164 238	94 419	64 876	23 077	23 135	18 318	346	4 943	-
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	74 301	53 157	17 783	9 271	5 352	3 086	74	3 361	-
Übriges aus Einzelplan 9	9 356	6 871	1 874	867	871	136	-	611	-
Zusammen (Einzelplan 9)	247 894	154 447	84 533	33 215	29 358	21 541	420	8 915	-
Summe I	1 793 125	981 326	620 052	253 486	197 359	165 477	3 729	180 021	11 724

II. Wirtschaftliche Unternehmen

Versorgungsunternehmen	411 199	222 423	179 143	71 844	52 491	54 426	382	8 657	977
Verkehrsunternehmen	55 928	47 812	2 159	1 329	702	119	9	5 957	-
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	138 875	135 126	3 238	3 137	56	45	-	511	-
Übriges aus Einzelplan 8	67 592	56 349	10 290	4 299	2 702	3 290	-	953	-
Summe II	673 595	461 710	194 830	80 609	55 951	57 880	391	16 078	977

III. Nicht aufgeteilt

Summe I bis III	2 491 192	1 466 123	815 993	335 123	253 349	223 391	4 130	196 373	12 703
-----------------	-----------	-----------	---------	---------	---------	---------	-------	---------	--------

IV. Kassenkredite

Summe I bis IV	2 523 886	1 468 574	841 883	341 646	261 690	233 529	5 017	200 492	12 937
Darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	537 789	486 818	38 907	23 138	8 942	6 368	459	11 219	845
Dagegen (Summe I bis IV) am 31.3.1953 ¹⁾	1 618 029	903 611	560 446	215 691	181 183	160 658	2 914	135 621	18 351

1) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtete Zahlen.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

3. Schulden aus ERP-Mitteln

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern 1)	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kammereiverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	-	-	3	-	-	-	-	3	5
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Schulen	76	119	3	72	34	237	936	1 477	1 362
3 Kultur	-	-	-	1	-	-	2	3	22
4 Fürsorge und Jugendhilfe	45	-	60	-	-	-	40	145	5
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	-	-	-	-	-	16	-	16	30
Übriges aus Einzelplan 5	-	-	-	28	-	-	-	28	
Zusammen (Einzelplan 5)	-	-	-	28	-	16	-	44	30
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	110	87	1 643	39	70	88	139	2 175	16 855
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	157	2 345	2 574	112	521	149	1 897	7 755	
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	111	3 811	2 831	446	131	1 018	620	8 967	8 073
Trümmerbeseitigung und -verwertung	-	-	-	-	-	-	-	-	45
Übriges aus Einzelplan 6	-	28	116	60	22	319	20	565	1 078
Zusammen (Einzelplan 6)	377	6 271	7 164	657	743	1 574	2 675	19 462	26 051
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtenwässerung, Bedürfnisanstalten	2 486	3 151	1 888	1 497	327	3 651	2 003	15 003	7 910
Wirtschaftsförderung	4	453	63	93	26	388	130	1 156	1 078
Übriges aus Einzelplan 7	-	506	245	7	10	53	70	891	1 120
Zusammen (Einzelplan 7)	2 490	4 110	2 195	1 597	364	4 092	2 203	17 050	10 109
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	10	1 309	599	137	3 183	878	1 032	7 147	1 526
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	163	73	-	1	49	92	137	515	
Übriges aus Einzelplan 9	-	-	-	5	-	146	-	150	
Zusammen (Einzelplan 9)	172	1 382	599	142	3 232	1 115	1 169	7 812	1 526
Summe I	3 160	11 882	10 025	2 498	4 373	7 033	7 025	45 996	39 108
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Versorgungsunternehmen	15 732	6 109	14 391	2 668	3 013	20 067	21 577	83 557	85 629
Verkehrsunternehmen	854	596	4 229	1 302	174	1 630	1 207	9 991	10 785
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	1 488	626	8 219	450	682	4 514	6 030	22 009	20 998
Übriges aus Einzelplan 8	-	343	113	324	1 842	1 350	771	4 742	5 264
Summe II	18 073	7 674	26 952	4 743	5 711	27 562	29 584	120 299	122 675
III. Nicht aufgeteilt									
Summe I bis III	21 234	19 556	36 977	7 241	10 084	34 595	36 609	166 295	161 784
IV. Kassenkredite									
Summe I bis IV	21 234	19 556	36 977	7 241	10 084	34 595	36 609	166 295	-
Darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendeter	362	848	7 974	1 298	1 327	13 031	2 889	27 729	33 936
Dagegen (Summe I bis IV) am 31.3.1953	21 063	17 532	34 298	6 887	9 182	35 271	37 551	-	161 784

1) Einschl. Lindau.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

noch: 3. Schulden aus ERP-Mitteln

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden			Ämter		
				mit 10 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

I. Kammereiverwaltungen

0 Allgemeine Verwaltung	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Schulen	1 477	-	165	3	27	135	-	1 312	-	-
3 Kultur	3	-	3	-	-	3	-	-	-	-
4 Fürsorge und Jugendhilfe	145	60	45	45	-	-	-	40	-	-
5 Gesundheits- und Jugendpflege										
Einrichtungen des Gesundheitswesens	16	-	16	-	-	16	-	-	-	-
Übriges aus Einzelplan 5	28	-	-	-	-	-	-	28	-	-
Zusammen (Einzelplan 5)	44	-	16	-	-	16	-	28	-	-
6 Bau- und Wohnungswesen										
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	2 175	1 564	611	98	177	336	-	-	-	-
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	7 755	2 296	5 071	2 091	1 998	897	86	387	-	-
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	8 967	2 592	5 550	816	1 588	3 146	-	824	-	-
Trümmerbeseitigung und -verwertung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges aus Einzelplan 6	565	38	424	141	66	217	-	103	-	-
Zusammen (Einzelplan 6)	19 462	6 490	11 657	3 146	3 829	4 596	86	1 315	-	-
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung										
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	15 003	8 761	6 073	3 847	1 424	802	-	168	-	-
Wirtschaftsförderung	1 156	400	630	60	149	421	-	127	-	-
Übriges aus Einzelplan 7	891	785	106	6	37	63	-	-	-	-
Zusammen (Einzelplan 7)	17 050	9 946	6 809	3 912	1 611	1 286	-	295	-	-
9 Finanzen und Steuern										
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	7 147	2 923	4 010	612	1 994	1 403	-	213	-	-
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	515	122	393	87	148	158	-	-	-	-
Übriges aus Einzelplan 9	150	49	102	97	-	5	-	-	-	-
Zusammen (Einzelplan 9)	7 812	3 094	4 505	797	2 143	1 566	-	213	-	-
Summe I	45 996	19 590	23 203	7 906	7 609	7 602	86	3 203	-	-

II. Wirtschaftliche Unternehmen

Versorgungsunternehmen	83 557	67 404	15 451	8 687	3 562	3 022	180	702	-	-
Verkehrsunternehmen	9 991	8 473	510	105	306	31	69	1 008	-	-
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	22 009	21 892	29	20	5	4	-	88	-	-
Übriges aus Einzelplan 8	4 742	543	4 174	535	1 300	2 338	-	-	25	-
Summe II	120 299	98 313	20 164	9 347	5 173	5 394	249	1 797	25	-

III. Nicht aufgeteilt

Summe I bis III	166 295	117 903	43 367	17 253	12 782	12 996	335	5 001	25	-
-----------------	---------	---------	--------	--------	--------	--------	-----	-------	----	---

IV. Kassenkredite

Summe I bis IV	166 295	117 903	43 367	17 253	12 782	12 996	335	5 001	25	-
Darunter für Beseitigung von Kriegsschaden verwendet	27 729	26 062	1 251	418	460	373	-	416	-	-
Dagegen (Summe I bis IV) am 31.3.1953	161 784	116 029	41 160	14 889	12 695	13 228	348	4 435	159	-

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

4. Schulden aus sonstigen öffentlichen Mitteln¹⁾

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern ²⁾	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kämmererverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	740	99	589	493	539	244	549	3 253	2 533
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	59	24	56	20	—	1 589	4	1 753	1 748
2 Schulen	30 420	7 180	3 070	2 476	11 766	9 431	10 963	75 306	53 207
3 Kultur	1 123	102	358	60	404	94	261	2 401	1 329
4 Fürsorge und Jugendhilfe	1 231	3 476	5 093	1 115	326	2 784	3 393	17 417	9 168
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	1 195	1 243	2 631	2 265	2 562	4 812	4 048	18 757	15 440
Übriges aus Einzelplan 5	358	377	412	134	5	43	265	1 594	
Zusammen (Einzelplan 5)	1 553	1 621	3 043	2 399	2 567	4 855	4 313	20 351	15 440
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	835	2 150	5 322	2 435	10 057	9 700	460	30 958	119 477
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	7 963	13 227	60 965	4 761	3 897	2 540	9 954	103 308	
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	20 673	8 609	68 043	6 082	5 325	17 045	21 798	147 575	106 086
Trümmerbeseitigung und -verwertung	85	1 773	939	204	507	1 896	1 445	6 848	4 471
Übriges aus Einzelplan 6	287	67	29 586	1 105	465	1 241	245	32 996	22 467
Zusammen (Einzelplan 6)	29 844	25 825	164 854	14 587	20 251	32 421	33 902	321 685	282 521
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	4 973	5 613	33 363	3 847	1 404	11 868	12 469	73 538	40 742
Wirtschaftsförderung	753	569	1 278	716	1 309	4 528	767	9 920	8 229
Übriges aus Einzelplan 7	1 884	187	1 853	645	817	1 200	576	7 162	6 510
Zusammen (Einzelplan 7)	7 610	6 369	36 495	5 208	3 529	17 597	13 812	90 621	55 481
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	2 198	6 248	27 860	1 749	22 644	1 130	3 870	65 699	41 508
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	384	326	17 777	564	2 709	4 255	1 007	27 022	
Übriges aus Einzelplan 9	110	—	—	391	295	33	4 578	5 406	
Zusammen (Einzelplan 9)	2 692	6 574	45 637	2 704	25 648	5 418	9 455	98 127	41 508
Summe I	75 273	51 269	259 195	29 061	65 031	74 432	76 653	630 914	462 937
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Versorgungsunternehmen	3 130	2 332	12 105	5 161	2 875	9 831	12 858	48 293	32 820
Verkehrsunternehmen	2 299	267	1 520	124	7	1 251	166	5 633	4 422
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	3 399	26	8 744	84	288	2 789	768	16 098	12 538
Übriges aus Einzelplan 8	930	229	3 167	4 875	262	987	414	10 864	8 998
Summe II	9 757	2 854	25 536	10 244	3 432	14 858	14 206	80 888	58 778
III. Nicht aufgeteilt									
	—	7	21	—	—	21	1 492	1 541	58
Summe I bis III	85 030	54 131	284 753	39 305	68 463	89 311	92 351	713 344	521 773
IV. Kassenkredite									
	110	10	324	78	82	—	83	687	534
Summe I bis IV	85 140	54 141	285 077	39 383	68 545	89 311	92 434	714 031	—
Darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	7 877	4 957	71 693	4 137	20 356	15 239	9 447	133 705	100 537
Dagegen (Summe I bis IV) am 31.3.1953	64 826	36 491	201 992	26 196	49 009 ³⁾	73 083	70 711	—	522 306 ³⁾

1) Schulden bei Gebietskörperschaften und beim Lastenausgleichsfonds. — 2) Einschl. Lindau. — 3) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

noch: 4. Schulden aus sonstigen öffentlichen Mitteln

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

I. Kammereiverwaltungen

0 Allgemeine Verwaltung	3 253	1 221	1 495	296	487	479	232	537	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 753	1 648	105	80	15	11	-	-	-
2 Schulen	75 306	22 803	42 894	9 682	16 698	16 490	24	9 609	-
3 Kultur	2 401	1 784	450	59	88	303	-	17	150
4 Fürsorge und Jugendhilfe	17 417	6 267	4 426	2 562	1 408	455	-	6 662	63
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	18 757	6 847	4 928	2 662	1 549	618	99	6 489	493
Übriges aus Einzelplan 5	1 594	984	487	343	76	67	-	123	-
Zusammen (Einzelplan 5)	20 351	7 831	5 415	3 005	1 625	686	99	6 612	493
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	30 958	12 641	9 765	2 886	3 328	2 958	592	8 553	-
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	103 308	29 472	71 888	29 054	25 260	16 347	1 227	1 795	154
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	147 575	77 456	54 801	13 663	12 853	28 180	106	15 318	-
Trümmerbeseitigung und -verwertung	6 848	5 690	1 084	913	53	117	-	74	-
Übriges aus Einzelplan 6	32 996	22 331	10 107	6 095	3 100	912	-	558	-
Zusammen (Einzelplan 6)	321 685	147 590	147 644	52 611	44 593	48 514	1 925	26 298	154
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtenwässerung, Bedürfnisanstalten	73 538	27 492	45 771	22 789	14 216	8 755	11	276	-
Wirtschaftsförderung	9 920	3 865	4 905	1 086	1 757	2 050	11	1 047	103
Übriges aus Einzelplan 7	7 162	4 333	2 742	1 306	570	859	7	87	-
Zusammen (Einzelplan 7)	90 621	35 690	53 418	25 181	16 543	11 664	29	1 410	103
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	65 699	25 070	38 191	14 334	11 683	11 780	394	2 437	-
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	27 022	22 694	3 497	1 185	1 371	854	86	831	-
Übriges aus Einzelplan 9	5 406	2 443	2 873	359	8	2 507	-	90	-
Zusammen (Einzelplan 9)	98 127	50 208	44 561	15 879	13 062	15 141	480	3 358	-
Summe I	630 914	275 042	300 407	109 356	94 518	93 743	2 789	54 502	963

II. Wirtschaftliche Unternehmen

Versorgungsunternehmen	48 293	11 831	35 894	7 908	10 679	17 154	153	568	-
Verkehrsunternehmen	5 633	3 300	635	36	454	119	26	1 698	-
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	16 098	15 359	655	529	125	-	-	85	-
Übriges aus Einzelplan 8	10 864	8 297	2 086	318	592	1 177	-	481	-
Summe II	80 888	38 786	39 270	8 791	11 850	18 449	180	2 833	-

III. Nicht aufgeteilt	1 541	1 485	56	-	27	8	21	-	-
Summe I bis III	713 344	315 313	339 732	118 146	106 395	112 200	2 990	57 335	963

IV. Kassenkredite	687	-	687	262	48	312	66	-	-
Summe I bis IV	714 031	315 313	340 419	118 408	106 443	112 512	3 056	57 335	963
Darunter für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	133 705	109 201	21 558	11 993	5 210	4 130	225	2 796	150
Dagegen (Summe I bis IV) am 31.3.1953 ¹⁾	522 306	242 843	234 543	76 739	79 583	76 063	2 158	44 092	829

1) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

5. In der Zeit vom 1.4.1953 bis zum 31.3.1954 aufgenommene Darlehen ¹⁾

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern ²⁾	Bundesgebiet
	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Kammereiverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	429	3 722	6 138	428	1 253	2 793	1 755	16 518
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	—	—	426	33	50	412	920
2 Schulen	10 422	29 265	34 736	15 808	9 783	31 921	36 561	168 497
3 Kultur	1 687	549	4 230	5 011	458	978	2 648	15 561
4 Fürsorge und Jugendhilfe	585	1 191	4 409	512	370	3 028	2 933	13 027
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens	941	9 845	14 120	7 345	3 203	14 613	17 907	67 973
Übriges aus Einzelplan 5	275	1 432	2 697	388	10	908	581	6 291
Zusammen (Einzelplan 5)	1 216	11 277	16 817	7 733	3 213	15 521	18 488	74 264
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	6 310	6 951	28 914	13 678	6 851	11 106	4 286	78 095
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	3 126	4 874	42 142	4 265	7 459	17 658	22 997	102 521
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	10 731	22 516	55 788	32 939	10 656	21 180	15 191	169 001
Trümmerbeseitigung und -verwertung	—	3 667	254	8 382	138	842	1 400	14 682
Übriges aus Einzelplan 6	411	568	11 056	5 998	588	1 964	2 128	22 712
Zusammen (Einzelplan 6)	20 578	38 575	138 154	65 262	25 691	52 750	46 002	387 012
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung								
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	5 185	14 505	49 440	8 584	4 811	15 399	16 015	113 938
Wirtschaftsförderung	463	3 185	5 731	3 189	1 687	3 125	1 621	19 001
Übriges aus Einzelplan 7	2 686	5 374	10 097	7 694	3 360	4 835	4 889	38 935
Zusammen (Einzelplan 7)	8 334	23 064	65 267	19 466	9 859	23 359	22 525	171 875
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	704	2 522	13 093	4 756	5 952	11 916	6 699	45 644
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	1 110	3 010	14 100	5 665	747	5 669	7 715	38 017
Übriges aus Einzelplan 9	816	—	—	2 776	295	58	5 035	8 980
Zusammen (Einzelplan 9)	2 630	5 532	27 193	13 197	6 995	17 643	19 450	92 640
Summe I	45 880	113 174	296 944	127 843	57 655	148 044	150 773	940 314
II. Wirtschaftliche Unternehmen								
Versorgungsunternehmen	7 427	15 834	64 964	16 040	8 654	29 302	24 553	166 774
Verkehrsunternehmen	2 549	747	6 141	5 179	25	1 767	4 638	21 045
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	5 545	720	20 113	538	2 347	13 135	18 324	60 723
Übriges aus Einzelplan 8	541	907	11 072	3 977	1 262	6 436	1 857	26 051
Summe II	16 061	18 207	102 291	25 734	12 287	50 640	49 372	274 594
III. Nicht aufgeteilt	50	1 561	3 573	12 472	—	—	1 925	19 581
Summe I bis III	61 992	132 943	402 808	166 049	69 942	198 684	202 071	1 234 489
IV. Kassenkredite	3 458	4 366	5 147	1 316	1 087	3 095	3 777	22 245
Summe I bis IV	65 449	137 309	407 955	167 365	71 029	201 779	205 848	1 256 735
Darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	3 803	10 836	72 427	39 249	18 334	31 159	26 281	202 088

1) Kreditmarkt-, FRP- und "sonstige öffentliche Mittel" zusammen. — 2) Einschl. Lindau

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszweck der Neuverschuldung

noch: 5. In der Zeit vom 1.4.1953 bis zum 31.3.1954 aufgenommene Darlehen¹⁾

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Kreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

I. Kämmerverwaltungen

0 Allgemeine Verwaltung	16 518	7 499	4 307	2 004	498	1 375	431	4 711	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	920	531	289	-	250	39	-	100	-
2 Schulen	168 497	72 686	75 248	22 839	26 908	25 401	100	19 983	579
3 Kultur	15 561	14 310	1 101	685	98	318	-	-	150
4 Fürsorge und Jugendhilfe	13 027	5 641	3 859	2 355	1 030	474	-	3 523	4
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	67 973	26 380	18 678	12 553	5 030	838	257	19 404	3 511
Übriges aus Einzelplan 5	6 291	4 505	1 671	534	826	310	-	115	-
Zusammen (Einzelplan 5)	74 264	30 885	20 348	13 087	5 857	1 148	257	19 520	3 511
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	78 095	55 524	15 932	8 845	4 237	2 248	603	6 597	42
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	102 521	40 319	59 291	23 795	17 806	16 796	894	2 539	371
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	169 001	95 188	52 653	16 465	12 713	23 356	119	21 068	93
Trümmerbeseitigung und -verwertung	14 682	14 315	368	303	40	25	-	-	-
Übriges aus Einzelplan 6	22 712	15 559	6 092	2 939	2 211	942	-	1 061	-
Zusammen (Einzelplan 6)	387 012	220 904	134 337	52 347	37 006	43 367	1 616	31 265	506
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	113 938	54 941	57 712	31 444	14 869	11 359	41	1 285	-
Wirtschaftsförderung	19 001	11 491	6 663	2 856	1 636	2 168	3	647	200
Übriges aus Einzelplan 7	38 935	27 155	11 126	5 247	3 390	2 330	160	654	-
Zusammen (Einzelplan 7)	171 875	93 588	75 501	39 548	19 894	15 856	203	2 586	200
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	45 644	22 133	21 529	9 580	6 411	5 403	135	1 982	-
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	38 017	29 224	8 015	3 610	2 628	1 699	78	779	-
Übriges aus Einzelplan 9	8 980	4 877	3 772	716	542	2 515	-	331	-
Zusammen (Einzelplan 9)	92 640	56 234	33 316	13 905	9 580	9 617	213	3 091	-
Summe I	940 314	502 278	348 306	146 770	101 121	97 595	2 819	84 780	4 951

II. Wirtschaftliche Unternehmen

Versorgungsunternehmen	166 774	83 898	77 296	33 648	19 891	23 493	264	5 581	-
Verkehrsunternehmen	21 045	17 572	1 118	398	599	122	-	2 355	-
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	60 723	58 860	1 617	1 583	32	2	-	247	-
Übriges aus Einzelplan 8	26 051	20 182	5 196	1 883	1 232	2 082	-	648	25
Summe II	274 594	180 511	85 228	37 512	21 753	25 699	264	8 830	25

III. Nicht aufgeteilt	19 581	18 593	788	751	22	15	-	200	-
Summe I bis III	1 234 489	701 382	434 322	185 034	122 896	123 309	3 083	93 810	4 976

IV. Kassenkredite	22 245	643	17 854	4 377	5 389	7 421	667	3 514	234
Summe I bis IV	1 256 735	702 025	452 176	189 411	128 285	130 730	3 751	97 324	5 210
Darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	202 088	183 747	14 733	9 516	2 775	2 363	79	3 401	206

1) Kreditmarkt-, ERP- und "sonstige öffentliche Mittel" zusammen.

V. Schulden¹⁾ der kreisfreien Städte nach Ländern

A. Art der Schulden

- 1 000 DM -

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg ²⁾	Bayern ³⁾	Bundesgebiet	Dagegen am: 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung)⁴⁾	1 761	5 304	42 728	7 998	3 585	2 262	11 941	75 579	170 323⁵⁾
B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)⁶⁾									
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln ⁷⁾									
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	6 095	-	-	-	20 000	26 095	-
Schulden bei Sparkassen	8 384	9 586	101 597	58 135	7 784	26 479	53 646	265 611	171 726
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	9 747	23 795	200 227	47 344	9 705	95 176	79 393	465 388	312 308
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	-	-	-	-	-	27 045	23 602	50 647	28 867
Schulden bei sonstigen Banken	7 081	25 247	38 689	99 796	9 881	43 627	23 743	248 065	122 134
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	5 998	22 856	75 477	37 763	20 325	33 984	60 522	256 925	163 600
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	897	1 705	10 738	856	778	1 316	2 892	19 181	17 645
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	1 568	3 684	16 150	10 938	1 132	4 479	6 678	44 629	31 148
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	639	2 425	1 213	228	401	4 023	563	9 493	7 769
Sonstige Kredite	1 058	64	2 182	1 228	1 479	-	708	6 720	4 817
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	5 976	17 424	13 999	6 571	3 903	12 357	13 139	73 369	37 446
Zusammen	41 349	106 785	466 368	262 860	55 389	248 486	284 887	1 466 123	897 458
Kassenkredite									
bei Sparkassen	-	90	313	-	-	-	869	1 271	2 331
bei Girozentralen oder Landesbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	1 934
bei übrigen Kreditmarktgäuligern	-	700	80	-	400	-	-	1 180	1 888
Zusammen	-	790	393	-	400	-	869	2 451	6 152
Summe B 1	41 349	107 575	466 761	262 860	55 789	248 486	285 756	1 468 574	903 611
2. Schulden aus ERP-Mitteln	15 923	8 373	31 770	3 951	3 775	26 209	27 902	117 903	116 029
Summe B	57 272	115 948	498 531	266 810	59 564	274 695	313 658	1 586 477	1 019 640
Summe A und B	59 033	121 253	541 258	274 809	63 148	276 958	325 598	1 662 056	1 189 962
C. Schulden bei Gebietskörperschaften⁸⁾									
1. Neuverschuldung									
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	5 632	5 564	17 821	2 177	1 203	11 520	10 430	54 347	36 922
Wohnbaukredite von Bund und Land	2 347	5 758	40 447	1 414	10 860	5 638	4 432	70 897	62 754 ⁹⁾
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ¹⁰⁾	15 190	1 751	108 300	9 242	14 337	21 741	12 423	182 985	143 167 ⁹⁾
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	211	1 109	623	420	502	275	466	3 605	- ¹¹⁾
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	672	32	1 753	50	-	973	3 480	-
Kassenkredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	23 380	14 854	167 223	15 006	26 953	39 174	28 724	315 313	242 843
2. Altverschuldung	545	792	6 067	1 498	2 433	76	596	12 008	-
Summe C	23 925	15 645	173 290	16 504	29 386	39 250	29 320	327 321	242 843
Inlandschulden insgesamt (Summe A bis C)	82 958	136 898	714 549	291 312	92 534	316 208	354 919	1 989 377	1 432 805
Davon: Altverschuldung	2 307	6 096	48 795	9 496	6 018	2 338	12 537	87 587	170 323
Darunter: für wirtschaftliche Unternehmen aufgenommen	480	913	3 806	2 036	227	437	2 734	10 634	-
Neuverschuldung einschl. Kassenkredite	80 652	130 802	665 754	281 816	86 517	313 869	342 382	1 901 790	1 262 483
Neuverschuldung ohne Kassenkredite	80 652	130 012	665 361	281 816	86 117	313 869	341 513	1 899 339	1 256 330
Dagegen (Summe A bis C) am 31.3.1953	58 218	85 343	509 530	196 051	73 507	253 340	256 816	-	1 432 805

1) Ohne Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe (vorher: eigene Umstellungsgrundschulden) und ohne Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. - 2) Die Stadt Konstanz - kreisfreie Stadt bis zum 30.9.1953 und seitdem kreisangehörige Gemeinde - ist mit ihren Schulden noch hier einbezogen. - 3) Einschl. Lindau. - 4) Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften (s. unter C 2). - 5) Einschl. Anteile an Sammelanleihen, eigener Umstellungsgrundschulden und Schulden bei Gebietskörperschaften. - 6) Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften und beim Lastenausgleichsfonds (s. unter C 1). - 7) Einschl. Schulden bei Trägern der Sozialversicherung. - 8) Einschl. Schulden beim Lastenausgleichsfonds. - 9) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen. - 10) Am 31.3.1953 einschl. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden. - 11) In Summe B 1 mit enthalten.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern

B. Annuitätsdarlehen

- 1 000 DM -

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern ¹⁾	Bundesgebiet	Dagegen am: 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung)²⁾

2 193 | 4 954 | 44 337 | 7 956 | 4 835 | 1 937 | 8 316 | 74 530 |

B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)

1. Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	3 152	6 146	65 839	19 617	3 547	7 946	28 349	134 595	95 554
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	1 088	8 646	101 897	4 738	2 030	14 086	25 195	157 680	125 461
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	21 092	9 053	30 145	24 493
Schulden bei sonstigen Banken	949	12 822	25 375	37 322	2 688	21 094	8 681	108 931	56 478
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	3 035	12 447	19 581	17 577	13 239	14 366	19 861	100 107	63 043
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	421	977	6 341	62	166	14	2 389	10 370	7 014
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	445	261	1 027	1 000	302	478	724	4 236	6 221
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	622	2 425	1 213	—	15	3 728	466	8 469	5 213
Sonstige Kredite	356	64	2 104	109	21	—	460	3 114	2 016
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	1 658	10 365	1 014	1 471	2 233	3 482	7 342	27 565	14 049
Summe B 1	11 726	54 153	224 391	81 896	24 240	86 287	102 519	585 212	399 542
2. Schulden aus ERP-Mitteln	82	755	6 880	103	853	554	2 396	11 623	11 555
Summe B	11 808	54 907	231 271	81 999	25 094	86 841	104 915	596 835	411 097
Summe A und B	14 001	59 862	275 608	89 953	29 929	88 778	113 231	671 364	

C. Schulden bei Gebietskörperschaften

Neuverschuldung

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	5 529	5 101	17 541	18	873	9 154	9 228	47 445	27 194
Wohnbaukredite von Bund und Land	2 347	4 459	34 121	1 069	9 385	5 638	2 538	59 558	55 226 ³⁾
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ⁴⁾	145	755	84 036	1 938	3 426	129	723	91 153	74 194 ³⁾
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	—	168	—	—	—	—	—	168	—
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	72	17	—	—	—	488	577	—
Summe C	8 022	10 555	135 716	3 026	13 684	14 921	12 977	198 901	156 614
Summe B und C	19 830	65 462	366 987	85 024	38 778	101 762	117 892	795 735	—
Dagegen am 31.3.1953	14 920	35 938	258 205	49 164	24 236	76 925	108 323	—	567 711
Annuitätsdarlehen insgesamt (Summe A bis C)	22 023	70 417	411 324	92 981	43 613	103 699	126 208	870 265	—
Übrige Altverschuldung	113	1 142	4 458	1 540	1 182	401	4 221	13 057	170 323 ⁵⁾
Übrige Neuverschuldung ⁶⁾	60 821	65 340	298 767	196 792	47 739	212 107	224 489	1 106 055	694 772
Inlandschulden insgesamt	82 958	136 898	714 549	291 312	92 534	316 208	354 919	1 989 377	1 432 805

1) Einschl. Lindau. — 2) Einschl. der etwa bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Annuitätsdarlehen. — 3) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen. — 4) Am 31.3.1953 einschl. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden. — 5) Gesamte Altverschuldung. — 6) Nach Laufzeiten aufgeführte Darlehen und Kassenkredite.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern

C. Laufzeiten der Neuverschuldung ¹⁾

– 1 000 DM –

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern ²⁾	Bundesgebiet	Dagegen am: 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)

1. Laufzeit weniger als 4 Jahre

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schulden bei Sparkassen	–	19	190	4 897	15	5 674	506	11 301	9 850
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	180	4 267	10 646	11 023	3 400	19 243	255	49 013	50 064
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	–	–	–	–	–	1 626	4 000	5 626	500
Schulden bei sonstigen Banken	43	68	634	2 932	2 200	10 175	320	16 373	12 148
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	–	–	200	3 680	560	1 004	78	5 522	6 206
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	–	60	1 435	86	328	325	8	2 242	2 888
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	117	482	1 198	2 660	319	193	197	5 167	5 564
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	–	–	–	–	–	50	–	50	75
Sonstige Kredite	–	–	–	52	–	–	–	52	10
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	–	–	–	1 000	600	1 200	–	2 800	2 370
Summe a	340	4 895	14 302	26 330	7 422	39 491	5 364	98 145	89 676

b) Schulden aus ERP-Mitteln

Summe a und b	340	4 895	14 302	26 330	7 422	39 491	5 364	98 145	90 125
----------------------	------------	--------------	---------------	---------------	--------------	---------------	--------------	---------------	---------------

c) Schulden bei Gebietskörperschaften

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	–	–	–	–	–	1 150	–	1 150	162
Wohnbaukredite von Bund und Land	–	323	–	25	–	–	–	347	37
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ³⁾	20	–	500	519	5	300	25	1 368	2 256
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	–	560	–	3	–	–	9	571	–
Summe c	20	883	500	546	5	1 450	34	3 437	2 455
Summe 1	360	5 778	14 802	26 876	7 426	40 941	5 398	101 582	–

Außerdem: Kassenkredite	–	790	393	–	400	–	869	2 451	6 152
-------------------------	---	-----	-----	---	-----	---	-----	-------	-------

Dagegen (Summe 1) am 31.3.1953	1 316	4 739	9 744	23 102	5 021	45 675	2 984	–	92 581
---------------------------------------	--------------	--------------	--------------	---------------	--------------	---------------	--------------	----------	---------------

2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schulden bei Sparkassen	800	160	19 203	18 572	1 934	4 584	6 549	51 801	34 327
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	1 980	5 073	62 521	25 102	3 265	23 252	25 534	146 727	64 955
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	–	–	–	–	–	384	1 150	1 534	772
Schulden bei sonstigen Banken	113	10 087	4 947	13 480	3 865	9 678	7 040	49 211	24 452
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	1 806	5 728	22 587	8 847	2 658	11 365	9 439	62 429	37 325
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	151	385	1 449	17	104	355	166	2 626	2 699
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	769	1 650	2 887	1 969	284	2 357	1 690	11 606	6 996
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	–	–	–	–	372	245	17	634	620
Sonstige Kredite	–	–	–	20	1 134	–	–	1 154	1 146
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	300	3 869	485	3 500	300	7 675	1 648	17 777	10 885
Summe a	5 919	26 950	114 079	71 508	13 915	59 895	53 233	345 499	184 177

b) Schulden aus ERP-Mitteln

Summe a und b	5 919	31 153	120 879	71 794	14 693	66 070	53 725	364 232	211 959
----------------------	--------------	---------------	----------------	---------------	---------------	---------------	---------------	----------------	----------------

1) Ohne Annuitätendarlehen und ohne Kassenkredite. – 2) Einschl. Lindau. – 3) Am 31.3.1953 einschl. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern

noch: C. Laufzeiten der Neuverschuldung¹⁾

— 1 000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern ²⁾	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

c) Schulden bei Gebietskörperschaften

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	—	20	—	58	5	800	1	884	2 764
Wohnbaukredite von Bund und Land	—	222	41	—	482	—	15	760	133
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ³⁾	3	16	439	4 602	7 576	4 815	781	18 232	15 846
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—	150	—	—	150	—
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	40	—	100	50	—	—	190	—
Summe c	3	297	480	4 761	8 263	5 615	797	20 216	18 743
Summe 2	5 922	31 450	121 358	76 555	22 956	71 685	54 522	384 448	—
Dagegen am 31.3.1953	2 930	11 925	46 277	63 649	14 146	50 401	41 375	—	230 702

3. Laufzeit 10 Jahre und mehr

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	—	—	6 095	—	—	—	20 000	26 095	—
Schulden bei Sparkassen	4 432	3 262	16 365	15 050	2 288	8 275	18 242	67 914	31 995
Schulden bei Girozentralen oder Landesbanken	6 499	5 810	25 163	6 481	1 010	38 595	28 409	111 968	71 828
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	3 943	9 399	13 342	3 102
Schulden bei sonstigen Banken	5 975	2 270	7 733	46 061	1 128	2 680	7 702	73 550	29 056
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	1 158	4 681	33 109	7 659	3 869	7 248	31 144	88 868	57 025
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	325	283	1 514	690	181	621	330	3 943	5 044
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	238	1 291	11 037	5 309	227	1 451	4 066	23 620	12 367
Schulden aus der Arbeitslosenversicherung									
Grundförderungsdarlehen	17	—	—	228	14	—	81	340	1 861
Sonstige Kredite	702	—	79	1 047	324	—	248	2 401	1 645
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	4 018	3 190	12 500	600	770	—	4 149	25 227	10 142
Summe a	23 364	20 787	113 595	83 126	9 812	62 813	123 771	437 268	224 064
b) Schulden aus ERP-Mitteln	15 841	3 416	18 090	3 561	2 143	19 481	25 014	87 546	76 242
Summe a und b	39 204	24 203	131 685	86 688	11 956	82 294	148 784	524 814	300 307

c) Schulden bei Gebietskörperschaften

Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge (Bundes- und Landesdarlehen)	103	443	280	2 100	325	416	1 201	4 868	6 802
Wohnbaukredite von Bund und Land	—	754	6 285	320	994	—	1 878	10 231	7 358 ⁴⁾
Sonstige Schulden bei Bund und Ländern ³⁾	15 022	980	23 325	2 183	3 330	16 497	10 894	72 231	50 870 ⁴⁾
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	211	941	623	420	352	275	466	3 287	—
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	15	1 650	—	—	477	2 142	—
Summe c	15 335	3 119	30 528	6 674	5 001	17 188	14 916	92 760	65 030
Summe 3	54 539	27 322	162 213	93 361	16 956	99 482	163 701	617 574	—
Dagegen am 31.3.1953	35 342	21 493	108 125	40 042	11 183	72 815	76 336	—	365 337

Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden

a) Schulden aus Kreditmarktmitteln	29 623	52 633	241 977	180 964	31 149	162 199	182 367	880 911	497 917
b) Schulden aus ERP-Mitteln	15 841	7 619	24 890	3 847	2 921	25 656	25 506	106 280	104 474
Zusammen	45 463	60 251	266 867	184 812	34 070	187 854	207 874	987 191	602 391
c) Schulden bei Gebietskörperschaften	15 358	4 299	31 507	11 980	13 269	24 253	15 747	116 412	86 229
Nach Laufzeiten aufgegliederte Schulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	60 821	64 550	298 374	196 792	47 339	212 107	223 621	1 103 604	688 620
Kassenkredite	—	790	393	—	400	—	869	2 451	6 152
Zusammen	60 821	65 340	298 767	196 792	47 739	212 107	224 489	1 106 055	694 772
Annuitätsdarlehen	19 830	65 462	366 987	85 024	38 778	101 762	117 892	795 735	567 711
Inländische Neuverschuldung insgesamt	80 652	130 802	665 754	281 816	86 517	313 869	342 382	1 901 790	1 262 483

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite. — 2) Einschl. Lindau. — 3) Am 31.3.1953 einschl. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden. — 4) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtigte Zahlen.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern

D. Fälligkeiten ¹⁾

- 1 000 DM -

Art der Schulden, Fälligkeit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8

1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden
(Altverschuldung)

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	3 807	36	127	1 949	458	497	233	507
" " " " 1955	1 015	30	69	328	100	132	62	294
" " " " 1956	1 012	5	47	581	45	23	19	291
" " " " 1957	606	0	45	182	43	23	19	294
" " nach dem 31. 3. 1958	6 617	42	854	1 417	894	507	68	2 835
Summe 1	13 057	113	1 142	4 458	1 540	1 182	401	4 221

2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden
(Neuverschuldung)

aus Kreditmarktmitteln

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	101 702	2 175	6 001	21 443	18 101	6 978	30 382	16 622
" " " " 1955	88 613	2 370	4 966	25 973	19 807	3 864	16 689	14 945
" " " " 1956	96 070	3 645	6 186	23 056	30 497	3 857	13 190	15 639
" " " " 1957	91 014	2 583	1 170	29 740	16 931	5 944	13 455	18 191
" " nach dem 31. 3. 1958	503 512	18 850	31 310	141 765	95 628	10 506	88 483	116 971
Zusammen	880 911	29 623	52 633	241 977	180 964	31 149	162 199	182 367

aus öffentlichen Mitteln ³⁾

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	19 040	2 049	1 551	4 068	1 586	1 893	4 509	3 384
" " " " 1955	19 365	2 395	1 291	3 943	1 055	1 984	5 094	3 603
" " " " 1956	19 639	2 376	1 070	4 019	1 104	2 405	5 032	3 634
" " " " 1957	21 271	2 410	1 093	4 152	2 331	2 627	4 987	3 672
" " nach dem 31. 3. 1958	143 377	21 969	6 913	40 215	9 751	7 282	30 287	26 959
Zusammen	222 692	31 198	11 917	56 397	15 828	16 190	49 908	41 253

aus Kreditmarkt- und öffentlichen Mitteln zusammen

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	120 742	4 224	7 551	25 511	19 688	8 871	34 891	20 006
" " " " 1955	107 979	4 765	6 257	29 915	20 862	5 848	21 783	18 549
" " " " 1956	115 709	6 021	7 255	27 075	31 602	6 262	18 222	19 272
" " " " 1957	112 285	4 993	5 263	33 892	19 262	8 570	18 442	21 863
" " nach dem 31. 3. 1958	646 889	40 819	38 224	181 980	105 378	17 787	118 770	143 930
Summe 2	1 103 604	60 821	64 550	298 374	196 792	47 339	212 107	223 621

3. Alt- und Neuverschuldung zusammen

davon fällig im Rechnungsjahr 1954	124 549	4 260	7 678	27 461	20 146	9 368	35 123	20 513
" " " " 1955	108 994	4 795	6 326	30 243	20 962	5 980	21 845	18 842
" " " " 1956	116 721	6 026	7 303	27 656	31 646	6 285	18 241	19 564
" " " " 1957	112 891	4 993	5 308	34 074	19 305	8 594	18 461	22 157
" " nach dem 31. 3. 1958	653 506	40 861	39 077	183 398	106 272	18 295	118 838	146 765
Summe 3	1 116 661	60 935	65 692	302 832	198 332	48 521	212 509	227 841
Übrige Altverschuldung (Annuitätsdarlehen)	74 530	2 193	4 954	44 337	7 956	4 835	1 937	8 316
Übrige Neuverschuldung (Annuitätsdarlehen und Kassenkredite)	798 187	19 830	66 252	367 380	85 024	39 178	101 762	118 761
Inlandschulden insgesamt	1 989 377	82 958	136 898	714 549	291 312	92 534	316 208	354 919

1) Ohne Annuitätsdarlehen und ohne Kassenkredite. — 2) Einschl. Lindau. — 3) Schulden bei Gebietskörperschaften, beim Lastenausgleichsfonds und aus ERP-Mitteln.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern

E. Zinsbedingungen ¹⁾

- 1 000 DM -

Art der Schulden, Zinssatz	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾	Bundes- gebiet	Gegenüber am: 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

1. Bis zum 20. Juni entstandene Inlandschulden
(Altverschuldung)

unverzinslich	18	95	643	12	43	23	93	926	1 646
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	239	319	740	920	1 914	119	515	4 766	20 411
3 %	318	265	3 898	1 033	460	170	338	6 483	
mehr als 3 % bis unter 4 %	7	134	1 516	109	24	10	152	1 951	
4 %	820	1 295	26 530	3 775	1 691	845	4 480	39 435	134 582
mehr als 4 % bis unter 5 %	705	3 463	12 226	3 132	1 110	620	5 822	27 078	
5 %	55	215	1 416	197	165	383	281	2 712	
mehr als 5 % bis unter 6 %	146	26	1 250	36	11	46	102	1 617	
6 %	-	20	277	16	211	4	204	761	6 632
mehr als 6 % bis unter 7 %	-	43	251	267	272	-	0	833	
7 %	-	88	24	-	-	-	500	612	6 660
mehr als 7 % bis unter 8 %	-	-	1	-	-	6	39	45	
8 %	-	129	-	-	54	114	-	297	386
mehr als 8 % bis unter 9 %	-	-	-	-	-	-	-	-	
9 % und mehr	-	4	22	-	33	-	10	69	4
Summe 1	2 307	6 096	48 795	9 496	6 018	2 338	12 537	87 587	170 323
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	3,8	4,2	4,0	3,9	3,5	4,3	4,3	4,0	

2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden
(Neuverschuldung)

aus Kreditmarktmitteln

unverzinslich	420	824	10 937	2 807	824	6 393	16 250	38 456	19 498
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	90	101	717	202	2 063	16 133	7 187	26 492	17 554
3 %	568	347	598	109	33	3 407	764	5 820	
mehr als 3 % bis unter 4 %	948	65	27	556	245	59	388	2 289	
4 %	1 029	2 275	358	400	406	699	4 641	9 809	
mehr als 4 % bis unter 5 %	926	337	3 493	214	308	2 572	1 503	9 352	228 348
5 %	1 363	13 330	26 909	2 858	4 661	14 013	45 577	108 712	
mehr als 5 % bis unter 6 %	10 319	9 253	85 541	19 003	3 907	26 687	22 097	176 809	
6 %	1 355	14 867	32 824	38 539	6 807	15 817	36 871	147 079	242 488
mehr als 6 % bis unter 7 %	7 824	15 537	93 487	11 935	7 410	26 198	44 572	206 963	
7 %	4 311	7 707	51 797	19 427	7 666	11 953	23 417	126 278	195 193
mehr als 7 % bis unter 8 %	7 412	11 670	38 839	25 934	4 393	64 538	40 192	192 977	
8 %	4 622	25 168	106 290	51 300	4 478	45 463	25 005	262 325	163 817
mehr als 8 % bis unter 9 %	-	3 500	13 576	65 143	11 679	14 054	14 610	122 562	
9 % und mehr	165	1 805	975	24 432	508	500	1 813	30 198	30 559
Zusammen	41 349	106 785	466 368	262 860	55 389	248 486	284 887	1 466 123	897 458 ⁴⁾
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	6,3	6,6	6,6	7,4	6,6	6,4	6,0	6,6	

aus öffentlichen Mitteln ⁵⁾

unverzinslich	6 971	2 647	11 042	761	5 159	330	3 415	30 326	20 105
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3%	4 546	1 673	2 656	1 177	3 335	2 921	2 358	18 665	22 102
3 %	2 740	263	68 622	1 925	1 112	51	717	75 430	
mehr als 3 % bis unter 4 %	528	162	3 008	30	236	5 030	335	9 328	
4 %	1 082	1 369	22 288	-	4 753	13 987	1 235	44 714	194 134
mehr als 4 % bis unter 5 %	44	1 207	29 661	46	3 757	2 270	103	37 088	
5 %	5 769	5 051	8 613	4 526	1 903	12 240	19 081	57 181	
mehr als 5 % bis unter 6 %	293	2 404	18 738	4 127	1 653	-	2 393	29 608	
6 %	1 160	72	9 557	1 935	553	2 900	1 879	18 056	99 797
mehr als 6 % bis unter 7 %	14 901	6 439	7 223	1 841	1 002	25 541	22 385	79 329	
7 %	1 270	1 070	12 514	2 077	4 089	115	2 526	23 662	17 104
mehr als 7 % bis unter 8 %	-	-	-	513	3 055	-	-	3 569	
8 %	-	870	5 070	-	-	-	200	6 140	5 630
mehr als 8 % bis unter 9 %	-	-	-	-	-	-	-	-	
9 % und mehr	-	-	-	-	120	-	-	120	
Zusammen	39 303	23 227	198 993	18 956	30 728	65 384	56 626	433 216	358 872 ⁴⁾
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	4,2	4,7	4,1	5,0	4,1	5,1	5,2	4,5	
Summe 2	80 652	130 012	665 361	281 816	86 117	313 869	341 513	1 899 339	1 256 330
Durchschnittszinssatz in % ³⁾	5,3	6,3	5,8	7,2	5,7	6,1	5,9	6,1	

1) Ohne Kassenkredite. - 2) Einschl. Lindau. - 3) Gewogener Durchschnitt. - 4) Gegenüber der vorangegangenen Veröffentlichung in Band 98 berichtete Zahlen. - 5) Schulden bei Gekörperschaften, beim Lastenausgleichsfonds und aus ERP-Mitteln.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern

noch: E. Zinsbedingungen¹⁾

– 1 000 DM –

Art der Schulden, Zinssatz	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern 2)	Bundes- gebiet	Dagegen am: 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3. Alt- und Neuverschuldung zusammen									
unverzinslich	7 410	3 566	22 622	3 580	6 026	6 745	19 759	69 708	41 250
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3 %	4 875	2 093	4 112	2 299	7 312	19 172	10 060	49 923	60 068
3 %	3 621	875	73 119	3 067	1 605	3 628	1 818	87 734	
mehr als 3 % bis unter 4 %	1 482	361	4 552	694	505	5 099	875	13 568	
4 %	2 930	4 939	49 176	4 175	6 850	15 531	10 356	93 958	557 064
mehr als 4 % bis unter 5 %	1 675	5 007	45 380	3 392	5 176	5 461	7 428	73 519	
5 %	7 186	18 596	36 938	7 581	6 728	26 636	64 939	168 605	
mehr als 5 % bis unter 6 %	10 759	11 683	105 529	23 166	5 572	26 733	24 592	208 035	
6 %	2 515	14 959	42 657	40 489	7 602	18 721	38 954	165 897	348 917
mehr als 6 % bis unter 7 %	22 724	22 019	100 960	14 043	8 684	51 738	66 957	287 125	
7 %	5 581	8 866	64 334	21 504	11 755	12 068	26 443	150 552	218 957
mehr als 7 % bis unter 8 %	7 412	11 670	38 840	26 447	7 448	64 543	40 230	196 591	
8 %	4 622	26 167	111 360	51 300	4 532	45 577	25 205	268 762	169 833
mehr als 8 % bis unter 9 %	–	3 500	13 576	65 143	11 679	14 054	14 610	122 562	
9 % und mehr	165	1 809	998	24 432	660	500	1 823	30 387	30 564
Summe 3	82 958	136 108	714 156	291 312	92 134	316 208	354 050	1 986 926	1 426 653
Durchschnittszinssatz in % 3)	5,2	6,2	5,7	7,1	5,6	6,1	5,8	6,0	
Kassenkredite	–	790	393	–	400	–	869	2 451	6 152
Inlandschulden insgesamt	82 958	136 898	714 549	291 312	92 534	316 208	354 919	1 989 377	1 432 805

4. In Summe 3 enthaltene Annuitätsdarlehen

unverzinslich	–	999	4 635	5	259	–	511	6 408 ⁴⁾	.
verzinslich mit: mehr als 0 bis unter 3 %	336	1 929	2 372	2 010	5 163	16 414	9 650	37 875	.
3 %	3 166	592	71 806	1 110	996	3 165	1 799	82 635	.
mehr als 3 % bis unter 4 %	318	196	2 477	166	262	2 418	534	6 371	.
4 %	2 347	4 069	28 081	3 321	5 774	5 043	4 138	52 774	.
mehr als 4 % bis unter 5 %	935	3 790	41 940	2 779	4 772	641	5 219	60 074	.
5 %	5 042	16 335	30 929	2 878	3 020	13 876	25 248	97 328	.
mehr als 5 % bis unter 6 %	3 123	8 388	83 884	14 955	4 367	17 102	18 938	150 756	.
6 %	848	7 258	29 507	28 916	4 801	11 790	21 507	104 628	.
mehr als 6 % bis unter 7 %	582	8 827	59 641	6 825	3 510	5 220	19 858	104 464	.
7 %	841	4 924	30 562	2 857	4 069	7 131	8 606	58 990	.
mehr als 7 % bis unter 8 %	3 993	5 020	13 016	8 054	1 196	8 547	2 237	42 062	.
8 %	492	5 089	11 528	11 934	2 166	4 691	900	36 799	.
mehr als 8 % bis unter 9 %	–	3 000	756	6 559	3 132	7 659	7 065	28 171	.
9 % und mehr	–	–	192	612	127	–	–	931	.
Zusammen	22 023	70 417	411 324	92 981	43 613	103 699	126 208	870 265	.
Durchschnittszinssatz in % 3)	5,3	5,8	5,2	6,3	5,3	5,3	5,5	5,4	.

1) Ohne Kassenkredite. – 2) Einschl. Lindau. – 3) Gewogener Durchschnitt. – 4) Darlehen, für die am Stichtag ein Zinssatz nicht feststand.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern
F. Verwendungszweck der Neuverschuldung
- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern 1)	Bundesgebiet	Dagegen am: 31.3.1953
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kämmererverwaltungen									
1. Neuverschuldung insgesamt									
0 Allgemeine Verwaltung	754	1 397	4 627	7 220	1 881	4 233	4 389	24 502	17 091
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	58	-	-	415	32	1 659	236	2 401	2 624
2 Schulen	9 703	21 991	27 475	25 005	9 934	25 063	36 918	156 088	87 230
3 Kultur	2 669	1 708	16 228	13 133	1 932	3 721	3 806	43 197	30 157
4 Fürsorge und Jugendhilfe	452	1 717	6 625	4 058	874	2 055	6 138	21 919	16 716
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	1 374	11 048	16 755	12 309	2 999	14 273	16 956	75 714	62 364
Übriges aus Einzelplan 5	130	1 400	3 641	2 826	16	1 193	992	10 197	62 364
Zusammen (Einzelplan 5)	1 503	12 448	20 396	15 135	3 015	15 466	17 947	85 910	62 364
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	6 220	8 905	36 144	23 339	4 352	17 186	5 427	101 573	179 197
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	425	3 183	52 554	1 771	2 515	4 985	27 269	92 702	144 333
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	9 771	14 468	125 113	41 400	6 933	24 882	15 840	237 909	133 315
Trümmerbeseitigung und -verwertung	-	3 794	112	13 771	503	5 621	1 465	25 776	22 076
Übriges aus Einzelplan 6	507	2 384	23 639	18 728	990	1 553	2 627	50 428	358 920
Zusammen (Einzelplan 6)	16 923	32 733	238 073	99 009	15 293	53 727	52 629	508 388	358 920
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	4 678	10 604	57 050	6 504	3 351	17 830	25 418	125 434	64 642
Wirtschaftsförderung	209	6 100	9 280	6 149	2 574	2 857	2 309	29 777	13 697
Übriges aus Einzelplan 7	3 873	6 257	15 992	11 612	3 323	10 726	18 811	70 594	60 072
Zusammen (Einzelplan 7)	8 760	22 961	82 321	24 564	9 248	31 413	46 538	225 805	138 411
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	1 629	4 334	19 361	8 090	21 658	33 224	34 116	122 412	93 073
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	1 875	2 366	34 532	16 105	3 938	7 816	9 342	75 973	93 073
Übriges aus Einzelplan 9	648	538	499	4 120	-	125	3 433	9 363	93 073
Zusammen (Einzelplan 9)	4 152	7 238	54 391	28 315	25 596	41 164	46 891	207 748	93 073
Summe I	44 975	102 193	450 138	216 856	67 804	178 501	215 491	1 275 958	806 587
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Versorgungsunternehmen	21 403	19 225	102 381	17 540	8 791	77 105	55 212	301 658	230 400
Verkehrsunternehmen	2 660	3 621	21 847	12 410	950	10 051	8 047	59 586	50 828
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	10 009	2 794	55 510	2 924	7 240	39 467	54 434	172 377	112 608
Übriges aus Einzelplan 8	1 605	1 187	31 912	17 835	1 331	7 835	3 484	65 189	46 801
Summe II	35 677	26 827	211 650	50 709	18 312	134 458	121 176	598 809	440 637
III. Nicht aufgeteilt	-	992	3 573	14 251	-	910	4 845	24 572	9 107
Summe I bis III	80 652	130 012	665 361	281 816	86 117	313 869	341 513	1 899 339	1 256 330
IV. Kassenkredite	-	790	393	-	400	-	869	2 451	6 152
Summe I bis IV	80 652	130 802	665 754	281 816	86 517	313 869	342 382	1 901 790	-
Darunter für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	12 187	24 354	216 348	111 105	11 724	129 743	86 619	622 081	451 965
Dagegen (Summe I bis IV) am 31.3.1953	55 009	75 842	423 742	176 107	55 135	246 165	230 482	-	1 262 483

2. In der Zeit vom 1.4.1953 bis zum 31.3.1954 aufgenommene Darlehen 7)

I. Kämmererverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	352	1 230	2 454	131	835	1 172	1 325	7 499	.
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	-	-	298	33	50	150	531	.
2 Schulen	2 773	10 398	20 627	8 049	4 689	7 536	18 614	72 686	.
3 Kultur	1 600	510	3 879	4 870	238	579	2 634	14 310	.
4 Fürsorge und Jugendhilfe	218	475	3 092	368	345	161	982	5 641	.
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	192	6 309	3 999	3 301	1 160	3 350	8 069	26 380	.
Übriges aus Einzelplan 5	110	1 214	2 149	191	10	339	497	4 505	.
Zusammen (Einzelplan 5)	302	7 523	6 143	3 492	1 170	3 689	8 567	30 885	.
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	6 052	4 371	21 048	10 552	2 733	7 467	3 301	55 524	.
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	-	574	21 787	67	2 515	3 345	12 030	40 319	.
Straßen, Wege, Brücken u. sonstiger Tiefbau	3 095	8 035	39 854	25 891	3 769	10 425	4 119	95 188	.
Trümmerbeseitigung und -verwertung	-	3 659	8 382	138	736	1 400	1 400	14 315	.
Übriges aus Einzelplan 6	284	238	6 870	5 662	373	663	1 470	15 559	.
Zusammen (Einzelplan 6)	9 431	16 876	89 559	50 553	9 527	22 637	22 321	220 904	.
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	2 262	5 955	27 843	2 389	2 415	4 864	9 213	54 941	.
Wirtschaftsförderung	209	3 014	3 296	2 743	1 339	621	2 669	11 491	.
Übriges aus Einzelplan 7	2 205	4 026	7 176	6 034	2 489	2 446	2 779	27 155	.
Zusammen (Einzelplan 7)	4 677	12 995	38 315	11 165	6 243	7 931	12 261	93 588	.
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	112	519	5 588	3 625	3 560	4 653	4 076	22 133	.
Sonstiges allgemeines Grundvermögen	674	1 267	12 139	4 485	454	3 289	6 914	29 224	.
Übriges aus Einzelplan 9	80	-	2 469	10 579	4 014	7 970	2 300	4 877	.
Zusammen (Einzelplan 9)	866	1 786	17 728	10 579	4 014	7 970	13 291	56 234	.
Summe I	20 218	51 793	181 797	89 506	27 093	51 725	80 144	502 278	.
II. Wirtschaftliche Unternehmen									
Versorgungsunternehmen	4 078	5 917	37 668	8 127	4 426	12 811	10 871	83 898	.
Verkehrsunternehmen	880	184	5 288	5 067	-	1 767	4 386	17 572	.
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	5 210	720	19 127	536	2 347	12 595	18 324	58 860	.
Übriges aus Einzelplan 8	130	5	10 847	3 473	648	4 466	613	20 182	.
Summe II	10 298	6 827	72 930	17 203	7 421	31 638	34 194	180 511	.
III. Nicht aufgeteilt	-	900	3 573	12 470	-	-	1 650	18 593	.
Summe I bis III	30 516	59 520	258 300	119 179	34 514	83 364	115 988	701 382	.
IV. Kassenkredite	-	-	393	-	100	-	150	643	.
Summe I bis IV	30 516	59 520	258 693	119 179	34 614	83 364	116 138	702 025	.
Darunter für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	3 702	10 068	61 233	39 126	14 815	28 728	26 074	183 747	.

1) Einschl. Lindau. - 2) Am 31.3.1953 zum Teil bei Einzelplan 6 - Eigener Wohnungsbau - mit erfasst. - 3) Insbesondere: allgemeines Kapitalvermögen. - 4) Einschl. kombinierter Versorgungsunternehmen. - 5) Hafen- und Umschlagunternehmen, übrige Verkehrsunternehmen. - 6) Soweit nicht in den oben für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erfaßten Beträgen enthalten. - 7) Kreditmarkt-, ERP- und "sonstige öffentliche Mittel" zusammen.

VI. Nachrichtlich: Schulden des Kreises Lindau ¹⁾

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Staatliche Schulden	Dagegen Staatliche Schulden am 31.3.1953	Gemeindliche Schulden			Staatliche und gemeindliche Schulden zusammen	Dagegen am 31.3.1953
			Kreisfreie Stadt	Kreisange- hörige Gemeinden	Insgesamt ²⁾		
	1	2	3	4	5	6	7

A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden (Altverschuldung)

1) Aus der Geldumstellung entstandene Schulden

Ausgleichsforderungen

des Zentralbanksystems	4 090	4 129	—	—	—	4 090	4 129
der Banken und Sparkassen	6 605	8 590	—	—	—	6 605	8 590
der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
der Postscheckkämter (Postsparkasse)	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	10 695	12 720	—	—	—	10 695	12 720

2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	5	10	15	15	364
Summe A	10 695	12 720	5	10	15	10 710	13 084

B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden (Neuverschuldung)

1) Schulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—
Verzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—
Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—
Schatzwechsel	—	—	—	—	—	—	—
Steuerzuschüsse	—	—	—	—	—	—	—
Kredite des Zentralbanksystems	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Banken und Sparkassen	1 276 ³⁾	640 ⁴⁾	2 076	1 332	3 408	4 684	1 879
Schulden bei Privatversicherungen und bei Bausparkassen	—	—	160	—	160	160	180
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	—	—	—	27	27	27	15
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	47	62	109	109	100
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (ohne Alt-Rückstände)	—	—	248	365	613	613	684
Schulden bei übrigen Trägern der Sozialversicherung	—	—	—	170	170	170	—
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	—	—	150	88	238	238	38
Summe B 1	1 276	640	2 682	2 042	4 724	6 000	2 897

2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	—	—	—
Summe B	1 276	640	2 682	2 042	4 724	6 000	2 897
Summe A und B	11 971	13 360	2 687	2 052	4 739	16 710	15 981

Außerdem:

C. Schulden bei Gebietskörperschaften

1. Neuverschuldung

Schulden beim Bund	564	501 ⁵⁾	185	163	348	5 864	6 649
Schulden beim Lastenausgleichsfonds	4 952	5 055 ⁵⁾					
Schulden bei Ländern	—	—					
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	9	442	451	451	—
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	—	—	—	—	—	—	—
Summe C 1	5 516	5 556	194	605	799	6 315	6 649

2. Altverschuldung	—	—	12	—	12	12	—
Summe C	5 516	5 556	206	605	811	6 327	6 649
Inlandschulden insgesamt (Summe A bis C)	17 487	18 916	2 893	2 657	5 550	23 037	22 630
Davon: Altverschuldung	10 695	12 720	17	10	27	10 722	13 084
Neuverschuldung (einschl. Kassenkredite)	6 792	6 196	2 876	2 647	5 523	12 315	9 546

D. Zahlungsrückstände	—	—	—	—	—	—	—
Summe A bis D	17 487	18 916	2 893	2 657	5 550	23 037	22 630

E. Auslandschulden	—	—	—	—	—	—	—
--------------------	---	---	---	---	---	---	---

1) In den übrigen Übersichten (Tabellen I bis V) mit den staatlichen bzw. gemeindlichen Schulden bei Bayern enthalten. — 2) Der Landkreis Lindau ist nicht verschuldet. — 3) Schulden bei der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt. — 4) Berichtigt: in der vorangegangenen Veröffentlichung (Band 98) als Schulden beim Bund bzw. beim Lastenausgleichsfonds nachgewiesen (innerhalb der Schulden des Landes Bayern). — 5) Berichtigte Zahlen (s. Anmerkung 4).